Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 27. Juni 1901.—5 Uhr-Ausgabe. 13. Jahrgang. — No. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Baldiges Ende erwartet

Im großen Maschinenbauer-Streik.

New York, 27. Juni. In einer Extra-Sitzung des Finanz- und Streik-Ausschusses der „National Metal Trades' Association" wurden Berichte über die Lage des Maschinenbauer-Streiks in den verschiedenen Theilen des Landes entgegengenommen.

Berichte aus den wichtigsten Plätzen ergaben, daß in beinahe jedem Landestheile Tag für Tag Streiker bedingungslos zur Arbeit zurückkehrten. Nach der Sitzung hieß es, man erwarte allgemein, daß der Streik in etwa zwei Wochen zu Ende sein werde.

Also doch!

Die Siebente Nationalbank von New York macht zu.

New York, 27. Juni. William Norton Cromwell, der Anwalt der „Seventh National Bank" dahier (von der schon jüngst in der „Abendpost" gemeldet wurde, daß sie sich zeitweilig in Zahlungs-Verlegenheit befand, und ihr Präsident resignirte), rieth der Bank, ihre Zahlungen zu suspendiren. Dem Rathe wurde entsprochen, und heute Vormittag um 10:45 Uhr wurde die Bank zugemacht. Sie ist jetzt, wie ein Plakat besagt, in den Händen des Kourantgeld-Kontrolleurs.

Doch über 100 Todte!

Williamson, W. Va., 27. Juni. Man bezweifelt nicht mehr, daß die Gesammtzahl der, bei der jüngsten Fluthkatastrophe Umgekommenen, doch auf 100 oder sogar noch etwas darüber steigen wird.

Der neueste Wolkenbruch bei Pocahontas scheint, was die materielle Verheerung anbelangt, noch schlimmer gewesen zu sein, als der vorige.

Daves, W. Va., 27. Juni. Das Begräbniß der Leichen von Fluth-Opfern — bei der Wolkenbruch-Katastrophe am letzten Samstag — dauert fort. Die Leichen, die man jetzt noch findet, lassen sich nicht mehr identifiziren. Wie es jetzt heißt, trifft die Angabe, daß die Zahl der Todten nur 60 betrage, nur auf diejenigen am Elkhorn- und am Tugfluß entlang zu,—es ist aber noch außerdem eine bedeutendere Anzahl Personen, als man vermuthet hatte, an den kleinen Nebenströmen entlang umgekommen.

Immer noch Kämpfe!

Manila, 27. Juni. Leutnant Edward Downs vom 1. amerikanischen Infanterie-Regiment und ein Gemeiner dieses Regiments sind im südlichen Theil der Insel Samar gefallen.

Hauptmann Woodburn vom 19. amerikanischen Infanterie-Regiment hat Samson's Lager auf der Insel Bohol genommen. Gemeiner Kraus von diesem Regiment wurde dabei getödtet, und 4 Mann wurden verwundet.

Leutnant Miner McNair hat 54 Philippiner im nordwestlichen Theil der Provinz Tayabas (Insel Luzon) gefangen genommen.

(Siehe auch die Innenseiten-Depeschen: „Die Philippinenfrage"!)

Zur jüngsten Bahnkatastrophe.

Peru, Ind., 27. Juni. Wie es jetzt scheint, wird die Gesammtzahl der Todten, infolge der Wabash-Bahnkatastrophe zu Caß, auf 18 kommen. Außer den 14, die bereits als todt gemeldet sind, können noch 4 Verletzte nicht mit dem Leben davonkommen. Die Zahl der Verletzten wird jetzt auf 41 angegeben, worunter 11 schwer verletzt sind! Elf der Getödteten sind Italiener unbekannten Namens; nur drei sind mit Namen bekannt: Frau Mattie Cruse von New York, Frl. Fannie Muhlio von New York und der Italiener Benini Luigi, ebenfalls von New York. Nur ein einziger Waggon des Zuges ist dem Verderben entgangen. Zwei Farmerjungen Namens Ernest Zimmerman und David Tucker wurden unter der Anschuldigung verhaftet, Leichen von Getödteten, sowie auch Verletzte beraubt zu haben.

Fünf Jahre Zuchthaus.

Jersey City, N. J., 27. Juni. Richter Blair hat Thomas G. Barker, der unlängst schuldig gesprochen wurde, einen Mord-Angriff auf den Pastor John Keller gemacht zu haben (der beschuldigt wird, die Gattin Barkers vergewaltigt zu haben) zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Auf die Appellation der Vertheidigung hin wurde, wie üblich, die Urtheils-Vollstreckung verschoben. Barker erwartet, die Angelegenheit vor das Staats-Obergericht zu bringen.

Schlimmer Hotelbrand.

Bakersfield, Kal., 27. Juni. Das „Central Hotel" zu Kern, etwa eine Meile östlich von hier, gerieth heute in Brand, wahrscheinlich infolge der Explosionen einer Lampe. Man weiß bestimmt, daß mindestens eine Person dabei umgekommen ist, und mehrere andere werden vermißt. Dem Feuerwehrmann Ed. Tibbett wurde der Schädel gebrochen. Man fand eine Leiche, welche als die des Schmiedegehilfen George Clark identifizirt wurde. John P. Thornton erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Der Sachschaden beträgt nur etwa $10,000.

Unter Gewitterregen!

Das gestrige Abendkonzert des Sängerfestes.—Es regnet durch das Dach, und Vieles wird gestört. — Auch heute droht der Himmel.—Weitere künstlerische Erfolge.

(Spezial-Depesche der „Abendpost".)

Buffalo, N. Y., 27. Juni. Ein heftiger Gewittersturm, welcher gestern Abend um 9:45 Uhr einsetzte, hätte beinahe das letzte Hauptkonzert des Nordamerikanischen Sängerbundes, in der Waffenhalle des 74. Regiments, verdorben. Dieses Gebäude, obwohl es in den meisten Beziehungen vortrefflich angelegt ist, scheint nicht ganz wasserdicht zu sein! Durch weite Spalten im Dach, die eigentlich zur Lüftung dienen, fand das Regenwasser ebenso leicht seinen Weg, wie die Luft. Kein Wunder, daß das Publikum, und besonders der weibliche Theil, unter der sanften Besprenkelung, die es erhielt, schließlich unruhig wurde und sich nach besserer Unterkunft im mittleren Theil der Halle und unter den Gallerien umsah. Diese Bewegung nach Deckung brachte die Sängerschaar auf der Bühne aus dem Takt und bald auch aus dem Konzept.

Daher mußte die fünfte Nummer des Programms, bestehend aus Szenen von Wagners „Fliegendem Holländer", ziemlich jählings zum Abschluß gebracht wreden, und der ganze übrige Theil des musikalischen Menus wurde abgekürzt; eine Spezialnummer der Vereinigten Sänger von St. Louis ließ man ganz wegfallen. Uebrigens grämten sich die Ludwigsstädter darüber nicht sonderlich, denn sie waren über ihren Erfolg in der Sicherung des nächsten Bundes-Sängerfestes für ihre Stadt in dermaßen gehobener Stimmung, daß sie kaum in der richtigen Verfassung für ernste Arbeit waren. Beiläufig bemerkt, blicken die Delegationen von anderen Städten, welche ursprünglich Mitbewerber um das Sängerfest waren, mehr mit Mitleid, als mit Neid auf St. Louis, — besonders da es jetzt gewiß erscheint, daß auch hier in Buffalo ein bedenkliches Defizit die bittere Frucht des Festes sein wird!

Das gestrige Nachmittags-Konzert bestand hauptsächlich aus patriotischen und nationalen Weisen, welche von einem Kinder-Chor von 3000 Stimmen unter der Leitung von Joseph Mischka zum Vortrag gebracht wurden. Mindestens 7000 Personen wohnten dem Konzert bei, das einen sehr genußreichen Verlauf nahm. Frau Schumann-Heink trat bei diesem Konzert zum letzten Male auf und erhielt wiederum eine schmeichelhafte Ovation. Madame Lillian Blauvelt, die berühmte Sopransängerin, trug Elisabeths Arie aus dem „Tannhäuser"; „Dich theure Halle", höchst sympathisch vor. Im Abend-Konzert waren Mme. Blauvelt, sowie die Herren Williams und Davis die Solisten. Der Massen-Chor zeigte sich in denjenigen Nummern, welche ohne Orchester-Begleitung gesungen wurden, von seiner vortheilhaftesten Seite; diese Nummern waren auch weniger schwierig und doch eindrucksvoll genug.

Heute sieht das Wetter einigermaßen drohend aus, und mit Besorgniß sieht die Fest-Direktion dem heutigen Abend entgegen, an welchem ein großes Volksfest und Konzert unter freiem Himmel im „Stadium" der Ausstellungs-Anlagen stattfinden sollen. Würden diese Festlichkeiten durch die Ungunst der Elemente verhindert oder auch nur beeinträchtigt, so wäre dies in der That das grausamste Pech, welches dem Sängerfest passiren könnte.

E. D.

(Siehe auch den Post-Bericht im lokalen Theil des heutigen Blattes.)

Ausland.

China-Fragen.

Berlin, 27. Juni. Die Leiche des Generals v. Groß, genannt von Schwarzhoff, welcher bei dem Brande des Winterpalastes in Peking den Tod gefunden hat, wird, wie man erwartet, heute mit dem Dampfer „Wittekind" vom Norddeutschen Lloyd in Bremerhaven eintreffen. Sie wird nach Berlin übergeführt werden, wo eine entsprechende Leichenfeier stattfinden soll.

Dem Berliner „Lokal-Anzeiger" wird aus St. Petersburg telegraphirt, daß de Giers, der russische Gesandte in China, in aller Kürze aus Peking abberufen werden soll. Er wird als Gesandter nach Müncher versetzt, und Paul Lassar, der als Freund der Engländer gilt, zu seinem Nachfolger ernannt werden.

Der Teufelssee-Mörder.

Berlin, 27. Juni. Hier begann der große (zweite) Prozeß gegen den Giftmörder und „Zauberer" Eugen Jänicke vom Teufelssee, welcher die Luise Bergner umbrachte und ihr Geld an sich brachte. Dem endgiltigen Ergebniß wird mit großer Spannung entgegengesehen.

Bulgarischer Pump.

St. Petersburg, 27. Juni. Diejenigen Zeitungen, welche den Gang der Dinge in Bulgarien regelmäßig zu beobachten pflegen, sagen, es seien in Paris Verhandlungen im Gange, die eine bulgarische Anleihe in Höhe von 200 Millionen Franken in Aussicht stellen.

Südafrikanisches.

Deutschland, Frankreich und Rußland sollen Krüger zur Uebergabe gerathen haben.

Richmond, Kapkolonie, 27. Juni. Eine große Streitmacht machte, unter dem Befehl von Malan mit Smit, bei Tages-Anbruch des 25. Juni einen Angriff auf Richmond.

Der Kampf dauerte den ganzen Tag bis zum Einbruch der Dämmerung. Beim Herannahen britischer Verstärkungen zogen sich die Boeren zurück.

Wien, 27. Juni. Das „Neue Wiener Journal" will wissen, daß Präsident Krüger jüngst sein Ersuchen um Vermittlung im südafrikanischen Krieg bei der deutschen, französischen und russischen Regierung erneuert habe, und daß alle drei Mächte nach einem Meinungs-Austausch ihm gerathen hätten, Vorkehrungen zur unverzüglichen Unterwerfung der Boeren zu treffen.

Berlin, 27. Juni. Ueber die Meldung, daß die deutsche Regierung die Initiative zur Beendigung des Boeren-Krieges ergriffen habe, schweigen sich die Regierungsblätter vorläufig noch aus, während viele andere Zeitungen die Mittheilung mehr oder weniger zustimmend oder skeptisch beurtheilen. Doch wird in den offiziösen Organen zugestanden, daß die diplomatische Lage sich für die Boeren erheblich gebessert habe.

Kenhardt, Kapkolonie, 27. Juni. Die deutschen Behörden in Damaraland haben eine Anzahl männlicher Boeren, welche nach dem jüngsten Gefecht bei Narvegras dorthin ausgewandert waren, verhaftet. — Bei Schmidts Drift sind 8 Boerenfamilien in einem Lager untergebracht worden.

Weiland wieder im Irrenhaus.

Berlin, 27. Juni. Mit großer Befriedigung ist hier die Entscheidung der ersten Kriminal-Abtheilung des Reichsgerichts in Leipzig aufgenommen worden, wonach der Schuster Dietrich Weiland, welcher im letzten März in Bremen ein Lascheneisen nach dem Kaiser warf, und ihn verwundete, nicht prozessirt werden soll. In der höchsten Instanz ist dieser Beschluß in geheimer Sitzung gefaßt worden. Das Gutachten der, vom Kultusministerium berufenen Psychiater-Kommission, daß Weiland ein Epileptiker ist und das Attentat auf den Kaiser in unzurechnungsfähigem Zustande begangen hat, hat den Ausschlag gegeben. Bemerkenswerth ist es, daß die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" an leitender Stelle von der Entscheidung beifällig Notiz nimmt.

Die Entscheidung des Reichsgerichts ist von großer innerpolitischer Bedeutung. Sie ist zugleich eine gesalzene Ohrfeige für die Scharfmacher und gewisse Hofkreise, welche sich bestrebten, eine schärfere Tonart herbeizuführen. Man macht denn auch kein Hehl aus der Thatsache, daß, wenn der Spruch in Leipzig anders ausgefallen wäre, des Grafen Bülow Stellung gegenüber den einflußreichen Kreisen erschwert worden wäre.

Der Fall Weiland, der von den Scharfmachern nach allen Regeln der Kunst ausgebeutet werden sollte, barg bedenkliche Konfliktskeime in sich, doch kann er jetzt als abgethan betrachtet werden.

Weiland ist, sofort nach Verkündigung des Spruchs der höchsten Instanz, nach der nämlichen Irrenanstalt gebracht worden, in der er sich schon einmal befunden hat.

Geburtstage bekannter Persönlichkeiten.

Berlin, 27. Juni. Gestern feierten drei hiesige Berühmtheiten ihren Geburtstag. Julius Rodenberg, der Herausgeber der „Deutschen Rundschau", wurde 70 Jahre alt; Adolf Bastian, der Direktor des ethnographischen Museums, 75, und Paul Wallot, der Schöpfer des Reichstags-Gebäudes, 60 Jahre.

Pocken-Epidemie.

Berlin, 27. Juni. Die Pocken breiten sich hier noch immer mehr aus. Gestern wurden drei neue Erkrankungsfälle von Kindern berichtet.

Franzosen am Niederwald-Denkmal.

Köln, 27. Juni. Ein Zeichen der Zeit und charakteristisch für die deutsch-französischen Beziehungen ist es, daß von Rüdesheim aus 71 Pariser Bürger, darunter viele Kombattanten von 1870, das Niederwald-Denkmal besichtigten. Sie benahmen sich sehr würdig und taktvoll, und ihr Besuch hat den allergünstigsten Eindruck gemacht.

Papst Leo sehr schwach.

Rom, 27. Juni. Dr. Lapponi hat dem Papst verboten, während der heißen Sommerszeit in einem Zelt zu kampiren, wie er es früher zu thun pflegte. Der Arzt hält seinen Patienten für zu schwach, die, mit solchem Kampiren verbundenen Strapazen zu bestehen. Es wird berichtet, daß der Papst von dem Kardinal Gibbons bei dessen Audienz Abschied für's Leben nahm, und daß er direkt sagte, er, der Papst, werde ihn, Gibbons, wahrscheinlich lebend nicht mehr wiedersehen.

Die Tauernbahn.

Wien, 27. Juni. In Bad Gastein, Salzburg, ist der erste Spatenstich zur Tauernbahn gethan worden, die trotz der bedeutenden Terrainschwierigkeiten in verhältnißmäßig kurzer Zeit vollendet werden wird.

In Haft genommen.

Der Direktor der Leipziger Bank.

Leipzig, 27. Juni. Hr. Exner, der Direktor der Leipziger Bank, welche am Dienstag ihre Zahlungen einstellte, ist in Haft genommen worden. Der Staatsanwalt untersucht jetzt die Angelegenheiten der Bank.

Berlin, 27. Juni. Es stellt sich heraus, daß der gestern veröffentlichte Bericht über die Leipziger Bank irreleitend war. Zuverlässiger Auskunft zufolge schließt die Summe von 111 Millionen Mark, welche gestern Abend als „Bestände" der bankerotten Bank bezeichnet wurden, auch 87 Millionen Mark ein, die der Kasseler Treber-Trocknungsgesellschaft vorgeschossen wurden, und wovon sich nur ein kleiner Theil wieder zu Geld wird machen lassen!

Das „Berliner Tageblatt" theilt heute mit, die Leipziger Bank habe erst vor Kurzem der letzteren Gesellschaft 15 Millionen Mark vorgeschossen, als man schon gewußt habe, daß diese zahlungsunfähig sei.

Vertreter der hervorragenden Berliner Banken erklären, es sei nicht zu bezweifeln, daß sämmtliche Aktien der Leipziger Bank und ihre Reserven, im Betrage von 63 Millionen Mark, verloren seien! Die Dresdener und die Leipziger Börse wollen nichts mehr mit den Papieren der Leipziger Bank zu thun haben.

Das Direktorium der Leipziger Bank hat schon seit Jahren eine derartige Politik verfolgt, daß noch mehr Verhaftungen außer der erwähnten des Hrn. Exner zu erwarten sind! Zum Direktorenrath gehören einige der wohlhabendsten Bürger Leipzigs.

Die heutigen Berliner, Leipziger und Dresdener Zeitungen sprechen ihre höchste Entrüstung über die Leitung dieser Bank aus und verlangen eine gründliche Untersuchung. Die „Vossische Zeitung" sagt in einem Leitartikel:

„Angesichts der ganzen Reihe neuerlicher Krache ist es klar, daß das jetzige deutsche Aufsichtsraths-System dringend eine Reformirung — oder noch besser eine Abschaffung erfordert!"

Die Leipziger Bank besteht schon seit 61 Jahren, und der Zusammensturz eines so alten Instituts muß naturgemäß schon an sich großes Aufsehen erregen.

Verhängnißvolles Duell.

Berlin, 27. Juni. In Deutsch-Crone hat ein Pistolen-Duell zwischen dem Rittergutsbesitzer von Hartmann und dem Assessor Bandelow stattgefunden. Letzterer wurde tödtlich getroffen und starb nach kurzer Zeit. Die Ursache war ein Streit zwischen den beiden Herren im Hotel. Hartmann sagte: „Ich trinke nur französische Weine", worauf Bandelow entgegnete: „Das sind die nothleidenden Agrarier." Dieser an sich sehr geringfügige Wortwechsel führte zu einer Herausforderung, die jenes tragische Ergebniß hatte.

Für Sklaverei-Abschaffung.

Berlin, 27. Juni. In einer Sitzung des Kolonialraths, in welcher der Direktor Stuebel den Vorsitz führte, wurde ein Ausschuß ernannt, um einen Plan für die allmälige Abschaffung der Sklaverei in Deutsch-Ostafrika auszuarbeiten.

Auch einigte man sich auf die Empfehlung, daß der auswärtige Handel in dieser Kolonie auf so wenige Häfen, wie möglich beschränkt werden solle.

Die alte Wunde vernarbt.

Wien, 27. Juni. Wie schon vor Kurzem in Aussicht gestellt, ist Graf Gilbert Hohenwart v. Gerlachstein zum österreichisch-ungarischen Gesandten in Mexiko ernannt worden. Damit sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Mexiko, die seit der Erschießung des Kaisers Maximilian (1867) abgebrochen worden waren, in aller Form wieder aufgenommen worden.

Preisgekrönt.

Paris, 27. Juni. Die „Academie Française" hat Charles Benoist's bekanntem Buche über den Fürsten Bismarck den Preis zugesprochen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Columbia nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Sanjago de Cuba nach Santjago.
Southampton: Königin Luise, von Bremen nach New York.
Queenstown: Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal; Servia, von Liverpool nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Identifizirt.

Jener Unbekannte, welcher gestern mit gefesselten Füßen in der Lagune des Lincoln Parks als Leiche aufgefunden und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 626 Wells Str. geschafft worden war, wurde heute als Gustav Bernhardt identifizirt. Der Mann war zuletzt in der Küche des St. Josephs-Hospitals beschäftigt gewesen, war dort aber schon seit mehreren Tagen nicht mehr gesehen worden. Vergebens mühte sich die Polizei heute ab, das Geheimniß aufzuklären, in welches das Ableben Bernhardts gehüllt ist.

* Dem Befunde des städtischen Chemikers gemäß ist heute das Trinkwasser aus sämmtlichen Pumpstationen der Stadt von der besten Qualität.

In den Maschen des Gesetzes.

Barney Graff und George Samuels, der Brandstiftung verdächtig, gleichfalls in Haft.

Als der Verschwörung zur Brandstiftung, zwecks Beschwindelung von Feuerversicherungsgesellschaften verdächtig, wurden gestern Barney Graff von Nr. 4711 Calumet Ave. und der Zigarrenhändler George Samuels von Nr. 320 Dearborn Str. in Haft genommen. Ex-Hilfsstaatsanwalt Pearson will ermittelt haben, daß ein gewisser Fred Alexander, auf den die Polizei noch fahndet, mit Hilfe von Graff und Ben Ettleson, der bekanntlich schon vor längerer Zeit dingfest gemacht wurde, im Januar das Gebäude Nr. 467 47. Str. miethete und sich in demselben als Zigarrenhändler etablirte. Er erstand angeblich von Samuels Zigarren im Werthe von $690 und versicherte dieselben zum vierfachen Betrage ihres Werthes. Am frühen Morgen des 1. April erfolgte im Laden eine Explosion und wenige Augenblicke später stand das Geschäftslokal in hellen Flammen. Die sofort alarmirte Feuerwehr löschte den Brand, ehe derselbe beträchtlichen Schaden angerichtet hatte. Alexander soll indeß den Versicherungsgesellschaften Rechnungen unterbreitet haben, aus welchen angeblich hervorging, daß sein Lager einen Werth von $2500 hatte und fast gänzlich zerstört wurde. Die Feuerversicherungsgesellschaften fanden ihn mit $1500 ab. Pearson will nun ermittelt haben, daß das Lager Alexanders ein sehr kleines war, daß Samuels ihm aber aus Gefälligkeit eine hohe quittirte Rechnung ausstellte. Ettleson soll auch dieses Feuer angelegt haben.

Bei dieser Gelegenheit erlitt er angeblich die Brandwunden, an welchen er noch laborirt. Von der ergaunerten Summe erhielt Alexander angeblich $200. Graff steckte den Rest in seine Tasche und Ettleson hatte das Nachsehen. Letzterer soll aber, als er aus dem Hospital entlassen wurde, sich einen Revolver verschafft und damit Jagd auf Graff gemacht haben, der ihn schließlich besänftigte, indem er ihm $300 gab.

Der Sheriffs-Konvent.

Der Konvent der „Interstate Sheriffs Association" fand heute mit der Wahl der nachgenannten neuen Beamten seinen Abschluß:

Präsident, J. M. Fox, Freeport; 1. Vize-Präsident, John Powers, Omaha; Sekretär und Schatzmeister, Phil T. Megaarden, Minneapolis; 2. Vize-Präsidenten: Robert J. Jones, Denver; J. W. Holtz, Edwardsville, Ill.; R. C. Kennelley, Guthrie Center, Ia.; S. A. Daniels, Winfield, Kansas; Phil C. Justus, St. Paul; Edmund C. Hencken, St. Louis; Jack Conley, Anaconda, Montana; J. S. Branson, Lincoln, Neb.; H. P. Bogue, Bismarck, N. D.; George Kerr, Huron, S. D.; Ernest F. Burmeister, Madison, Wis.; John P. Shaver, Cheyenne, Wyo.

Jugendliche Gefangene.

Im hiesigen County-Zwinger schmachtet zur Zeit die 13jährige Lena Grote aus Matteson, Ill., die von dem dortigen Richter L. Dassel wegen Diebstahls von Eiern dem County-Gefängniß überwiesen wurde. Gefängnißdirektor Whitman hat den Jugendrichter Tuthill in Kenntniß gesetzt und ihn ersucht, des Weiteren über das Kind verfügen zu wollen. Die Arrestantin betheuert übrigens ihre Unschuld.

Kurz und Neu.

* Die Großgeschworenen haben heute eine auf Mordversuch lautende Anklage gegen Eugene Sweeney, den Chef des 7. Bataillons der städtischen Feuerwehr, erhoben. Sweeney soll den Mordversuch auf einen gewissen John McDonough verübt haben, der früher Kapitän einer Spritzenkompagnie war.

* Der zweijährige Frank Brodezincki erlag gestern in seiner elterlichen Wohnung, No. 26 Wood Avenue, den Verletzungen, die er vor Kurzem durch Huftritte eines Pferdes in dem hinter der Wohnung seiner Eltern befindlichen Stalle erlitten hatte.

* Frau Sarah Fink, von Nr. 448 S. Morgan Str., hatte vor acht Tagen ihr Bett mit Gasolin gereinigt. Als sie heute mit einem brennenden Zündholz unter das Bett leuchtete, entzündete sich das gasolingetränkte Bettgestell. Gleichzeitig geriethen die Kleider der Frau in Brand. Nachbarn, welche auf die Hilferufe der Verunglückten herbeieilten, gelang es zwar, die Flammen zu ersticken, doch hatte Frau Fink inzwischen schon schmerzhafte Brandwunden an den Beinen und am Kopf erlitten. Die Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; ausgenommen möglicherweise ein örtliches Gewitter; anhaltend warm; lebhafte südliche Winde.

Illinois, Indiana, Missouri und Nieder-Michigan: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; südliche Winde.

Wisconsin: Wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme in den nördlichen und westlichen, im Allgemeinen schön in den südlichen und östlichen Theilen heute Abend und morgen; südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturlauf von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad; Nachts 12 Uhr 76 Grad; Morgens 6 Uhr 74 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Weitere Hitzschläge.

Bald wird vermuthlich die heiße Welle gebrochen werden.

Zwei Todesfälle; acht Personen von der Hitze übermannt.

Auch heute mußten die Chicagoer im Schweiße ihres Angesichts ihren Berufspflichten nachgehen. Viele murrten mit dem Wettergotte. Andere trösteten sich mit der allerdings nicht verlockenden Aussicht, daß die Hitze im Juli und August noch ungemüthlicher werden könnte. Die Bewohner der nordöstlichen Umgegend vom Distrikt der Viehhöfe und Schlachthäuser waren heute hoch erfreut darüber, daß sich der gestern Abend aus dem Südwesten wehende Wind gelegt hatte. Es waren keineswegs Wohlgerüche gewesen, mit denen dieser Zephyr im „Packingtown" geschwängert worden war. Die von ihm angefächelten Menschen hielten gestern den Athem an, so weit sie das vermochten, und seufzten: „Lieber wollen wir noch mehr von der Sonne geplagt sein, als diesen entsetzlichen Geruch beständig unter der Nase haben." Ihr Wunsch war heute erfüllt. — Der amtliche Wetterprophet in seiner Warte auf dem „Auditorium"-Thurme machte heute ein sehr ernstes Gesicht, als er befragt wurde, ob er nicht eine tröstliche Nachricht mitzutheilen habe. Endlich hellte ein freudiges Lächeln seine düsteren Mienen auf. In Montana hat ein Unwetter gewüthet. Die Luft ist dort heute bis auf 50 Grad abgekühlt. In Helena, der Staatshauptstadt von Montana, war gestern Abend der 54. der höchste Wärmegrad. Die kühle Welle von dort dürfte, wenn sie sich nicht unterwegs verflüchtet, Chicago morgen erreichen. Das war der ganze Trost, den er geben konnte. Die Backofen-Hitze wird vielleicht auch durch ein heute Abend am Himmel heraufziehendes Gewitter ein klein wenig gemildert werden, meinte er später, doch „allwissend bin ich nicht, zwar viel ist mir bewußt."

Die Quecksilbersäule im Thermometer hatte gestern um 1 Uhr Mittags den 90. Grad erreicht und war alsdann in den 80er Graden auf- und abgestiegen, um, gegen 9 Uhr Abends, auf den 79. Grad herabzusinken. In Milwaukee waren gestern 92 Grad, in Davenport 96 und in Dubuque, Jowa, sogar 98 Grad Hitze verzeichnet worden.

Die Zahl der hier von Hitzschlägen betroffenen Personen war gestern immerhin eine beträchtliche. Zur Kenntniß der Polizei wurden folgende Fälle gebracht:

E. Abbott, Fuhrmann, in den Anlagen der Reparaturwerke der Chicago & Northwestern-Eisenbahngesellschaft von der Hitze übermannt; nach seiner Wohnung, No. 1630 Park Ave., geschafft.

Frank Davies, 26 Jahre alt, No. 147 West 14. Straße wohnhaft, mußte, vom Hitzschlag getroffen, nach dem County-Hospital überführt werden.

John Fallon, Angestellter im Bureau des Frachtbahnhofes der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahngesellschaft, sank vor seinem Pult bewußtlos zu Boden; mußte nach seiner Wohnung geschafft werden.

Marion Huntingdon, von No. 442 Fullerton Avenue, in der Wäscherei No. 868 West Madison Str. beschäftigt; County-Hospital.

Max Hurivey, bei der Arbeit in den Fabrikanlagen der „American Can Co.", No. 60 Superior Str., von der Hitze übermannt; in seine Wohnung, No. 190 Wilson Straße, eingeliefert.

John Martin, 50 Jahre alt, Fracht-Fahrstuhlführer im „Boston Store", sank bewußtlos zu Boden, während der Fahrstuhl mit einer Ladung Zucker in Fässern beschwert herab sauste; erlitt durch den Anprall auf den Boden des Fahrstuhlschachtes Verletzungen am Schulterblatt und an den Beinen; County-Hospital; der Verletzte ist im Hause No. 79 Locust Straße wohnhaft.

Maggie Schroeder, 18 Jahre alt, von No. 1936 N. Robey Straße, brach bewußtlos auf dem Seitenwege an Berteau und Western Avenue zusammen.

John Swanson, 38 Jahre alt, No. 24 Townsend Str., beim Baseball-Spiel im Lincoln Park von der Hitze übermannt, fand im Alexianer-Hospital Aufnahme.

Den Folgen des Hitzschlages, von welchem er am Dienstag niedergestreckt worden war, erlag gestern der im Gebäude No. 357 West Adams Straße wohnhaft gewesene Anton Volkmann im County-Hospital.

Die 5jährige Emma Jefferson, deren Eltern No. 250 21. Straße wohnhaft und Anhänger des Glaubensdoktors Dowie sind, starb gestern in Folge eines Hitzschlages unter fürchterlichen Schmerzen. Die Eltern hatten dem armen Kinde jede ärztliche Hilfe verweigert.

Kurz und Neu.

* Richter Kohlsaat vom Bundes-Bezirksgericht hat heute das Gesuch von Herbert S. Mills und Anthony deGignas, Beamten der Mills Novelty Co., von Nr. 11—23 Jefferson Str., das Urtheil umzustoßen, durch welches sie wegen Vertriebs obszöner Bilder zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden waren, abschlägig beschieden. Die Verurtheilten werden am Montag ihre Strafe antreten müssen.

Lest die „Sonntagpost".

Bundes-Distriktsappellhof.

Eine für Versicherungsagenten wichtige Entscheidung.

In der Berufungssache von Simeon F. Leonard gegen die Orient Insurance Co. von Hartford, Conn., hat der Bundes-Distriktsappellhof heute eine Entscheidung abgegeben, welche namentlich für Feuerversicherungs-Agenten von Interesse ist. Es handelt sich in diesem Fall um die Entscheidung der Frage, ob bei einem Brande, der vor zwei Jahren in einem Gebäude an Lake Str., nahe der Desplaines Str., zum Ausbruch kam, das versicherte Gut in erster Linie durch die erfolgte Explosion oder durch die Flammen beschädigt worden ist. Neben dem Gebäude, in welchem sich die Samenhandlung von Simeon F. Leonard befand, war das Gebäude der New England Mill Co., in welchem am 1. November 1899 dadurch eine Explosion erfolgte, daß sich der Mehlstaub entzündete. Kurz darauf stürzte auch die nordwestliche Ecke des Gebäudes ein, in welchem das Leonard'sche Geschäft sich befand. Leonard war mit $6000 in der Orient Insurance Co. versichert. Dieselbe wollte ihm die Versicherungssumme aber nicht auszahlen, da die Police Leonard nur gegen Feuerschaden, nicht aber gegen eine Explosion sicher stelle. In erster Instanz entschied das Gericht auch, daß die Wand in Folge der Explosion einstürzte und daß im selben Moment auch die Police auf das Eigenthum von Leonard, das später gänzlich von den Flammen zerstört wurde, außer Kraft getreten sei. Leonard appellirte, und der Appellhof hat die Entscheidung des unteren Gerichtshofes kassirt. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß nur dann die Versicherung hinfällig geworden wäre, wenn eine Explosion in Folge einer anderen Ursache als durch einen Brand sich ereignet hätte. Wäre die Wand nicht eingestürzt, und hätten die Flammen, welche nach der Explosion ausbrachen, das Leonard'sche Waarenlager durch eine offen stehende Thür oder ein Fenster ergriffen, so habe kein Zweifel an der Haftpflicht der Versicherungsgesellschaft bestehen können. Ebenso klar sei es, daß die Haftpflicht nach dem Wortlaut des Kontraktes bestehe, wenn ein Theil des Gebäudes in Folge eines Brandes einstürze.

Die Steuereinschätzung.

Die Assessorenbehörde schickte heute der Steuer-Revisionsbehörde die Einschätzungsliste des Grundeigenthums in 16 der Landbezirke von Cook County ein. Im letzten Jahre wurde das Grundeigenthum in diesen 16 Bezirken zu $5,883,312 eingeschätzt, heuer nur zu $5,839,993, und zwar wie folgt:

Town	1900	1901
Barrington	$ 304,832	$ 302,226
Bloom	521,528	566,945
Bremen	302,923	305,076
Elk Grove	223,308	223,767
Hanover	309,908	310,026
Leyden	405,673	406,246
Northfield	232,853	233,636
Norwood Park	241,962	241,704
Orland	229,896	228,114
Palatine	365,041	364,503
Palos	173,341	174,187
Rich	244,588	247,558
Riverside	722,910	724,103
Schaumberg	232,468	232,468
Wheeling	337,129	398,863
Worth	1,034,458	960,469
	$5,883,312	$5,839,993

Erschoß sich.

Der 40jährige Joseph Cuson erschoß sich gestern Abend in seiner Wohnung, im Gebäude Nr. 569 West 15. Str. Unglückliche Familienverhältnisse sollen das Motiv der That gewesen sein.

* Clerk Salmonson, welcher die Heirathsscheine ausstellt, hatte gestern einen geschäftigen Tag, denn er hatte nicht weniger als 150 dieser Dokumente auszufertigen, eine größere Anzahl, als an irgend einem Tage seit Beginn dieses Jahres. Die Zahl der in diesem Monat erwirkten Heirathsscheine beläuft sich bereits auf 2082.

* Frau Agnes Fogel erlag gestern Abend in ihrer Wohnung, No. 2608 West 50. Straße, den Folgen der anhaltenden Hitze. Coronersarzt Dr. Springer stellte heute nach vorgenommener Post-Mortem-Untersuchung Herzschlag als die eigentliche Todesursache fest, erklärte aber, daß dieselbe durch die während der letzten Tage herrschende tropische Hitze herbeigeführt worden sei. Die Frau war erst 35 Jahre alt.

* W. A. Stoner und C. Jones, die hier vor mehreren Tagen von W. A. Pinkerton, dem Chef der bekannten Privat-Detektive-Agentur, wegen angeblichen Vertriebs eines gefälschten Wechsels verhaftet wurden, sind gestern auf Ersuchen des Klägers von Richter Hall freigesprochen worden. Pinkerton mußte zugeben, daß er keine Beweise für die Schuld der Angeklagten in Händen habe. Stoner und Jones haben gedroht, eine Schadenersatzklage anhängig machen zu wollen.

* Mit nächstem Samstag läuft die Frist für die Bezahlung der Wassersteuer für Konsumenten der Westseite ab, und wie Wasseramts-Superintendent Nourse erklärt, wird schon am Montag jedem Steuerzahler der Westseite, welcher im Rückstand ist, die Wasserzufuhr abgeschnitten werden. Das Wasseramt wird am nächsten Samstag ausnahmsweise auch am Nachmittag geöffnet sein, um den Steuerpflichtigen noch eine Gelegenheit zu bieten, ihre Wassersteuer zu bezahlen.

BOSTON STORE
118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Rester-Tag.
begehrenswerthen Sommer-Waaren zu niedrigen Baarpreisen,

Ein Räumungs-Verkauf von allen kurzen Längen und einzelnen Partien von dem riesigen Verkauf während der letzten Woche von wie solche in keinem anderen Laden in Chicago gefunden werden können.

Freitag der Rest von unserem Speziellen Baargeld-Einkauf zu 35c am Dollar — das ganze Lager von

Damen- u. Mädchen-Schuhen von der „Columbus Shoe Mfg. Co.", Columbus, O.,

wird zu so niedrigen Preisen offerirt, wie sie niemals vorher geboten wurden. Ohne Frage die beste Geld ersparende Gelegenheit des Jahres.

Vici Kid, Patentleder und lohfarbige Velour Calf Damenschuhe und Oxfords, leichte biegsame Sohlen, Coin Zehen, Cuban und Military Absätze, Columbus Shoe Co.'s Preis $3.00, unser Preis morgen..... **$1.29**

Vici Kid Schuhe und Oxfords für Damen, gemacht auf den korrekten Frühjahrsleisten, Coin Zehen, neue Absätze, Columbus Shoe Company's Preis $2.50 — unser Preis morgen..... **98c**

Vici und Dongola Kid Schuhe und Oxfords für Damen, Coin Zehen, hergestellt von der Columbus Shoe Co. um zu $2 verkauft zu werden — unser Preis..... **69c**

Dongola Kid Schuhe und Oxfords für Damen, gemacht in den neuen Facons und sollten von der Columbus ShoeCo. zu $1 verkauft werden—unser Preis 39c, 29c und..... **19c**

Vici Kid Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder — Coin Zehen, gem. auf korrekten Frühjahrsleisten, Columbus Shoe Company's Preis $1.50—unser Preis 69c und..... **49c**

Little Gents' Vici Kid schwarze und lohfarbige OxfordTies, niedere Absätze, Extension Sohlen und Coin Zehen, andere verlangen $1.50 per Paar, Freitag..... **69c**

Farbige Seidenstoffe.

Speziell um 8 Vorm. — Seidenreste und Odds und Ends von einfachen und fancy Seidenstoffen, in Längen von ½ Yd. bis 5 Yards, zu weniger als ½ des Werthes, per Yard 25c, 15c und..... 5c

Einfache China Seide, in hellen und dunklen Farben, Qualität, die zu 35c die Yard verkauft wird, Freitag..... 22c

[illegible]

Weißwaaren.

[illegible]

Spitzen, Stickereien.

[illegible]

Spezielle Offerte von Damen-Sommer-Röcken, Shirt Waists.

[illegible]

Waschbare Kleiderstoffe.

[illegible]

Sommer-Putzwaaren.

Hüte kostenfrei garnirt.

350 schöne garnirte Chiffon - Hüte die kunstvollsten Erzeugnisse des Hochsommers, gemacht, um für $6.00 verkauft zu werden — $2.48

[illegible]

Blumen.

[illegible]

Ein riesiger Rester-Verkauf Freitag auf dem zweiten Floor Center

Bargain-Tischen.

Waschstoffe-Rester.

[illegible]

Kleiderstoffe-Rester.

Eine große Räumung von allen Mustern von unseren allerbesten Sorten von feinen schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, in 1½ bis 5 Yard Längen. Wir haben niemals solch außergewöhnliche Werthe in den wünschenswerthesten Längen für Röcke, Outing Suits etc. auf unsere Restertische gebracht. Um eine schnelle Räumung zu erzielen, müssen sie Freitag fort

½ der regulären Preise.

[illegible]

Futterstoffe-Items.

[illegible]

Bänder.

[illegible]

Unterzeug für Euch selbst und Eure Angehörigen.

[illegible]

Ein musikalischer Triumph.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Der großartige Massenchor auf dem Nord-Amerikanischen Sängerfest erzielt einen durschlagenden Erfolg.

Frau Schumann-Heink der strahlendste Stern unter den Solisten.

Sänger und Festbummler plätschern lustig im Strome des Genusses.

Buffalo, den 26. Juni 1901.

Alle früheren Veranstaltungen des Nord-Amerikanischen Sängerbundes weit überragend bezüglich der dargebotenen musikalischen Leistungen — so wird das dreißigste Bundesfest in der Erinnerung der Theilnehmer fortleben. Die beiden ersten Hauptkonzerte, welche gestern Nachmittag und Abend in der riesenhaften Exerzier-Halle des 74. Miliz-Regimentes veranstaltet worden sind, waren in jeder Hinsicht musikalische Ereignisse ersten Ranges. Fest-Dirigent Lund ist der Mann des Tages! Als Chorleiter und als Fest-Dirigent hat er sich gleichermaßen wie als Komponist bewährt. Das vorzüglich zusammengesetzte, 85 Mann starke Fest-Orchester wurde den Anforderungen, welchen es zu genügen hatte — und dieselben waren ziemlich weitgehende — in vollstem Maße gerecht. Jede Schwingung des Taktstabes — von Herrn Lund zu strengem Rhythmus und mit ruhiger Sicherheit ausgeführt — brachte genau die Wirkung hervor, auf welche sie berechnet war. An Stelle der Mignon-Ouvertüre von Ambroise Thomas, die ursprünglich zur Eröffnungsnummer bestimmt war, hatte man diesen Ehrenplatz, altem Herkommen gemäß, der Weber'schen Jubel-Ouvertüre eingeräumt. Die Wiedergabe dieser Komposition, die nun schon an die achtzig Jahre alt, aber noch immer so gut wie neu, war von zündender Wirkung. Unser „Senefelder Liederkranz" trat als erster Verein, der sich für eine Einzelnummer gemeldet, mit Herbert's „Lied eines fahrenden Gesellen" vor die Hörer. Dirigent Kern war mit der Leistung seiner Heerschaar zwar nicht ganz zufrieden — das ist er aus taktischen Gründen nie — aber das Publikum war's um so mehr und verlangte stürmisch ein Dacapo, zu dem sich die Senefelder auch nicht lange haben nöthigen lassen. Einen gleichen Erfolg erzielte der wohlgeschulte „Brooklyner Männerchor" unter seinem Dirigenten Koemmenich, mit den drei von ihm zum Vortrag gebrachten Kompositionen. (Dieser unternehmende Verein veranstaltet beiläufig heute Nachmittag auf eigene Hand ein Konzert im Musiktempel der pan-amerikanischen Ausstellung.) Auch der „Cleveland-Gesangverein" legte mit seiner Einzel-Nummer Ehre ein. Von den anderen Orchester-Nummern, die auf dem Nachmittags-Programm standen, ließ Dirigent Lund Humperdinck's Ouvertüre zu „Hänsel und Gretl" fortfallen, mit der etwas verdächtig klingenden Begrundung, daß die Schönheiten dieser Komposition in dem ungeheuren Raum der Konzerthalle doch nicht recht hätten zur Geltung gebracht werden können. Sollte Herr Lund etwa bei der Generalprobe gemerkt haben, daß seine Leute in diesem Stücke nicht kapitelfest genug waren?

Die Solisten im Nachmittags-Konzert waren der Tenorist Evan Williams, der Baritonist Franggon Davis und — als Stern erster Größe — Frau Schumann-Heink. Herr Williams fand Beifall; Herr Davies errang einen höchst achtungswerthenErfolg mit dem Prolog aus Leoncavallo's „I Pagliacci", Frau Schumann-Heink aber, mit der hinreißenden Gewalt ihrer glockenreinen, wundersüßen Stimme, fesselte alle Sinne des Publikums und entfachte mit ihren beiden Nummern (Arie aus Mozart's „Titus" und „Die Allmacht" von Schubert) nicht enden wollende Beifallsstürme. Im Abend-Konzert wiederholte sich dieser Triumph der begnadeten Sängerin, und dieselbe wurde nach jeder ihrer Nummern wieder und wieder gerufen, verstand sich aber trotz der fast flehentlichen Bitten des Publikums zu keiner Zugabe — was ihr auch nicht zu verargen war bei der Anstrengung, die sie ihrer Stimme zumuthen mußte. — Frau Schumann-Heink verläßt heute, nach Beendigung des Nachmitags-Konzertes, die Feststadt, um sich nach New York zu begeben, von wo aus sie morgen nach Europa zurückkehrt. Dort, in der Villa der Sängerin bei Dresden, warten die acht Kinder der Frau Schumann-Heink sehnsüchtig auf die Heimkehr der Mutter. Lange wird sich dieselbe ihnen aber nicht widmen können, denn in Kurzem schon wird dieselbe bei den Wagner-Aufführungen in Bayreuth mitwirken müssen, und im September kommt sie, zu einer neuen Tournee, wieder nach den Vereinigten Staaten.

Im Abend-Konzert trat gestern der Massenchor zum ersten Male in Aktion. Er erwies sich von gewaltiger, unwiderstehlicher Wirkung, die nach jeder von den sechs Massenchornummern nachhaltiger wurde und ihren Höhepunkt in der Schlußnummer des Programms erreichte, dem „Germanenzug", einer wuchtigen, harmonisch durchgearbeiteten Komposition des Fest-Dirigenten Lund. Die Solopartien der Komposition waren von Frau Schumann-Heink und von dem Bassisten Charles McCreary übernommen worden. Chor, Orchester und Solisten trugen gleichmäßig dazu bei, die Schönheiten der Komposition unverkürzt zur Geltung zu bringen, und Herr Lund darf sich beglückwünschen, daß er für seine Arbeit solche Interpretation gefunden hat. Der Löwenantheil an dem glänzenden Erfolg, den die Nummer erzielte, darf ihm natürlich nicht verkürzt werden.

Nach Verdienst sehr beifällig aufgenommen wurden am Abend auch die Einzelnummern, welche von den Vereinigten Sängern Chicago's (unter Ehrhorn) und von denen Cincinnati's (unter Ehrgott) zu Gehör gebracht wurden. Jede von den beiden Sängervereinigungen führte hunderte von Stimmen in's Gefecht — im Vergleich zu den Leistungen des großen Festchors aber klang ihr Sang sanft und milde, doch musikalisch vornehm und die Hörer zu lebhaften Beifallsbezeugungen anregend.

* * *

Für heute Nachmittag und heute Abend stehen zwei weitere große Konzerte auf dem Festprogramm — von morgen an wird es den Sängern gestattet sein, sich rückhaltslos in die Strudel der Vergnügungen zu stürzen. Wer bis dahin die Fahrt nach den Niagara-Fällen — von hier aus in 40 Minuten erreichbar — noch nicht gemacht hat, wird das Versäumte schleunigst nachholen.

Der „Buffaloer Preßklub", welcher den von auswärts hierhergekommenen Vertretern der Presse für die Dauer des Festes seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat, veranstaltete gestern Abend zu Ehren der Gäste eine hübsch arrangirte Festlichkeit, bei der es ungemein fidel zugegangen ist, nur wurde es ein wenig spät (Vormittags), ehe der Kehraus gespielt wurde.

Die Chicagoer Sänger marschirten hier in dreitheiliger Schlachtordnung — „Vereinigte Männerchöre", „Senefelder Liederkranz" und „Germania Männerchor" „jeder für sich, und Chicago für uns Alle." Das ist nicht gerade ein Beweis von großer Einigkeit, aber die verschiedenen Heereskörper decken desto mehr Boden und tragen mehr bei zur Mehrung des Ruhmes der Heimathsstadt.

Für morgen plant der „N. A. Sängerbund" einen Massenüberfall auf die Pan-Amerikanische Ausstellung, wo man in fröhlicher Voraussicht auf die zu erwartenden Ereignisse entsprechende Zurichtungen trifft, besonders was die Verproviantirung von Küche und Eiskeller angeht.

Der Schrecken tödtete sie.

Frau Rosa Münch, No. 89 ErieStr. wohnhaft, stand, da sie bereits ihr 85. Lebensjahr zurückgelegt hatte, schon mit einem Fuße im Grabe. Aber trotz ihres hohen Alters hätte sie, weil körperlich nicht allzu hinfällig, wohl noch eine kurze Spanne Zeit zu leben gehabt, wäre ihr in der letzten Nacht nicht ein Feuerschrecken in alle Glieder gefahren. In dem anstoßenden Gebäude, Nr. 87 Erie Str., Frl. Helene Kenelly gehörig, züngelten bereits die Flammen aus dem Dache heraus, als die Dampfspritzen und Leiterwagen der Feuerwehr heran rasselten. Die Greisin wurde durch dieses Geräusch aus dem Schlafe emporgeschreckt. Als sie die Feuergarben erblickte, die vor dem Fenster ihres Schlafzimmers zum nachtdunklen Himmel empor loderten, schrie sie laut auf und sank im nächsten Augenblick ihrem herbeieilenden, ebenfalls bejahrtenGatten bewußtlos in die Arme. Wenige Minuten darauf that sie ihren letzten Athemzug. Durch einen Herzschlag war ihr der Lebensfaden abgeschnitten worden. Das Feuer wurde von der Löschmannschaft erstickt, ehe es weiter um sich greifen konnte. Entstehungsursache unbekannt.

Kurz und Neu.

* Der Warren Ave. Kongregationalisten-Gemeinde machte Henry J. Evans gestern $10,000 zum Geschenk unter der Bedingung, daß diese Summe zur Erbauung eines Sonntagschul-Gebäudes verwendet werde. Dasselbe soll zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn, der jene Sonntagsschule besuchte, „Sidney Evans Memorial" genannt werden. Die Gemeinde will das Gebäude auf dem ihr gehörigenGrundstück dicht neben der Kirche schon im nächsten Herbst errichten lassen.

YELLOWSTONE PARK.

Ausgedehnte Fahrt, angenehme Reise mit langem Aufenthalt im Park. Privat-Wagen für die ausschließliche Benutzung während der Rundfahrt. Pullman Schlaf- und Speise-Wagen. Nur eine bestimmte Anzahl Mitreisende erlaubt. Escort of the American Tourist Association, Reau Campbell, General Manager, 1423 Marquette-Gebäude, Chicago. Auch Colorado- und Alaska-Reisen.

Der Preis des Tickets schließt sämmtliche Unkosten ein.

Zug verläßt Chicago via der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn, Dienstag 9. Juli, 10 Uhr Abends. 10,13,17,20,24,27jn

Neue Gebäude für die Lebensrettungsstation.

Kapitän Sinnegen von der Lebensrettungsstation auf dem „Government Pier" wurde gestern Nachmittag von der Verwaltung des Bundessignaldienstes in Washington angewiesen, Vorschläge zur Verbesserung des Rettungsdienstes auf seiner Station einzusenden. Zu gleicher Zeit wurde ihm mitgetheilt, daß im Laufe des kommenden Monats August für die unter seinem Kommando befindliche Mannschaft ein neues Wachlokal gebaut werden soll. Dasselbe wird an der äußersten Spitze des Piers auf Pfählen zwei Stockwerke hoch errichtet werden. Ein Boothaus, 40 bei 50 Fuß, also viermal so groß wie das jetzige, ausgerüstet mit einem neuen Boot und mit sämmtlichen Rettungsapparaten neuester Konstruktion, wird angebaut, und noch andere neue Vorkehrungen sollen getroffen werden, um diese wichtige Lebensrettungsstation am Ausgange des Chicagoer Hafens zu einer der besteingerichteten des ganzen Landes zu machen. Jedes einzelne Mitglied der Mannschaft soll im Stationsgebäude sein besonderes Zimmer erhalten, und außerdem soll zu gemeinschaftlicher Benutzung ein großer Saal für Turn-, Uebungs- und Versammlungszwecke eingerichtet werden.

Faule Ausrede.

Der hier zum Besuch weilende Matthew Brown war vorgestern Abend auf dem Seitenwege an 34. und Halsted Str. unter den Einwirkungen der Hitze und geistiger Getränke, die diese mildern sollten, süß eingeschlummert und träumte gerade von seinen Kühen und Schafen, die er daheim gelassen, als er von einem Fremden unter den Armen gepackt und in die benachbarte Gasse geschleppt wurde. Der Ueberfallene schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Ein Polizist tauchte auf der Bildfläche auf und nahm den Angreifer des Landonkels fest. Der Schnapphahn, welcher den Fremden bereits um $3 erleichtert und dessen Rock und Schuhe in Besitz genommen hatte, gab seinen Namen als Joseph Sherlock an. Vor Richter Underwood im Polizeigericht der 35. Str.-Station behauptete er gestern, er habe den Fremden nur vor der Hitze bewahren und auf ein schattiges Plätzchen in der Gasse schleppen wollen. Der Kadi glaubte ihm nicht und sandte ihn unter $15 Geldstrafe nach dem städtischen Arbeitshause.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. dibosa,bw

Greenebaum Sons,
Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. Sag,dibosn,
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Keine Kommission. H. O. Stone & Co.
Darlehen auf Chicago Grundeigenthum
206 LaSalle Str.
7 Telephons—alle Main 383.

Vollmachten, Erbschaften um zu kollektiren
müssen **notariell** ausgestellt und **konsularisch legalisirt** werden.
Das **Notarielle** kostet bei mir **$2.00.**
Das **Konsularische** besorge ich und kostet für Deutschland bei Konsul Dr. Weber $1.80.—Oesterr.-Ungarn bei Gen.-Konsul v. Flesch $2.—Schweiz bei Konsul Holinger $2.—Rußland-Polen bei Konsul Baron Schlippenbach $1.60.
Militär- und Pensionssachen gratis.
Anton Boenert, Notar,
167 Washington Str.,
nahe Fifth Ave. Zimmer 13.
18jn—17jl,bidosason

Der seit einem halben Jahrhundert berühmte echte
UNDERBERG-BOONEKAMP
ist der beste Magenbitter. Hergestellt in Rheinberg (Deutschland).
Man hüte sich vor Nachahmungen. bido

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte oder Zwischendeck
über
Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London
Anmeldung für Exkursionen entgegen genommen.
Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld ge- und verkauft.
40,000 M. in Gold an Hand.
Deutsche Sparbank und Bankgeschäft.
Agentur der
American Express Co.
für Kreditbriefe, Drafts, Money Orders über die ganze Welt.
Spezialität:
Vollmachten, notariell und konsularisch
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 15,000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. dibosa

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office
J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.,
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers,
—Spezialität—
Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent **LOWITZ,**
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6; Sonntags 9—12 Vormittags.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des
Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes
Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Edelweiss-MALTINE
Angenehm für den Gaumen. Appetiterregend für den Magen. Stärkend f. den ganzen Körper. Ein stärkendes Getränk, gemacht von bestem Gersten-Malz und feinstem importirtem Hopfen. Malzreich, Unverfälscht. Klar wie ein Thautropfen.
Apotheker, Grocer, alle Händler. Auf Flaschen gezogen einzig in dem Malz-Extrakt-Dept. von der
P. Schoenhofen Brewing Co.

Leset die
SONNTAGPOST.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn. *[timetable not transcribed]*

Illinois Zentral-Eisenbahn. *[timetable not transcribed]*

Burlington-Linie. *[timetable not transcribed]*

Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn. *[timetable not transcribed]*

Chicago und Alton. *[timetable not transcribed]*

MONON ROUTE—Dearborn Station. *[timetable not transcribed]*

Baltimore & Ohio. *[timetable not transcribed]*

Chicago & Erie-Eisenbahn. *[timetable not transcribed]*

Nickel Plate.—Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. *[timetable not transcribed]*

CHICAGO GREAT WESTERN RY. „The Maple Leaf Route." *[timetable not transcribed]*

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Ertrinkt bei einer Kneiptour.

Ashland, Wis., 27. Juni. T. D. Simpson, ein Reisender des Groß-Ellenwaarenhauses A. M. Slater & Bros. von Chicago, ertrank gestern beim Fischfang in der Chiquamagon-Bai. Derselbe kam vor drei Wochen hierher und während dieser ganzen Zeit kam er aus dem Suff nicht heraus. Seine Firma hatte ihm während der Zeit mehr als $300 vorgeschossen, und bis auf $7, die man nach seinem Tode in seinen Kleidern fand, hatte er die ganze Summe bei Suff und Spiel geopfert. Gestern erbat er Fischereigeräthe und ging aus, Forellen zu fangen. Dabei stürzte er in's Wasser, und obgleich das Wasser an der Stelle nur eine Tiefe von zwei Fuß hatte, so war er doch so entnervt, daß er sich nicht zu erheben vermochte. Simpson war ungefähr 30 Jahre alt. Die Leiche wurde nach Chicago gesandt.

Selbstmordversuch mit Dynamit.

Chilton, Wis., 27. Juni. Der Klempner Frank Korherr suchte gestern im „Wisconsin House", Selbstmord zu begehen. Mittels zweier Stangen Dynamit wollte er sich in's Jenseits spediren; die Explosion aber zertrümmerte nur einen Theil des Gebäudes, ohne ihn im Geringsten zu verletzen. Es befanden sich zur Zeit fünf Gäste im Hause, die gerade unterhalb Korherr's Zimmer beim Frühstück saßen. Sie wurden von dem Krach betäubt, kamen aber ohne Verletzungen davon. Das Hotelgebäude ist Eigenthum der „Pabst Brewing Co." von Milwaukee, und der Schaden wird auf ungefähr $200 geschätzt.

Korherr hatte noch 2½ Pfund Dynamit und mehrere Dynamit-Zündhütchen in seinem Zimmer, die jedoch nicht explodirten. Er wurde verhaftet, und wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

2prozentige Lohnerhöhung.

Cleveland, O., 27. Juni. Die Konferenz zwischen Vertretern der „American Tin Plate Co." mit Abgeordneten der „Amalgamated Association of Iron, Steel & Tin Workers' Association", welche seit mehreren Tagen hier in Sitzung gewesen ist, hat das Resultat gehabt, daß eine neue Lohnskala unterzeichnet wurde, welche am 1. Juli in Kraft treten wird. Die Weißblech-Arbeiter hatten eine Lohnerhöhung um 10 Prozent verlangt, und haben eine solche um 2 Prozent erhalten. Von dieser Lohnerhöhung werden 30,000 Leute Nutzen ziehen. Man nimmt an, daß die unabhängigen Weißblech-Fabriken die gleiche Erhöhung bewilligen werden.

Morgan ahmt Carnegie nach.

Cambridge, Mass., 27. Juni. Präsident Elliot hat gestern Abend bei dem Diner der Alumnen der Harvard-Universität bekannt gegeben, daß John Pierpont Morgan mehr als eine Million Dollars für die Errichtung von drei der fünf Gebäude geschenkt hat, welche für die medizinische Anstalt Harvards in Boston geplant sind. Dieses Geschenk ist für die Förderung der angewandten biologischen Forschung bestimmt.

Der Blitz schlägt in's Erdöl.

Decatur, Ind., 27. Juni. Während des nächtlichen Gewittersturmes wurde zu Preble ein großer Behälter der „Standard Oil Co.", welcher 50,000 Fässer Petroleum enthielt, vom Blitz getroffen. Es gab eine gewaltige Explosion, und das brennende Erdöl ergoß sich über das umliegende Land und zerstörte vieles Eigenthum. Viele Personen erlitten Brandwunden, ein Theil lebensgefährliche.

Auch Geronimo kommt.

Kansas City, 27. Juni. Geronimo, der berühmte alte Apachen-Häuptling, welcher sich in Gefangenschaft der Bundes-Behörden befindet, ist auf der Reise von Fort Sill, Indianer-Territorium, nach der Pan-Amerikanischen Ausstellung in Buffalo hier durchgekommen.

Großer Tabaksbrand.

Marshfield, Ky., 27. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte hier sieben Tabak-Verarbeitungshäuser und eine Menge Tabak, außerdem eine Böttcherei und 32 kleine Wohn- und Geschäftshäuser. Schaden etwa $200,000.

19 Personen verletzt.

Elroy, Wis., 27. Juni. Bei einem Zusammenstoß eines Personenzuges mit einer Rangir-Lokomotive dahier wurden 19 Personen verletzt, darunter die Chicagoer A. F. James und C. S. Law.

Ausland.

Die Gährung in Spanien.

Valencia, 27. Juni. Eine Schaar Anti-Klerikaler umlagerte eine hiesige Kirche, während in derselben ein Jubiläums-Gottesdienst stattfand. Die Tumultuanten warfen die Fenster ein und blokirten die Thüren, um den Abgang der Prozession zu verhindern. Es folgte ein allgemeiner Aufruhr. Viele Frauen wurden ohnmächtig. Endlich gelang es der Polizei, die Tumultuanten zu verjagen, die aber alsdann nach dem Palaste des Erzbischofs und dem Karmeliter-Kloster marschirten, wo sie die Fenster einwarfen.

Gijon, 27. Juni. In mehreren hiesigen Kirchen wurden Plakate angeschlagen, in welchen bekannt gemacht wurde, daß alle Kirchen der Diözese niedergebrannt werden würden. Die Kirchen der Dörfer Norena und San Juan sind bereits geschlossen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen; Kensington von Antwerpen; Lombardo von Neapel.
Antwerpen: Switzerland von Philadelphia.
Liverpool: Corinthian von Montreal; Romana von Portland; Noordland von Philadelphia; Oceanic von New York; New England von Boston.

Die Philippinenfrage.

Paris, 27. Juni. Agoncillo, der bekannte europäische Agent der Philippiner-Junta, erklärte vor seiner Abreise nach Hongkong einem Vertreter der Presse, der Krieg auf den Philippinen-Inseln sei noch lange nicht vorüber! Obwohl die Gefangennahme Aguinaldos die Aussichten des Sieges verringern, so würden die Amerikaner dort, ebenso wie die Briten im Transvaal, finden, daß sie einen zu theuren Preis bezahlen müßten.

Washington, D. C., 27. Juni. Das amerikanische Kriegsamt hat eine Liste der philippinischen „Insurgenten" veröffentlicht, die entweder gefangen wurden oder sich ergeben haben. Die Liste zeigt, daß die Gesammtzahl derselben am 15. Mai 37,948 betrug.

Manila, 27. Juni. Harold M. Pitt, der Geschäftsführer der Armeelieferanten Evans & Co., ist von der Anklage, amerikanische Armeevorräthe in ungesetzlicher Weise gekauft zu haben, freigesprochen worden. Drei andere Aufkäufer von Armeevorräthen wurden zu Geldstrafen von je $1000 verurtheilt.

Pitt wurde von einem, aus Freiwilligen-Offizieren bestehenden Kriegsgericht freigesprochen. Profoßmarschall Davis ordnete, von der Annahme ausgehend, daß Pitt auf sein eigenes Geständniß hin verurtheilt worden war, eine Wiedererwägung des ersten Urtheils an. In der zweiten Verhandlung wurden Clarke und Boldt, ein Spanier, Namens Riva, und ein Chinese, Namens Wung Ting, verurtheilt, und zwar Clarke und Boldt zur Zahlung von $1000 und einjähriger Gefängnißstrafe. Profoßmarschall Davis erließ ihnen aber die Haftstrafe.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Pocahontas, W. Va., ist schon wieder von einem verheerenden Wolkenbruch heimgesucht worden!

— Abermals wird aus Pittsburg und Umgegend großer Sturm- und Blitzschaden gemeldet.

— Unweit Los Banos, Kal., wüthet ein großer Feldbrand, und bereits ist auf 10,000 Acres Land der Weizen zerstört.

— General Maximo Gomez, der frühere Oberbefehlshaber im kubanischen Revolutionskrieg, ist von Havana nach New York zwecks einer Berathung mit Estrada Palma abgereist. Letzterer wird als möglicher Präsident Kubas erwähnt.

— Aus Ottawa, Kanada, wird gemeldet: Vor einiger Zeit erbot sich ein Amerikaner, eine Schnelldampfer-Linie von Kanada nach England einzurichten, deren Dampfer 26 Knoten laufen sollten. Jetzt erbietet sich derselbe Amerikaner, Dampfer mit einer Geschwindigkeit von 30 Seemeilen in der Stunde zu bauen.

— General Samuel B. M. Young, der dem Generalmajor Shafter im Kommando des Departements von Kalifornien folgen wird, ist in San Francisco gestern eingetroffen. Er wird die Pflichten des neuen Amtes am 1. Juli übernehmen. Im Personal wird, mit Ausnahme der Adjutanten, vorerst kein Wechsel stattfinden.

— Der russische und deutsche General-Konsul machten eine Inspektionsreise durch die Kohlen- und Eisen-Distrikte von Kap Breton, N. S. Der russische General-Konsul stellte in Aussicht, daß die russische Flotte und der russische Bahnbau in Sibirien einen großen Theil des Bedarfs an Kohle und Schienen in diesen Industrie-Bezirken decken würden.

— Zu Thacker, W. Va., feuerten Union-Streiter mehrere Schüsse auf Nicht-Union-Grubenarbeiter ab, welche es versuchten, in die Maritime-Grube einzufahren. Die Letzteren wurden gezwungen, sich zurückzuziehen. Augenblicklich befinden sich keine Beamten im Kohlendistrikt, aber heute wird eine große Anzahl Bundes-Hilfsmarschälle erwartet.

— Thomas J. Rogers in Clarinda, Ja., der gestern Frl. Inez C. Plank von da zum Traualtar führen wollte, erschoß sich zu der, für die Trauung angesetzten Stunde. Der junge Mann, der im Alter von 27 Jahren stand, hatte vor 3 Jahren von seinem Vater $12,000 geerbt, aber all dieses Geld bis auf $85 verschwendet. Dies dürfte ihn vielleicht zu der That bewogen haben.

— Das Texas'er Staatsobergericht gab eine, für die Petroleum-Industrie sehr wichtige Entscheidung ab. Es erklärte nämlich, daß der Staat kein Interesse an Minerralland habe, welches von der Schulländer-Domäne an wirkliche Ansiedler verkauft worden sei. Dies macht der Kontroverse, welche infolge Entdeckung von Oelquellen in Beaumont und anderen Orten von Texas entstand, ein Ende.

— In einer Versammlung der chinesisch-amerikanischen Gesellschaft zu Philadelphia wurde ein einstimmiger Protest-Beschluß gegen die Wahl des chinesischen Gesandten Wu Ting Fang zum Redner bei der Feier des 4. Juli gefaßt. In den Resolutionen heißt es, daß Wu „im Geheimen die Boxer in ihren Christenabschlachtungen in China bestärkt" und „daß er durch Erklärungen die öffentliche Meinung bezüglich seines Verhältnisses zu ihnen irre geleitet hat".

— Rev. Geo. E. Shaw von der „Olivet Methodist Episcopal Church" in St. Paul brauchte sein Gehalt, und seine Gemeinde bot ihm den Ueberschuß einer abgehaltenen Kirchenfair als Zahlung für das, ihm zukommende Gehalt an. Der Geistliche, der ein Gegner der Abhaltung von Kirchenfairs zur Aufbringung von Kirchengeldern ist, wies das angebotene Geld zurück. Um sich das für seinen Lebensunterhalt Nothwendige zu verschaffen, nahm er Arbeit bei einem Schneider an, ist aber immer noch Geistlicher.

— Aus Columbus, O., wird gemeldet: Lizzie Ruthven, die Gattin des Mörders Edwin Ruthven, der im Ohioer Staatsgefängniß seiner Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhle entgegen sieht, machte einen Selbstmordversuch. Es heißt, daß die Enttäuschung über die Weigerung des Gouverneurs, die Todesstrafe in eine Freiheitsstrafe umzuwandeln, die Frau zur Verzweiflung getrieben habe. Frau Ruthven büßt gegenwärtig eine Strafe für Hehlerei ab. Sie hat sich eine ziemlich erhebliche Halswunde beigebracht.

Ausland.

— General Fred. Grant reist von St. Petersburg mit seiner Familie am Freitag nach Moskau und Kiew, von wo er die, in der Nähe Kiews liegenden Güter seines Schwiegersohnes, des Fürsten Cantacuzene, besuchen wird.

— Es verlautet, daß Vertreter eines holländischen Syndikats, welches über 70 Millionen Gulden verfügt, in St. Petersburg, Rußland, angekommen sind, um die Pläne der Kanalisirung der Stadt zu prüfen.

— Der Zar hat für alle Zeitungen und Zeitschriften die ihnen auferlegten Verwarnungen, Verkaufsverbote und andere Strafen aufgehoben und verfügt, daß derartige Strafen von jetzt an in einem gewissen Zeitraume erlöschen.

— In Chile begannen die Vorwahlen für die Wahl des nächsten Präsidenten. Soweit bekannt, wurden meistens Delegaten erwählt, welche auf Señor Riesco, einen Verwandten des früheren Präsidenten Errazuriz, verpflichtet sind. Die Wahlen verliefen durchweg ruhig.

— Zar Nikolaus empfing gestern den General v. Moltke, Neffen des verstorbenen deutschen General-Feldmarschalls v. Moltke, und Leutnant Usedom, welche ihm im Auftrage des deutschen Kaisers die neuen Felduniformen der deutschen Armee zur Inspizirung vorlegen sollen, in Audienz.

— Große Ueberraschung rief in Berlin die, durch Kaiser Wilhelm erfolgte Verleihung des preußischen Ordens „Pour le Merite" an Prof. Julius Wellhausen hervor, weil dieser der radikalste aller deutschen Bibelkritiker ist und in politischer Beziehung der äußersten Linken der Freisinnigen angehört.

— Dr. Robert Koch, der berühmte deutsche Bakteriologe, die Professoren Leyden und Fränkel, sowie etwa 100 deutsche Hygieniker und Spezialisten werden an dem, vom 22. bis 26. Juli in London stattfindenden Tuberkulosen-Kongreß theilnehmen. Dr. Koch wird vor diesem über die Erfolge, die er jüngst durch die Anwendung von Tuberkulin erzielte, Vortrag halten.

— Der japanische Dampfer „Katemara Maru", welcher zu Victoria, B. C., einlief, bringt die Nachricht, daß bei dem schon erwähnten Christen-Massakre auf der koreanischen Insel Quelpart 300 bekehrte Koreaner von den Eingeborenen getödtet wurden. Es wird jedoch hinzugefügt, daß Erstere die Angreifer gewesen seien, eine Versammlung gesprengt, eine Person verwundet und 6 andere weggeschleppt hätten, bis die Angegriffenen mit Verstärkung zurückkehrten.

— Aus verläßlicher Quelle wird versichert, daß die Berliner Banken durch den Bankerott der Leipziger Bank nur wenig berührt werden. Es verlautet, daß insgesammt Aktien der Kasseler Treber-Trocknungs-Gesellschaft im Werthe von 6½ Millionen Mark sich in Berlin befinden. Diese Aktien, die am Montag an der Berliner Börse noch mit 170 notirt waren, wurden gestern zu 20 angeboten. Obwohl die Gesellschaft bis jetzt noch nicht formell für bankerott erklärt worden ist, so wird ihr doch nichts anderes übrig bleiben, als in ein oder zwei Tagen selbst den Konkurs anzumelden. Wacklig ist sie schon längst.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

London: Manitou von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.
Bremen: Lahn von New York.

Speise für die Familie.

Knusperig, lecker, und benöthigt kein Kochen.

Ein kleiner Knabe in N. C. ersuchte seine Mutter, etwas über Grape Nuts zu schreiben, da es der Familie geholfen hat.

Sie sagt, daß sie Grape Nuts zuerst kennen lernte, als sie auf Besuch in Charlotte war, wo sie den Bürgermeister dieser Stadt besuchte, der diese Speise auf Rath eines Arztes genoß. Sie sagt: „Sie erzielten so viel Gutes dadurch, daß nie ein Tag vorübergeht, ohne daß sie die Speise essen. Die Zeit, als ich da war, aß ich die Speise regelmäßig. Ich nahm ungefähr 15 Pfund zu und wurde so wohl, daß, nachdem ich wieder daheim war, wir Grape Nuts regelmäßig in der Familie gebrauchten.

Mein kleines, 18 Monate altes Baby war, kurz nachdem ich es der Brust entwöhnte, sehr krank an Dyspepsie und litt am Zahnen. Es war neun Wochen krank und wir versuchten alles. Es wurde so mager, daß wir uns fürchteten es anzufassen, und wir glaubten es zu verlieren. Eines Tages kam ich auf den glücklichen Gedanken, Grape Nuts in Sahne und wenig warmer Milch durchweicht zu versuchen.

Dies wirkte wie ein Wunder und eine Besserung trat sogleich ein. Es wird jetzt nichts anderes gegeben als nur Milch und dann Grape-Nuts.

Vor kurzer Zeit wurden mehrere in der Familie zu gleicher Zeit von der Grippe befallen und während der schlimmsten Stadien konnten wir nichts geben, nur Grape Nuts und Apfelsinen, und das half ihnen sehr.

Wir Alle schätzen, was Ihre berühmte Speise für unsere Familie gethan hat."

Lokalbericht.

Biegen oder Brechen!

Alderman Foreman unterbreitet schroff gehaltene Beschlüsse gegen die Union Traction Company.

Dieselbe soll öffentlich anerkennen, daß ihre Freibriefe im Jahre 1903 ablaufen.

Anderenfalls soll der Stadtrath sich auf keinerlei Unterhandlungen mit ihr einlassen.

Ein neuer demokratischer Klub im Entstehen.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des stadträthlichen Ausschusses für lokales Verkehrswesen reichte Alderman Foreman eine Reihe von so scharf gehaltenen Beschlüssen gegen die „Union Traction Co." ein, daß der Ausschuß sich scheute, dieselben ohne Weiteres anzunehmen und sie einem aus den Aldermen Foreman, Goldzier, Herrmann, Mavor und Bennett bestehenden Unterausschuß zur vorläufigen Begutachtung überwies. Dieser Ausschuß wird sich schon morgen Abend versammeln, da Ald. Foreman speziell darum ersucht hatte, daß die Beschlüsse dem Stadtrath bereits in seiner nächsten Sitzung vorgelegt würden. Das Vorgehen von Ald. Foreman ist, wie aus der Einleitung zu den von ihm unterbreiteten Beschlüssen zu entnehmen ist, eine direkte Folge des gerichtlichen Verfahrens, welches W. L. Elkins vorgestern angestrengt hat. Der Hauptsache nach lauten die Beschlüsse dahin, daß der Stadtrath sich auf keinerlei Unterhandlungen mit der „Union Traction Co." hinsichtlich der Erneuerung ihrer Freibriefe einlasse, oder der Gesellschaft irgend welche Privilegien gewähre, bis dieselbe sich formell aller Ansprüche begebe, die sie aus dem Gesetzeserlaß vom 6. Febr. 1865 herleitet — mit anderen Worten, bis die „Union Traction Co." öffentlich zugestehe, daß ihre Freibriefe schon im Jahre 1903, und nicht erst im Jahre 1960, ablaufen. Sollte sich die Gesellschaft hierzu nicht verstehen wollen, so solle — wie es in den Beschlüssen des Weiteren lautet — der Stadtrath eine Konkurrenz-Gesellschaft dazu einladen, der „Union Traction Co." das Feld streitig zu machen. Sollte es einer solchen Konkurrenz-Gesellschaft nicht möglich sein, ihre Geleise im Geschäftsdistrikt parallellaufend mit denjenigen der „Union Traction Co." zu legen, so solle ihr der Stadtrath die Erlaubniß zur Anlage einer unterirdischen Bahn im Zentrum der Stadt ertheilen. Im Uebrigen geht Ald. Foreman in seinen Beschlüssen nicht gerade glimpflich mit den leitenden Geistern der „Union Traction Co." um, die er offen der politischen Korruption zeiht, und sie als nur zu willig bezeichnet, die Volksrechte in unverschämter und gewissenloser Weise mit Füßen zu treten, wenn sie dadurch einen Vortheil für sich zu ergattern vermöchten.

Obwohl die Ausschuß-Mitglieder im Großen und Ganzen mit den von Ald. Foreman unterbreiteten Beschlüssen einverstanden zu sein schienen, so waren ihnen verschiedene Wendungen offenbar doch etwas zu scharf, und voraussichtlich wird der Unterausschuß die schroffsten Stellen mildern, dem Stadtrath die Annahme der so amendirten Beschlüsse aber empfehlen. Mayor Harrison wollte seine Ansicht über die Beschlüsse im Einzelnen vorläufig noch nicht aussprechen, erklärte aber, daß er im Prinzip dagegen sei, daß diese Frage in leidenschaftlicher oder rachsüchtiger Stimmung verhandelt werde. Das Straßenbahn-Problem ist nach Ansicht des Bürgermeisters durchaus reine Geschäftssache, und sollte als solche in durchaus geschäftsmäßiger Weise behandelt werden.

Der Kapitalist George S. Harding hat sich jetzt erboten, den Aktionären der hiesigen Straßenbahngesellschaften fünf Millionen Dollars für ihre Freibriefe zahlen zu wollen, abgesehen von der Summe, welche laut Abschätzung den thatsächlichen Werth ihrer Anlagen darstellt. Im Uebrigen verpflichtet sich Harding, sein Angebot genau nach demjenigen zu modifiziren, welches John Wanamaker kürzlich auf die Straßenbahnen von Philadelphia gemacht hat, mit der Ausnahme nur, daß er es dem Stadtrath überlasse, in welcher Weise dieser die an die Stadt zu zahlende Summe verwenden wolle. Der Ausschuß für lokales Verkehrswesen ist sich nicht im Klaren darüber, was er mit dem Hardingschen Angebot machen soll, und dasselbe wird daher kaum dem Stadtrath schon vor dessen Sommerferien unterbreitet werden, die wahrscheinlich in zwei Wochen beginnen werden.

* * *

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde kam ein Schreiben von Gouverneur Yates zur Verlesung, welches besagt, daß der Staat vom 1. Juli an die Kontrolle über den alten Illinois- und Michigan-Kanal übernehme, und dafür sorgen werde, daß derselbe schiffbar bleibe. Dies bedingt, daß die Kosten für den Betrieb der Pumpwerke in Bridgeport ebenfalls aus der Staatskasse bestritten werden. Chef-Ingenieur Randolph theilte der Behörde mit, daß die Stadt, trotz mehrfacher Aufforderung von Seiten der Abwasserbehörde, noch keine Anstalten zur Wiederaufnahme der Arbeit an jenem Theil des Auffang-Kanals an 39. Str. gemacht habe, der zwischen Vincennes Ave. und dem See gelegen ist. Die Arbeit wurde schon im April vergangenen Jahres eingestellt. Die Trustees Baker, Cloidt und Webb erhielten als Spezial-Ausschuß den Auftrag, sich in dieser Angelegenheit mit dem Oberbaukommissär in Verbindung zu setzen, und zu verlangen, daß die Arbeit jetzt ohne Zeitverlust wieder in Angriff genommen werde. Auf Antrag von Trustee Carter wurde der Chef-Ingenieur Randolph angewiesen, bei der Ausbaggerung des Flusses auf eine durchschnittliche Tiefe von 26 Fuß die Bagger-Arbeit zuerst an den Stellen in Angriff zu nehmen, an welchen die Breite des Flusses am geringsten ist. Ferner hat der Chef-Ingenieur vor der Baggerung und nach derselben die Strömung genau zu messen, um auf diese Weise festzustellen, welche thatsächliche Verbesserung für den Schiffsverkehr die Ausbaggerung bedeutet.

* * *

Junge hiesige Demokraten, die sich keiner der verschiedenen Fraktionen in der Demokratie von Cook County anschließen wollen, haben unter dem Namen „Tilden Democracy of Cook County" einen neuen politischen Klub in's Leben gerufen, dessen Quartier nach dem Muster der großen politischen Klubs von Chicago, und zwar im Zentrum der Stadt, eingerichtet werden soll. Dem Staatssekretär ist bereits das Gesuch um Ausstellung der nöthigen Körperschafts-Dokumente zugegangen, und zwar ist dasselbe von folgenden Gründungsmitgliedern unterzeichnet: Frank Jones, früherer erster Hilfs-Generalpostmeister; Kongreßabgeordneter Feely, Samuel Shaw Parks, T. J. Fell, Harris P. Williams, Albert H. Tyrrell, Thomas H. Moran jr., Joseph A. O'Donnell, James H. McManaman, Hugh Kearns, James C. Russell und T. J. Egan. Die Organisation des Klubs soll in der nächsten Woche erfolgen, und die Gründer behaupten, daß der Klub in Kürze schon 10,000 Mitglieder haben werde.

* * *

Zolleinnehmer Hertz und sein Anhang sollen im Allgemeinen sehr verschnupft über die von Gouvernur Yates diktirte Reorganisation der Westpark-Behörde sein, Hertz im Besonderen darüber, daß auf Befehl des Gouverneurs Ernst G. Schubert, der bisherige Sekretär der Behörde, Hrn. Walter Fieldhouse, dem Sekretär des republikanischen Staats-Zentralkomites, hat Platz machen müssen. Da der Gouverneur ein Bündniß mit Lorimer abgeschlossen hat, so wird sich Hertz, wie verlautet, an Beiden dadurch rächen, daß Countyclerk Knopf, ein Bundesgenosse von Hertz, einen Anhänger von Lorimer aus seinem Departement entläßt und Schubert an seine Stelle setzt.

Bundes-Komptroller Dawes ist gestern aus Washington hier eingetroffen und hat angekündigt, daß er seine Senats-Kampagne eröffnen werde, sobald er seinen Jahresbericht an den Präsidenten verfaßt haben wird.

Die Einbrecher entkamen.

Einbrecher drangen zu früher Morgenstunde in das Kontor der Firma John Range & Son, im Gebäude Nr. 1131 S. Western Ave., ein und machten dort den Versuch, den Geldschrank zu sprengen. Bei dieser Gelegenheit gingen sie so verschwenderisch mit Nitroglycerin um, daß durch die Detonation die ganze Nachbarschaft, wie auch der in nächster Nähe wohnhafte Chef der Firma, aus dem Schlafe geschreckt wurde. Range erschien, mit einem Schießprügel bewaffnet, auf der Bildfläche, als das Verbrechertrio gerade dabei war, einen zweiten Sprengungsversuch vorzunehmen, da die erste Sprengung nur die äußere Thür des Schrankes aus den Angeln gehoben hatte. Herr Range feuerte auf das Raubgelichter drei Schüsse ab. Die Spitzbuben entkamen indeß unversehrt, allerdings, ohne irgend welche Beute gemacht zu haben. In dem Geldschranke befanden sich zur Zeit mehrere Hundert Dollars.

Unverhofftes Geschenk.

Frau J. G. Steinfield, die mit ihrem Gatten im Gebäude No. 3024 Wabash Ave. wohnt, muß einmal in ihrem Leben einem edlen Menschen Gutes gethan haben, denn auf andere Weise läßt sich ein Geschenk von $50,000 in Baar, das ihr jetzt unerwartet in den Schooß fällt, nicht erklären. Am Dienstag erschien in den Anzeigespalten einer hiesigen Zeitung die Notiz: Frau J. G. Steinfield: Sie waren mir gegenüber, als ich im Hause von R. krank darniederlag, stets gütig. Deshalb bitte ich Sie, diese $50,000 anzunehmen und den Geber nicht zu suchen. Ihr Ergebener. Frau Steinfield las die Notiz, war aber der Ansicht, daß sich Jemand mit ihr einen albernen Scherz erlauben wollte. Sie war daher nicht wenig erstaunt, als gestern früh mehrere Herren bei ihr vorsprachen, die sie über ihre Vergangenheit befragten und ihr schließlich, nachdem die Antworten wahrscheinlich zu ihrer Zufriedenheit ausgefallen waren, ein Packet aushändigten, worauf sie sich schleunigst entfernten. Das Packet enthielt $50,000 in Banknoten. Frau Steinfield hat angeblich keine Ahnung davon, wer der Geber ist.

Leset die „Sonntagpost".

Aktienmakler verklagt.

Nicht weniger als elf auf Schadenersatz in Gesammthöhe von $59,500 lautende Klagen sind heute gegen die Aktienmakler-Firma „von Frantzius & Krusenmarck" angestrengt worden, deren Bureau sich im Stock Exchange-Gebäude befindet. Die Kläger waren ausnahmslos Kunden der Firma, die behaupten, daß die Beklagten während der kürzlichen Panik die Aktien ihrer Klienten losschlugen, als der Preissturz immer gewaltiger wurde, und zwar ohne Auftrag und ohne ihnen auch nur die Gelegenheit gegeben zu haben, die Differenz in Baar zu hinterlegen. Die Kläger und ihre Schadenersatz-Ansprüche sind: Charles M. Morse und John R. Johnson, als Morse & Johnson, $15,000; Joel Y. Kennels, $8000; George K. Smith, $8000; Otto Norstadt, $6000; Willard H. Shanton, $6000; Frank G. Heilman, $5000; Ernest W. Kramer, $4000; Frank Schoenfeldt, $3000; Milton H. Leonard, $2000; Charles W. Morse, $1500, und Oscar G. Roosman, $1000.

Hast Du den ganzen Tag genäht und fühlst nervös, schwach oder abgespannt, so nimm eine Dosis von Puscheck's Nerven-Mittel; 25 Cts. — Für Frauenleiden nimm seine berühmte Frauen-Kur.

— Zarte Bande halten oft, wo Ketten reißen.

3c Rester von besten Prints, Lawns, Batistes, Madras, Ginghams, Dimities, Swisses, Mulls, Foulards, Piques, Ducks, Satines — alles ausgezeichnete Qualitäten.

MANDEL BROTHERS.

Sommer Net und Batiste Korsets — kühl und bequem, mit Shirtwaists zusammen zu tragen, alle Größen, 85c Werthe zu 45c

Offen den ganzen Tag Samstag, 29. Juni.

Unvergleichliche Freitag-Bargains

Riesiger Rester-Verkauf von Waschstoffen, 3c: Betttücher — Kissenbezüge.

Sechs Bargain-Tische für die schönste Partie von saisongemäßen bedruckten und gewebten Waschstoffen. Nur populäre Muster und Farben, nichts Altes in dem Sortiment. Wir kauften 12 Kisten von Fabrik-Restern direkt von der Fabrik, und diese, zusammen mit unseren eigenen Restern vom regulären Lager, einschließlich jeder Länge von 2 bis 10 Yards, macht die Auswahl zur vollständigsten und größten in jeder Freitag Bargain-Gelegenheit in der Saison. Genug für ein vollständiges Kleider-Muster in allen diesen Partien—Werthe bis zu 60c.

3c Rester von besten Kattunen, Lawns, Batistes, Madras, Ginghams, Dimites, Swisses, Mulls, Foulards, Piques, Ducks, Satines — alles prachtvolle Qualitäten.

5c Dimities, Organdies, mercerized Foulards, Piques, 32-zöll. Madras und Oxfords, Novelty Ginghams, Shirtings, Percales, Satines, Draperies, Swisses, Mulls.

9c Mercerized Shirtings, Madras, Spitzen Effekte, Leinen, Batistes, bestickte Leinen und Swisses, mercerized Seidenfoulards, Eddyseide, Zephyr. 12½c

Galateas, Skirtings, Tissue Ginghams, u. s. w., in passenden Waist-, Dreß- und Kinder-Dreß-Längen— werth von 15c bis 60c die Yard.

5c für Fabrikrester von Betttuchzeug — Indian Head ungebleicht — extra schwer — 2 bis 8 Yard Längen.

9c für 36-zöll. Swiß — fancy gestreifte Gardinen Swisses und Muslin, passend für Sommer Cottages- und Schlafzimmer Gardinen.

39c für Pepperell gebleichte Betttücher — 2¼ bei 2¼ — fertig zum Gebrauch.

5c beste Kalikos—Staple und fancy Kleider-Kalikos — blau, Granat, schwarz und weiß.

5c für fertige Kissen-Ueberzüge — Auswahl von zwei beliebten Größen — eine außergewöhnliche Bargain-Offerte für Freitag.

12½c für hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge — in zwei beliebten Größen.

5c für Rester von Cambrics, Muslins, Longcloth, Nainsook etc. — der Rest unseres großen Fabrik-Enden-Einkaufs — eine frühe Auswahl wird einige außerordentliche Werthe sichern — zu 5c

Sensationeller Schuhverkauf: 95c für $4 Damen-Schuhe, Oxfords

Ein staunenerregender Räumungs-Verkauf, welcher die größte Schuh-Verkaufs-Epoche in der Geschichte unsere Bargain Basements bedeutet. Ein Schuh-Bargain-Ereigniß, welches unser Basement mit Menschen anfüllen wird, wie nie zuvor.

45c für $2.00 und $3.00 Satin-Slippers für Damen, in allen Farben — lohfarbige, rothe und schwarze Schuhe für Kinder, zum Knöpfen und zum Schnüren — angebrochene Nummern und einzelne Partien werden ohne Rücksicht auf deren Kostenpreis verschleudert. Es ist ein großer Freitags-Bargain.

Hier ist der sensationeller Schuh-Bargain des Tages — hochmoderne feine schwarze und lohfarbige Kid Schuhe, werth bis zu $4.00 — aus kostspieligeren Partien herausgesucht — alle Größen und Weiten—kein einziger Schuh in der Partie, der nicht wünschenswerth wäre—verschiedene Hundert Paare zur Auswahl—außergewöhnliche Werthe—so lange der Vorrath reicht—zu 1.15.

1.15

Einzelne Partien und Größen und angebrochene Partien von theuren Schuhen, nach dem Basement gebracht und zu Preisen markirt, die ihren Verkauf in einem Tag bewerkstelligen werden eine Bonafide-Sammlung von $4.00 Schuhen, welche wir zu 95c markiren, um damit zu räumen.

95c für $3.00 und $4.00 Bicycle-Schuhe für Damen—schwarze und lohfarbige Kid Oxfords lohfarbige und Kid für Knaben und Mädchen, Schnür- und Knöpfschuhe, von unserm dritten Floor heruntergebracht — dies ist der beste Schuh-Bargain, den wir je offerirt haben.

$3.00, $4.00 und $5.00 Oxfords für Damen zu 1.45, und sie sind positiv die angeführten Preise werth — in Schwarz und Lohfarben, Vici Kid und russischem Kalb, gedrehte und Welt genähte Sohlen — Schuhe, welche vom Main Floor heruntergebracht wurden — Schuhe von John Foster & Co., A. F. Smith Co. usw.—kein Paar weniger wie $3.00 werth — gehen alle für 1.45. 1.45

RETAIL-LADEN

für

Garden City Fireworks Co's

FIRE-WORKS

217-219 State Str., nahe Adams.

Kommt in das Hauptquartier ... und ... spart Geld.

Größtes Lager und größte Auswahl von zuverlässigen Feuerwerkskörpern für Abends und Tag, das je in Chicago gezeigt wurde.

Kauft jetzt, so lange das Lager noch vollständig ist. Vermeidet das Gedränge des letzten Tages.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1496 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die vertrustete Wissenschaft.

Um sich nicht lumpen zu lassen, kündigen jetzt auch die beiden berühmtesten Universitäten des Ostens an, daß ihnen von hochherzigen Wohlthätern Geschenke im Werthe von einer Million und darüber gemacht worden sind. Nun waren allerdings Cambridge und Yale als Privatanstalten von jeher auf Zuwendungen angewiesen, aber diese hielten sich in bescheidenen Grenzen und rührten meist von Leuten her, die den besagten Lehrstätten Dank schuldeten. Dagegen prunkt als jüngster Wohlthäter der unvermeidliche Trustgründer Morgan aus New York, der augenscheinlich beweisen will, daß er sich für die höhere Bildung ebenso begeistern kann, wie Rockefeller, Carnegie, Vanderbilt, Leland Stanford und Mrs. Hearst. Wenn die Sache so weiter geht, wird jeder amerikanische Millionär seine Universität haben müssen, gerade wie früher jeder hohe Herr seinen Hofnarren haben mußte. Auf der anderen Seite wird kein College mehr mitzählen, das nicht wenigstens mit zehn Millionen Dollars „dotirt" ist. Wenn es dem hiesigen Rektor Harper gelingt, für die „von ihm" aufgebaute Anstalt $50,000,000 aufzubringen, so wird sogar noch viel mehr Geld dazu gehören, um einer „Universität" den ersten Rang zu verschaffen. Die verhältnißmäßig kläglich bedachten Staatsuniversitäten werden vermuthlich eingehen oder sich nach und nach in landwirthschaftliche Schulen verwandeln.

Warum die Petroleum-, Stahl-, Eisenbahn-, Silber- und Talmikönige gerade für die höhere Bildung in den Ver. Staaten mit wahrhaft königlichen Geschenken sorgen zu müssen glauben, ist schwer zu erklären. Nirgends in der Welt gibt es auf den Kopf der Bevölkerung so viele Advokaten, Aerzte und Geistliche, wie in der größten Republik, und es erscheint deshalb ganz überflüssig, ihre Zahl durch gewissermaßen künstliche Züchtung noch schneller zu erhöhen, als sie ohnehin von Jahr zu Jahr steigt. Vielleicht sind aber die Milliardäre der Ansicht, daß die „Konzentration", die sie mit so großem Erfolge auf dem geschäftlichen Felde ausüben, sich auch auf wissenschaftlichem Gebiete „bezahlen" würde. Wenn das ihre Meinung ist, so können sie das angestrebte Ziel allerdings am besten dadurch erreichen, daß sie einzelnen großen Lehranstalten die Waffen liefern, mittels deren die kleinen todtgeschlagen werden können. Da der Amerikaner alle Dinge lediglich vom statistischen Standpunkte aus beurtheilt, so wird er wohl auch diejenigen Universitäten für die besten halten, die das meiste Geld haben. Somit werden die schlecht dotirten Colleges allmählich an der Schülerschwindsucht zugrunde gehen, und die Wissenschaft wird ebenso vertrustet sein, wie die Hervorbringung aller materiellen Güter. Was kann allein an Lehrgehältern gespart werden, wenn nach dem Verfahren des Rektors Harper alle in einem ganzen Bezirke zerstreuten Privatschulen mit der Universität verschmolzen werden! Und wie schön läßt sich nach der Auffaugung aller unabhängigen Lehranstalten die Wissenschaft vereinheitlichen! Nachdem der schädliche und kostspielige Wettbewerb beseitigt ist, wird sich das Angebot genau mit der Nachfrage in Einklang bringen lassen, und die Konsumenten werden gut und schnell bedient werden können. Am Ende wird sich auch die einheimische Wissenschaft gegen die ausländischen Pauperuniversitäten dadurch schützen lassen, daß Niemand angestellt oder zur Praxis zugelassen wird, der nicht auf einer amerikanischen Trustuniversität studirt hat. Ein Land, das die ganze Welt auf allen anderen Gebieten schlägt und eine Handelsbilanz von zwei Drittel Milliarden zu seinen Gunsten hat, braucht offenbar auch seine Wissenschaft nicht mehr aus Europa zu beziehen.

Allerdings hat erst vor einigen Tagen ein Universitätsrektor im Staate New York darauf hingewiesen, daß die Ver. Staaten, von einigen Erfindern und Politikern abgesehen, bis jetzt noch keine großen Männer hervorgebracht, sondern nur die geistige Mittelmäßigkeit gepflegt haben. Diesem Uebelstande — wenn es in der demokratischen Republik einer ist — kann aber dadurch abgeholfen werden, daß die Trustuniversitäten hohe Geldpreise für gelehrte Entdeckungen und hervorragende geistige Schöpfungen aussetzen. Da sich unter 76 Millionen Amerikanern doch mindestens ebenso viele Geistesriesen befinden müssen, wie unter 55 Millionen biertrinkenden Deutschen oder 38 Millionen froschessenden Franzosen, so kommt es nur darauf an, daß man die amerikanische Geistesthätigkeit in die gewünschten Bahnen lenkt. Wenn sich die wissenschaftliche Forschung ebenso gut bezahlt, wie beispielsweise die Petroleum- oder Zuckerreinigung, so werden sich die besten Köpfe in den Ver. Staaten der gelehrten Forschung zuwenden, und wo wird dann das arme Europa bleiben?

Man soll also gegen die Trustuniversitäten nicht eifern, sondern sie im Gegentheile mit patriotischem Jubel begrüßen. Sie werden den Beweis liefern, daß auch in der Wissenschaft das Höchste nur durch Konzentration zu erreichen ist.

Zur Zeit der Hitze.

Alljährlich, wenn die Menschheit unter der Gluth der Hochsommerhitze seufzt, tauchen sogen. Seeschlangen-Geschichten in den Zeitungen auf. Das Erscheinen des altehrwürdigen Meeresungeheuers selbst kann selbst dem anspruchlosesten Leser kaum noch imponiren, da gilt es also, Ersatz zu schaffen. Je wundersamer, um so besser. Damit aber die Sache ein Ansehen hat, befolgen die Dichter der Seeschlangen-Geschichten mit Vorliebe die Methode, denselben ein wissenschaftliches Mäntelchen umzuhängen, auf daß das Publikum sich staunend darüber freue, wie herrlich weit wir es gebracht haben.

Das neueste Sommermärchen wird von Denver, Kolo., telegraphirt. Dort hält sich angeblich Professor Johnson von der Universität von Kansas besuchsweise auf, und dieser gelehrte Herr hat den Zeitungsberichterstattern Mittheilung von einer sensationellen Erfindung gemacht, die ihm nach langem Grübeln und Versuchen gelang. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Verwandlung von Mohren in Weiße, eine Entdeckung, durch welche die dem Süden so schwer auf dem Magen liegende Negerfrage auf einfache Weise gelöst werden könnte.

Die Sache ist so leicht, daß man sich darüber wundern muß, warum sie nicht längst entdeckt wurde. Prof. Johnson nimmt etwas Leukit, spritzt es den Negern ein, und nach und nach werden dieselben weiß. Was Leukit ist? Nun, ein harmloses Mineral, das sich im Blute der „Albinos" findet, jener merkwürdigen Naturwunder, welche rothe Augen und schneeweiße Haare haben. Prof. Johnson hat ausgefunden, daß diese Eigenthümlichkeiten die Folge einer Krankheit, der Leukitis, sind, die im Uebrigen auf den allgemeinen Gesundheitszustand der von ihr Befallenen gar keinen Einfluß ausübt. Wenn ein Weißer mit Leukit geimpft wird, wird seine Haut noch blasser, als sie schon ist, endlich gar schneeweiß; den Neger verwandelt der geheimnißvolle Stoff in einen Weißen von gesunder Fleischfarbe. Weiter geht's nicht. Keiner der mit Leukit Geimpften läuft Gefahr, ein Albino zu werden und rothe Augen und weiße Haare zu bekommen. Die Depesche versichert, daß der Herr Professor bereits einen pechrabenschwarzen Neger in einen Weißen mit auffallend schönem Teint verwandelt und weitere farbige Brüder in Behandlung habe.

Das ist doch noch 'mal eine Entdeckung! Das neue Jahrhundert kann stolz darauf sein. Vorerst dürfte die Nachfrage nach Leukit eine ungeheure werden, und die armen Albinos werden Blut lassen müssen. Indessen steht zu hoffen, daß es bald gelingen wird, den Stoff auf chemischem Wege in genügenden Mengen herzustellen. Der heutigen Wissenschaft ist ja nichts mehr unmöglich, besonders auf dem Gebiete künstlicher Ersatzmittel für kostbare, echte Stoffe. Wird das dann ein Impfen werden! In aller Stille verwandeln sich die Neger in schönhäutige Weiße. Jede Dame, die ihrem Teint eine interessante Blässe geben möchte, kann das durch etliche Dosen Leukit erreichen. Welch' eine Aussicht! Als Ergänzung fehlt nur noch ein Stoff, der die menschliche Haut verdunkelt, ein „Darkit," das vielleicht aus Negerblut hergestellt werden könnte. Damit würden allerhand hübsche Schattirungen möglich, und der Mode eröffnet sich ein neues, unabsehbares Feld.

Hoffentlich werden die Männer der Wissenschaft die Entdeckung des Prof. Johnson von der Universität von Kansas voll und ganz zu würdigen wissen, und sie nicht neidisch als eine Sommerphantasie, eine Seeschlangengeschichte, hinstellen. Der Neger, der durch Leukit in einen Weißen verwandelt wurde, sollte eine Triumphreise durch's Land unternehmen, um alle Zweifler verstummen zu machen.

Der schnellste Zug Deutschlands

ist zur Zeit der täglich probeweise zwischen Neustadt a. H. und Weißenburg verkehrende Schnellzug. Bisher war der schnellste Zug Deutschlands der D-Zug zwischen Berlin und Hamburg, der die 285.9 Kilometer lange Strecke in 3 Stunden 28 Minuten, also in einer Stunde 82.50 Kilometer, zurücklegt. Von den pfälzischen Eisenbahnen werden nun Probefahrten mit einer neuen Schnellzugmaschine veranstaltet, die 120 Kilometer in der Stunde zurücklegt, sowie einen Eisenbahnzug im Gewichte von 200 Tonnen zu 20 Zentner mit einer Schnelligkeit von 100 Kilometer auf ebener Bahn fort zu bewegen im Stande ist. Sie entwickelt, wie dem „Leipziger Tageblatt" aus der Pfalz geschrieben wird, 2100 Pferdekräfte, und wiegt mit Tender 140140 Tonnen (2800 Zentner). Die Maschine unterscheidet sich äußerlich noch von anderen durch den vorn befindlichen Stand für den Lokomotivführer. Die Heizung des Kessels dagegen geschieht von dem hinteren Stand aus. Die Maschine ist mit vier Zylindern ausgestattet, die aber nur bei der Anfahrt sämmtlich im Betriebe sind, während, sobald der Zug die vorgeschriebene Geschwindigkeit erreicht hat, zwei ausgeschaltet und die Triebräder gehoben werden, so daß sie die Schienen nicht mehr berühren. Die Maschine, die auf der Weltausstellung in Paris war, ist mit Tender so groß, daß keine Drehscheibe in der Pfalz vorhanden war, um sie drehen zu können. Es wurde deshalb ein neuer Tender, der zwei Meter kürzer ist, zu der Maschine gebaut.

— Vielsagend. — „Wie ist wohl das Verhältniß der Frau Meier zu ihrem Schwiegersohn?" — „Na, wissen Sie, als der am letzten Umzugstermin seine Wohnung gewechselt, konnte die Schwiegermutter die neue Adresse nur durch die Polizei ermitteln."

Folgenschwere Explosion.

Die Gießerei der American Car & Foundry Co. der Schauplatz derselben.

Der Schmelzofen wird theilweise demolirt und das flüssige Metall ergießt sich über die Arbeiter.

Thomas Cusack und Frank Balcer erliegen den Verletzungen, fünf weitere Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt.

Die Ursache der Explosion konnte nicht ermittelt werden.—Sachschaden $5000.

In der Gießerei der American Car & Foundry Company an Wood Straße und Blue Island Avenue zerbarst gestern Nachmittag ein Schmelzkessel, und das weißglühende flüssige Metall ergoß sich über den Schmelzraum und mehrere Arbeiter, die nicht schnell genug ihre Flucht zu bewerkstelligen vermochten. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt und zwei derselben wurden kurze Zeit später durch den Tod von ihren Leiden erlöst. Drei andere Angestellte erlitten schmerzhafte Brandwunden.

Die Todten sind:

Thomas Cusack von No. 14 West 22. Place, der in dem Schmelzkesselraum die Stellung eines Vormannes bekleidete. Der Verunglückte erlitt schwere Kopfwunden, einen Bruch des linken Beines und entsetzliche Brüh- und Brandwunden am ganzen Körper, außerdem wurden ihm beide Arme zermalmt.

Frank Balcer, unter seinen Genossen unter dem Namen „John Golden" bekannt, wohnhaft an West 17. und Lincoln Straße, war als Eisengießer in der Anlage beschäftigt. Er erlitt außer einem Schädelbruch schwere Verbrühungen und Brandwunden, denen er heute im County-Hospital erlag.

Schwer verletzt:

Michael Smentack von No. 845 Wood Straße, Arbeiter, wurde entsetzlich verbrüht und verbrannt und erlitt außerdem Wunden am Kopf, Rumpf und den Gliedmaßen.

Leichter verletzt wurden:

Charles Brown von No. 1108 Oakley Avenue, Elektriker; Schädelverletzungen und Brandwunden. Begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause.

John Sefcik, wohnhaft an West 18. Place und Wood Straße; Brandwunden und Verletzungen am linken Bein. County-Hospital.

Frank Diedo, No. 756 West 15. Str. wohnhaft; Kontusionen und Brandwunden. Befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Wm. Burke von No. 237 Winchester Avenue, Gießer; Brandwunden am linken Bein und der linken Seite, sowie leichte Kontusionen. Wurde per Ambulanz nach Hause geschafft.

Das Gerücht, daß ein Mann vermißt wurde, scheint jeglicher Begründung zu entbehren und vollständig aus der Luft gegriffen zu sein.

Wie verlautet, wurde der folgenschwere Unfall durch die Explosion einer vermeintlichen Dynamitbombe, die sich unter dem Schmelzmaterial im Kessel befand, verursacht. Sobald die Bombe genügend erhitzt war, erfolgte die Explosion, die Wände des Schmelzkessels wurden gesprengt und das geschmolzene Metall strömte hinaus, Tod und Verderben im Gefolge führend.

In der Gießerei waren 400 Leute beschäftigt, von denen eine große Anzahl infolge der Explosion zu Boden geschleudert wurden. Eine wilde Panik war die Folge. Als die Leute aber erfuhren, daß eine Anzahl ihrer Genossen in Gefahr sei, beeilte sich die Mehrzahl von ihnen, unverzüglich den Bedrängten zu Hilfe zu eilen. Es gelang ihnen, die Berührung mit dem flüssigen Metall zu vermeiden und die Verunglückten aus ihrer entsetzlichen Nothlage zu befreien. Natürlich ging es bei den Rettungsarbeiten auch nicht ganz ohne Unfälle ab, doch waren die Verletzten ausnahmslos im Stande, ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

In der Gießerei befinden sich zwei Schmelzkessel, von denen der größere infolge der Explosion theilweise demolirt wurde. Er war 40 Fuß hoch und sechs Fuß im Durchmesser. Infolge der Explosion wurde ein sieben Fuß großes Stück aus der Kesselwand gesprengt, wodurch ein Schaden von $5000 verursacht wurde.

Die Explosion erfolgte kurz vor vier Uhr. Frank Masten, der Vormann, hatte sich eben entfernt. Sein Assistent Thomas Cusack öffnete eine der am Schmelzkessel angebrachten Speiseröhren und füllte einen Behälter mit flüssigem Metall, der dann von Frank Balcer, alias John Golden, in die Gießerei geschafft werden sollte. Cusack war eben im Begriff, das Ventil der Speiseröhre zu schließen, als eine furchtbare Explosion erfolgte und der untere Theil des Schmelztiegels in Fragmenten durch den Raum geschleudert wurde, während sich zugleich unter donnerähnlichem Gepolter der obere, unversehrte Theil des Kessels senkte und in senkrechter Lage stehen blieb.

Cusack war gegen 30 Fuß weit gegen einen Haufen von Brettern und Abfällen geschleudert worden. Balcer wurde zu Boden geschleudert. Gleichzeitig kippte der wagenähnliche Behälter mit dem geschmolzenen Metall um und fiel auf ihn. Michael Smentack, der im Thürrahmen gestanden hatte, wurde gleichfalls durch die Gewalt der Detonation umgeworfen und, ehe er sich noch erheben konnte, mit der flüssigen, lavaähnlichen Metallmasse bedeckt. Die übrigen, in jenem Raume befindlichen Arbeiter wurden gleichfalls zu Boden geschleudert, erhoben sich aber wieder und versuchten, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Zwischen ihnen und der Thür ergoß sich indeß der zähflüssige Metallstrom und ein Entkommen schien unmöglich. Die Aermsten bedeckten daher ihre Augen mit ihren Armen und verblieben, umgeben von weißglühendem Metall und siedendheißem Dampf, im Zimmer, bis sie von ihren Genossen gerettet wurden. Die Letzteren waren, unter Leitung des Vormannes Masten, den Bedrängten zu Hilfe geeilt, des mittlerweile sich verhärtenden Metalls, sowie der Gefahr einer möglichen zweiten Explosion nicht achtend, und hatten die Verunglückten, die zum Theil entsetzlich zugerichtet worden waren, hinaus in's Freie getragen.

Inzwischen hatte das Metall das Holzwerk in der Gießerei in Brand gesetzt, doch wurde das Feuer von der unverzüglich alarmirten Feuerwehr, die mit bekannter Pünktlichkeit auf der Brandstätte eintraf, ohne erhebliche Schwierigkeiten gelöscht. Die Verunglückten wurden per Ambulanz nach dem County-Hospital, bezw. ihren Wohnungen geschafft.

Unmittelbar nach dem Unfalle verließ Frank Thompson, der Hilfs-Distrikts-Betriebsleiter der Gesellschaft, die Anlage, nachdem er strikten Befehl ertheilt hatte, daß es Niemand gestattet werden solle, die Anlage zu betreten. Ferner verbot er, daß irgend welche Auskunft betreffs des Unfalles ertheilt werde. Fragesteller wurden an das Haupt-Kontor der Firma, im Fisher-Gebäude, verwiesen. Die Leute, welche ihre Genossen in todesmuthiger Weise gerettet hatten, wurden unverzüglich, noch ehe die Verunglückten fortgeschafft worden waren, wieder an ihre Arbeit geschickt.

Die Polizei bemühte sich vergeblich, sachgemäße Auskunft betreffs des Unfalls, sowie darüber zu erlangen, was eigentlich die Explosion verursachte. Langjährige Arbeiter der Firma sind der Ansicht, daß die Explosion durch eine Dynamitpatrone oder irgend ein anderes Sprenggeschoß, welches sich unter dem alten Eisen befand, hervorgerufen wurde. Es soll schon öfter vorgekommen sein, daß sich unter dem Schmelzmaterial Sprengstoffe befanden, und schon einmal soll dadurch in derselben Anlage eine der gestrigen ähnliche Katastrophe herbeigeführt worden sein.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
ERKAELTUNGEN, Rheumatismus, Gicht, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD- u. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Schluß-Konzert.

Balatkas Musikschule hält heute Abend in der Händel-Halle ihre jährliche Schlußfeier, verbunden mit Konzert, nach folgendem Programm ab:

1. Klavier-Solo: Erster Satz aus dem C-Dur-Konzert .... Beethoven
Anna May Bartlett.
2. Violin-Solo: Andante und Rondo..Wieniawsky
Louis C. Schultz.
3. Gesang: „Or La Sull Onda" ....Mercadante
Ida Linn.
4. Klavier-Solo, vierhändig: Andante und Finale aus dem G-Moll-Konzert....Mendelssohn
Abie Shynman und Anna Fredrickson.
5. Violin-Solo: Andante und Finale aus dem Violin-Konzert .... Mendelssohn
Julia Garfield.
6. Klavier-Solo: Konzertstück ....Weber
Tessie Roos.
7. Gesang: „Ornanto Mai Falici Siete"....Händel
Georgia M. Pinkham.
8. Klavier-Solo: Erster Satz aus dem D-Moll-Konzert .... Burmeister
Carl F. Kohles.

Vertheilung der Medaillen und Diplome durch Herrn C. F. L. Gauß.

Der letzte schwarze Freitag

In dem großen Verkauf.

Preise am niedrigsten, das ist der Tagesbefehl. Preise sind so niedrig, daß kein Mann, Frau oder Kind ohne das nöthige Kleidungsstück wegzugehen braucht. Keine Börse, so klein sie auch ist, der unsere Preise nicht entsprechen. Der Verkauf schließt am 7. Juli für immer. Morgen ist der letzte schwarze Freitag und Ihr werdet Euch an ihn noch lange erinnern. $3⅔ für $10 Anzüge; $4½ für $12 und $15 Anzüge; $6½ für $18 Anzüge; $8⅓ für $20 und $25 Anzüge; $11½ für $28 und $30 Anzüge; 59c für vereinzelte Westen und Hosen, werth $1.50; 79c für $2 Hosen; $1.39 für $3 Hosen; $1.79 für $4 Hosen; $2.39 für $5 und $6 Hosen; 39c für $1 Stroh-Hüte; 79c für $2.50 weiche, steife oder Stroh-Hüte; $1.59 für unsere Dunlop-Form in weichen, steifen oder Stroh-Hüten und Panama-Hüten, werth bis zu $5.00; 1c und 2c für 20c leinene Kragen; 5c für 35c Manschetten; 4c für 15c Taschentücher; 11c für 25c Taschentücher; 9c für 25c Socken; 19c für 50c Hemden; 37c für $1 Hemden; 47c für $1.50 Hemden; 21c für 50c Unterzeug; 37c für $1 Unterzeug. Einzelne Röcke und Westen, dünne Röcke, Duck-Westen und -Hosen, Leinenwaaren, Badroben, Nacht-Hemden, Badehosen, Spiegel, Counters, Shelves und tausend andere Sachen müssen bis zum 7. Juli verkauft sein, und zwar für das, was der forcirte Verkauf bringen mag. Mutual Adjustment Co. 40c am Doller oder noch weniger für das vollständige Lager der Union Clothiers, Ecke Clark und Lake Straße. Der Laden ist jeden Abend offen bis 10 Uhr, Sonntag bis Mittag, am 4. Juli bis Mittag. Im Auftrage von F. B. Roß, Adjuster, Ecke Clark und Lake Str.

— Grausamer Wunsch. — „Nun, unter welcher Bedingung will Dir der Millionär Schmuhl seine Tochter zur Frau geben, Graf?" — Verschuldeter Graf: „Ich soll mich hinfort Graf Hohenfelsen-Schmuhl nennen."

SCHLESINGER MAYER

Seltene Vor-Inventur-Basement-Herabsetzungen.

Vor-Inventur-Verkauf von Muster-Spitzen.

Radikale Herabsetzungen an vielen Partien—10,000 Muster-Stücke
2c — 2c, 5c und 10c für waschbare Spitzen. Muster-Stickereien — 3c, 5c und 10c das Stück. 5c

Vor-Inventur-Bargains in Bändern.

Eine phänomenale Offerte — ein seltene Rester-Räumung — mit allen einzelnen Partien vom Leinen-Departement— in zwei großen Partien — zu 3c, 5c.
3c 5c

Vor-Inventur-Räumung von glatten Waschstoffe-Restern.

Riesige Herabsetzungen der neuesten Waschstoffe—zu weniger als den jetzigen Fabriks-Preisen.

5c Sommer Waschstoffe, 5c — Hunderte von Stücken Sheer Dimities, Lawns und Batistes — sowohl in hellen wie dunklen Farben — in Dutzenden der hübschesten Muster. Es werden keine Enttäuschungen vorkommen, trotz des niedrigen Preises von 5c.

9c Feine gemusterte Lawns und Batistes, 9c — 10 Kisten von diesen populären Sommer-Waschstoffen, in einer endlosen Auswahl von hübschen Mustern und Farben — genügend der seltenen Leinen-Farben, schwarz u. weiß, blau, rosa, Lavender, roth, Navy usw.—500 St. diese Partie z. ungewöhnl. Preis von 9c.

12½c Feine „Irish" Dimities — all die neuen Printings, in den allerfeinsten Farben-Effekten. Jede Frau kennt den reg. Verkaufs-Preis dieser feinen „Irish" Dimities — natürlich trifft der Verlust nicht uns, sondern ein großes New Yorker Kommissionshaus erleidet denselben — der ganze Einkauf kommt zum Verkauf zu dem herabgesetzten Preis von 12½c.

4c Schürzen-Ginghams, 4c — 500 Stücke Standard Qualität Schürzen-Ginghams — weiße und blaue Karrirungen.

Seltene Herabsetzungen von Shirt Waists.

Großer 25c Waist-Verkauf—Hunderte von fancy weißen und farbigen Waists, welche zu bedeutend höheren Preisen verkauft wurden. Es ist kein Kleidungsstück in der Partie, welches nicht von Euch als ein großer Werth angesehen wird — alle Größen — zu 25c.
25c

Rester-Verkauf von Kleiderstoffen.

Tausende von Restern—die feinsten Kleiderstoffe der Saison, zu nur vor der Inventur möglichen Preisen.
10c Nur die allermodernsten Stoffe — in passenden Längen für ganze Kleider— für Waists—für Skirts — zu speziellen Bargain-Preisen. Haupt-Floor und Basement. 25c

Große Vor-Inventur-Räumung Schuhe, Oxfords: Bargains.

Um das Lager auszugleichen—und ohne die Kosten in Betracht zu ziehen. Um übergroße Partien und alle Muster-Partien zu reduziren.

$1¼ Außergewöhnliche Schuhe und Oxfords — eine der befriedigendsten Ausstellungen, die jemals zusammengebracht wurden — ungefähr 2,800 Paar Damen-, Misses- und Kinder-Suhe und Oxfords — hochfeines Schuhzeug in allen neuesten Facons — jetzt ohne Rücksicht auf die früheren Preise zur Aufräumung.

55c Verkauf von Muster-Schuhen — die letzten eines großen Muster-Einkaufs — mit allen einzelnen Paaren von unserem regulären Lager — hohe Schuhe, niedrige Schuhe, lohfarbige und schwarze Kid, niedrige Canvas-Schuhe — die größten jemals in diesem Departement offerirten Werthe — alle zu 55c. 55c

— Unmöglich. — „Also, Sie sind angeklagt, diesen Burschen umgefahren und dadurch seine Kleider zerrissen und beschmutzt zu haben; außerdem wurde noch eine Gehirnerschütterung konstatirt." — „Das mit den Kleidern will ich nicht bestreiten, aber eine Gehirnerschütterung, bei dem — unmöglich!"

— Kasernenhofblüthe. — Sergeant (als ein Soldat den kleinen Finger rührt): „Rekrut Klumpmeier, wie können Sie sich erdreisten, nach „Stillgestanden" noch den „wilden Mann" zu spielen!"

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann
Henry Trede
nach längerer, schwerer Krankheit am Mittwoch, den 26. Juni, verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juni, Vormittags 10.30, vom Sterbehause, 4408 Emerald Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bittet:
Therese Trede, Wittwe.
Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter nach schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juni, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5538 Justine Str., nach der evang. Friedenskirche und von dort nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:
J. Reichert, nebst Kindern.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Kummer zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht;
Wir vergessen deiner nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Wilhelm Schwarz,
lange Zeit 444 Sedgwick Str. wohnhaft, im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 26. Juni, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juni, vom Trauerhause, 2041 N. Marshfield Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen: dosr
Henry, August und Charles Schwarz, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Martha Johnson
am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juni, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1065 N. Western Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
mi,do **Robert Johnson, Gatte. Robert Johnson, Sohn.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Wilhelmine Dienert
im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Nichte, 567, 31. Str., nach Oakwood.
Carl Dienert, Gatte, nebst Verwandten.

Gestorben: Anthony Fortmann, geliebter Gatte von Mary Fortmann, geb. Schommer, Vater von Nicholas und Anthony Fortmann. Begräbniß am Sonntag, den 30. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 366 N. Ashland Ave., nach der St. Bonifacius-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme an der Beerdigung meines Gatten
Hermann Gerber
meinen innigsten Dank.
Barbara Gerber, Wittwe.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel. North 185. sosdbl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

II. grosses Pik-Nik,
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Bund der Süd-Westseite.,
Sonntag, 7. Juli 1901, in Becker's Grove.
Fahrgelegenheit: Um an den Grove zu gelangen, nehme man die Metropolitan Hochbahn bis 48. Str., dann die La Grange Car über 52. Str. und 22. Straße zum Grove. Tickets 25c.
dosfon Das Komite.

Die Washington Park Club Rennen Fünfter Tag. Donnerstag, den 27. Juni
6—Grosse Rennen—6
THE ENGLEWOOD STAKES.
Beginnend präzise 2:30 Nachm., Regen oder Sonnenschein. Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00. Box-, Saison-, Gäste- und Eintritts-Billette im Wellington-Hotel (Rotunda).
Zug-Dienst:
Südseite-Hochbahnzüge haben Verbindung mit allen Hochbahnlinien via die Loop alle 3 Minuten.
Südseite-Hochbahn-Expreßzüge
Verlassen die Loop an Congreß Str. und halten nur an 22. Str. und 31. Str., die 61. Str. anlaufend, in 20 Minuten.
Kabel- und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabel-Linien haben Anschluß an alle Südseite-Querlinien, direkt nach den Thüren. Calumet elektrische Straßenbahn bis South Park Ave. und 63. Straße.

Chicago Turngemeinde
Sonntag, 30. Juni,

Ausflug und Piknik
— nach —
Columbia Park,
Willow Springs.
Tickets 50 Cents die Person für Rundfahrt, Kinder zwischen 6—12 Jahren die Hälfte.
Abfahrt per Extrazug der Santa Fe Bahn, Polk und Dearborn Str., um 9:30 Vorm. dosason

Pic-Nic und Sommernachts-Fest
— der —
Evang. Johannes-Gemeinde Sonntags-Schule (Garfield Ave. u. Mohawk Str.)
am Montag, den 1. Juli 1901,
in Hoerdt's Grove,
do,sa Ecke Belmont und Western Aves.
Eintritt........ ....25 Cents.

Großes Picnic ...und... Preis-Kegeln
— veranstaltet von der —
Bakers' and Confectioners' Union No. 2
in Ogdens Grove, Clybourn und Sheffield Ave. am Samstag, den 29. Juni 1901, 2 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame. Im Falle es regnet wird das Picnic am 13. Juli 1901 abgehalten. modo

Fünftes Jahres - Picnic
abgehalten von der
Unity Lodge No. 18 K. & L. of A.
im World's Fair Park,
67. Straße und Stony Island Avenue,
am Sonntag, den 30. Juni 1901.
Tickets 25c die Person. fo,do

THE Edelweiss GARDEN
Ecke 51. Str. und Cottage Grove Ave.
Konzert jeden Abend von Albert Ulrich's Orchester. Sämmtliche Mitglieder von
Theodore Thomas' Chicago Orchester. 17ju—31ok

Grosse Walhallafahrt
Vereinigte Deutsche Vereine.
Oesterr.-Bayern, Oesterr.-Bayer. Frauenverein, Sektion 3, Bayr. Am. Verein, Stock im Eisen und La Salle Turnverein, nach Palos Park (Wabash R. R.), Sonntag, den 30. Juni 1901, vom Polk St. Depot, 9 und 9.45 Morgens und 12.25 Nachm. Hält an Archer Ave. u. Englewood. mdo

REILHOFER'S ALPINE JODLER-GESELLSCHAFT.
„Zither-Franzl!"
Letzte Woche.
„Schützen-Lis'l".
28ma,bidofa,1m 244 Clybourn Ave.

Wurz'n-Sepp's
Buffet & Restaurant,
Joseph Fallbacher,
418 Larrabee Str.
Sammelplatz aller Afrikaner. Auskunft über südafrikanische Verhältnisse. 2.jn,jabido,1m

Goldzier, Rodgers & Froehlich,
Advokaten,
820 Chamber of Commerce,
LA SALLE & WASHINGTON STR.
Tel. Main 3100. 3jan ba,ja,fon,bi,sat

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraunkunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren weit vorgezogen.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.
Beachtenswerthe Offerten
— für —
Freitag.
Zweiter Floor-Bargains.
$1.50 waschbare Kleider-Röcke für Damen, reich besetzt, für ... 75c
98c dunkle Percale Wrappers für Damen, mit Braid besetzt, für 45c
$1.00 Percale Waists für Damen, alle Größen ... 29c
$1.00 Promenaden-Hüte für Damen, assortirte Muster 35c
50c bestickte LawnCaps für Babies, durch das Hantiren beschmutzt 10c
35c Hut-Blumen, assortirte Styles, per Bouquet 5c
50c Korset-Ueberzüge, mit Spitzen oder Stickerei besetzt .. 25c
38c fancy gestreifte Unterhemden und -Hosen f. Männer 25c
25c gerippte Unterhemden u. -Hosen für Knaben 15c
1.50 Cassimere Hosen für Männer, alle Größen 68c
25c Strohhüte für Knaben, mit Fancy Band 15c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.
Schuhe
zu Geld-ersparenden Preisen für Morgen.
$1.00 Lackleder Slippers für Mädchen, Größen 12—2 .... 68c
85c Lackleder Slippers für Kinder, 8½—11 .... 58c
25c Schnür- und Knöpfschuhe für Babies, weiche Sohlen .. 15c
68c Velvet und Leder-Slippers für Männer 45c
$2.00 fancy Vesting Schnür-Schuhe für Damen 1.50
$2.00 und $3.00 lohfarbige Vesting Schnür-Schuhe für Damen 1.75
$1.50 lohfarbige Slippers für Damen, angebrochene Größen .. 68c
48c schwarze Schnür- und Knöpfschuhe für Babies 29c
98c schwarze und lohfarbige Schuhe für Mädchen 75c
68c rothe und schwarze Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder .. 49c
Speziell von 8 bis 9 Uhr Vorm.
1 Partie von schwarzen Serge Slippers für Damen, mit solid-ledernen Sohlen, Größen 5—8, für 17c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.
Speziell um 8:15 Vorm.
325 Dutz. Spitzen und bestickte Doileys, zu 1½c
Speziell um 8:30 Vorm.
150 Stücke Kleiderstoffe, graues und braunes Mohair, per Yard .. 3c
Saxony Garn, alle Farben und gute Qualität 4c
Speziell um 8 Uhr Vorm.
3500 Yds. yardbreites gebleichtes Muslin, per Yard 4½c
Kurzwaaren.
2c weich appretirter Maschinen-Faden, per Spule 1c
10c Hercules Braid, in allen Breiten, per Yard 1c
5c reinweiße Perlmutterknöpfe — per Dutzend 1c
Schwarzes Velveteen Einfaßband, 4 Yds. für 10c

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Einige prächtige Werthe in kühlen Shirt Waists

Damen Shirt-Waists zu 39c; von Standard Quality Percale in verschiedenartigen Mustern und Farben gemacht, volle Fronten, Bischof-Aermel, Steh-Kragen, schön gemacht und gebügelt—Verkaufs-Preis morgen **39c**

Shirtwaists für Damen zu 60c, volle Fronten, einige einfach, andere tucked, plaited oder Insertion-Besatz, von Percales gemacht, Chambrays, Lawns, etc., solide Farben und Streifen, schön gebügelt—Verkaufs-Preis **60c**

Damen-Shirtwaists zu 95c, feine Ginghams, weiße oder farbige Lawns, Chambrays, Percales, u. s. w., waschechte Farben und Streifen, hübsche Schattirungen von blau, rosa und Oxblood, volle Fronts, einfach oder garnirt — Verkaufspreis **95c**

Shirtwaists für Damen zu 1.50, einfache oder mercerized Chambrays, feine Gingham, weiße oder farbige Lawn, elegante Dimities, englische Percales etc., volle Fronten, einfache, plaited und fancy Effekte, neueste Muster, **1.50**

Mädchen- und Misses-Shirtwaists in verschiedenen Facons, einfach oder mit fancy Matrosen-Kragen, feines Leinen, Lawn, Percale usw., Bischofs-Aermel, enge Band-Cuffs, volle Fronts, einfach oder garnirt, 2.50 bis **95c**

Sommer-Seide Damen-Waists, gemacht von feinster Qual. chinesischer Seide; sowie fancy Foulards in den modernsten Sommer-Mustern, Tucked und hohlgesäumt; ebenfalls fancy Front Muster, prächtig gemacht —außergewöhnliche Bargains. **2.95**

Sommer-Seide Damen-Waists, gemacht von chinesischer oder Taffeta Seide, ausgezeichnete Qualität; ebenfalls Peau de Soie Seide Waists; schwarz und farbig, alle durchaus von Kleidermacherinnen hergestellt — spezieller Verkaufspreis **4.95**

Kühle Sommer-Kleider.

Jener großer 10-Dollar Verkauf von feinen Männer-Anzügen — selten bietet sich Euch die Gelegenheit, solch einen Anzug für diesen Preis zu kaufen — von B. Kuppenheimer & Co., Chicago, und Garson, Meyer & Co., Rochester, N. Y., gemacht. Mehr als 50 verschiedene Facons in Tweeds, Serges, Homespuns, Cheviots und Cassimeres, Anzüge, welche die hochfeine Arbeit zeigen, Passen und Hängen, wie man sie nur in den theuersten Kleidungsstücken sieht, Eure Auswahl von diesen hübschen Werthen, **10.00**

Schwarze Alpaca Röcke für Männer, mit corded Nähten gemacht, Größen 33 bis 44, **60c**

Ungefütterte Röcke und Westen für Männer, ganz Wolle, blauer und brauner Serge, **3.25**

Flanell Anzüge, Röcke und Hosen für Männer, durchaus ganzwollene Qualitäten, perfekt gemacht, **5.00**

Ungefütterte blaue Serge-Röcke für Knaben, durchaus ganz Wolle und echtblau, 13 bis 20 Jahre, **1.95**

Waschbare Kniehosen für Knaben, 2000 Paar, 50 verschiedene Muster, Größen 3 bis 15 Jahre, **10c**

Kniehosen für Knaben, Cassimeres und Cheviots, ausgezeichnete Muster und Qualitäten, 3 bis 16 Jahre, **25c**

Waschbare Anzüge für Knaben, 3 bis 10 Jahre, ein ungeheures Assortiment, Matrosen Blouse Facon, 3 bis 10 Jahre, **45c**

Waschbare Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre, doppelknöpfige Facons, Auswahl von 1000 Anzügen für **75c**

Baumwollene Leibchen.

Damen-Leibchen, 3zöll. Spitzen-Besatz, fancy Joch, Richelieu-gerippt, in rosa u. blauen Streifen, ganz Seide Taped, hübsch gemacht, die richtige Schwere; ebenfalls ein spezieller Bargain in Damen-Leibchen, fein gewebte Baumwolle, nur in weiß. Bargain-Freitag, **9c**

Bilder-Rahmen.

Bilder-Rahmen, zum Einrahmen der Kunst-Beilagen, welche den Sonntags-Ausgaben der Tribune, Inter Ocean und Record-Herald beigelegt werden. Sie sind gemacht von 1zölligem Molding, in 2 anziehenden Farben, schwarz und vergoldet, Rahmen vollständig, **19c**

Leibchen und Suits.

Zwei spezielle Bargains in Damen-Leibchen, feines Lisle Thread, in Ecru, weiß, rosa und blau, Richelieu gerippt, ganz Seide Taped, prächtig gemacht, tadellos passend; ebenfalls Kombination Suits für Damen, richtige Schwere — Freitag, **25c**

Gasolin-Oefen.

2-Brenner Gasoline-Ofen, einer der besten jemals zu diesem niedrigen Preis verkauften Sommer-Oefen, durchaus beste Sorte, garantirt absolut tadellos, schwere gestempelte Tops und Ueberfließ-Pfanne, mit kalt geschmiedetem Gestell, für **1.95**

Leibchen und Suits.

Damen-Leibchen, in fancy Lisles, gutes Assortiment von Mustern zur Auswahl, alle Hand-Finished und Seide Taped; ebenfalls Kombination Suits für Damen, feine ägyptische Baumwolle, extra Gussets, Flaps, in weiß und Ecru, **39c**

Gas-Kochöfen.

Die Erie Gas-Ranges, bekannt als eines der zuverlässigsten Oefen im Markt, zwei kräftige Brenner oben, Broiler ist oben am Backofen u. mit unabhängigen Brennern versehen, Verkaufs-preis, **6.45**

Weißwaaren-Offerte.

Tausende von Yards der besseren Qualitäten in zarten India Lawns, 38 Zoll breiten Victoria Lawns, fancy Spitzen-Effekte u. Dimities, Lawn Karrirungen, Plaids und Streifen, extra Qual. 36zöll. engl. Cambric und viele andere, Yd, **9c**

Strümpfe und Gürtel.

Wir kauften 500 Dutz. hochfeine Golf- und Bicycle-Strümpfe für Männer von der Hygienic Fleeced Underware Co., in allen Farben; Männer-Gürtel, 188Dtz., gekauft von der Graff Suspender Co. zu 40c am Dollar., Auswahl, **25c**

Korset-Schoner.

Als eine sehr spezielle Verlockung für diesen Bargain-Freitag offeriren wir Euch Korset-Bezüge für Damen, von außerordentlich feinem, Sheer Qualität Nainsook und Cambric, volle französische Facon oder engpassende Muster, Bargain zu **50c**

Damen-Strümpfe.

Feine Lisle Thread und baumwollene Damen-Strümpfe, Hermsdorf-schwarz, lohfarbig, Polka Dot, weiße Füße und Split Sohlen, schlicht und Richelieu-gerippt, 30c; feine baumwollene Damen-Strümpfe, echtschwarz, lohfarbig, fancy Streifen u. bestickter Boot, **19c**

Taschentücher.

Ein allgemeiner Räumungs-Verkauf, umfassend viele Partien und Sorten von Damen-Taschentüchern, welche durch Schaustellung in den Fenstern oder Departements etwas beschmutzt u. zerknittert sind; sowie Männer-Taschentücher, in Seconds, weiße und fancy Borten, **4c**

Bade-Anzüge.

1 und 2 Stücke Bade-Anzüge für Männer und Knaben, gemacht v. feiner Qualität Cotton Jersey, assortirte Streifen, alle Farben und Größen, Verkaufspreis 48c. Badehosen für Männer und Knaben, in fancy Streifen, alle Größen, Auswahl, Freitag, **10c**

Kühle Getränke.

Für diesen Bargain-Freitag offeriren wir Euch Eure Auswahl von ½ Pint Flasche Fenner's Grape Juice, Quart-Flasche Ginger Ale, 8-Unzen Flasche Wild Cherry Phosphate, Quart-Flasche Waukesha Hygeia Wasser, Quart-Flasche Vichy Wasser, Auswahl, **13c**

Bade-Anzüge.

2-Stücke Bade-Anzüge für Damen, sehr gut gemacht, von feinster Qualität marineblauem Cotton Jersey, hübsch besetzt weißem Braid, 1.75; Bade-Sandalen, Oxford-Facons, 30c; — Bade-Kappen, in vielen fancy Mustern, spezieller Preis, **10c**

Frisches Gemüse.

Frisches Garten-Gemüse von Illinois, Michigan und Wisconsin Farmen. Wir kaufen sie täglich direkt, dadurch Frische und Zufriedenheit sichernd, fancy Kopf-Salat, frische junge Zwiebeln, Radieschen, Karotten und Beeten, spezieller Preis, per Bündel, **1c**

Kunst-Nadelarbeit.

18zöll. gestempelte Centerpieces, schönes Assortiment in neuen Mustern, mit oder ohne Battenberg-Rändern, gestempelte Sofakissen-Tops, gestempelte Centerpieces, vollständig mit 4 dazu passenden Doilies, 1 Dutzend gestempelte Servietten-Ringe, verschiedene Muster, **5c**

Pariser Ausstellungs-Bilder

Eine sehr unterhaltende und interessante Art die 1900 Pariser Ausstellung zu besuchen, wird Euch durch diese Pariser Ausstellungs-Albums geboten, enthaltend 16 prächtige und autentische Reproduktionen der Original-Photographien — vollständige Beschreibungen **5c**

Kanten und Stickereien.

Valenciennes Spitzen-Ränder und Einsätze, ½ bis 2 Zoll breit, feine zarte Muster, Auswahl, per Dutzend Yards, 25c und 19c. Spezielle Offerten in Cambric Stickereien und Einsätzen, Stickereien bis zu 6 Zoll breit, Einsätze Arbeit bis zu 1½ Zoll, **6c**

Lokalbericht.

Mißglückter Angriff.

Die Freunde des deutschen Unterrichts in der gestrigen Schulrathssitzung in der Mehrheit.

Die deutschen Lehrkräfte für das nächste Schuljahr wiederernannt.

Schulrath Loesch beantragte, dieselben nur bis zum 1. Januar 1902 zu bestätigen.

Der Posten des Hochschul-Superintendenten abgeschafft.

Die Gegner des deutschen Unterrichts im Schulrath erlitten in der gestrigen Sitzung dieser Körperschaft eine entschiedene Niederlage, was sie aber nicht davon abhielt, sofort zu einem neuen Angriff vorzugehen. Ehe der Schulrath zur Abstimmung über die Liste der für das nächste Schuljahr zu ernennenden Lehrkräfte schritt, gelangte ein Beschluß zur Annahme, wonach die Musik-, sowie die Zeichenlehrer und die Lehrer in den verschiedenen Zweigen der häuslichen Wissenschaften, vorläufig nur bis zum 1. Januar des kommenden Jahres ernannt werden sollten, da es noch ungewiß sei, ob der Schulrath genügende Mittel habe, um den Unterricht in diesen Spezialfächern auch im nächsten Jahre auf dem Lehrplan beibehalten zu können. Schulrath Loesch beantragte, daß auch die deutschen Lehrer nur bis zum 1. Januar des Jahres 1902 ernannt werden sollten, da der Schulrath höchst wahrscheinlich auch den deutschen Unterricht aus Sparsamkeitsgründen fallen zu lassen gezwungen sein dürfte. Schulrath Meier charakterisirte diesen Antrag als einen offenen Angriff auf den deutschen Unterricht und beantragte seinerseits, ihn zu den Akten zu legen. Mit 12 gegen 7 Stimmen wurde hierauf der Antrag von Schulrath Meier zum Beschluß erhoben, und zwar stimmten die Schulräthe Sherman, Keating, Gallagher, O'Keeffe, Downey, Meier, Wolff, Stolz, Claussenius, Peterson, Sexton und Harris dafür, während Cameron, Mark, Walleck, Loesch, Dawes, Rowland und Tilden dagegen stimmten. Schulrath Loesch reichte dann den folgenden Antrag ein:

„Da der deutsche Unterricht in den Elementarschulen nicht die wünschenswerthen praktischen Resultate ergeben hat, und da er auch aus Gründen der Sparsamkeit nicht länger beibehalten werden kann, so sei hiermit beschlossen, daß dieser Lehrzweig vom 26. Juni 1901 an vom Lehrplan gestrichen ist." Der Antrag wurde nicht zur Abstimmung gebracht, sondern dem Ausschuß für Schulverwaltung überwiesen.

„Sparen" war überhaupt das Motto der gestrigen Schulrathssitzung, und angeblich aus Sparsamkeitsrücksichten wurde nicht nur der langjährige Hochschul-Superintendent A. F. Nightingale seines Postens enthoben und dieser selbst abgeschafft, sondern es wurde auch beschlossen, die Zahl der Distrikts-Superintendenten von 14 auf 10 zu vermindern. Der Schulrath überließ es dem Supt. Cooley, zu bestimmen, wer die vier Distrikt-Superintendenten sein sollen, die den Laufpaß erhalten werden. Die gegenwärtigen Inhaber dieses Amtes sind: Albert G. Lane, Edward C. Delano, Albert R. Sabin, Leslie Lewis, Alfred Kirk, Wm. W. Speer, M. Elizabeth Farson, Ella C. Sullivan, Henry G. Clark, Lincoln P. Goodhue, Chas. D. Lowry, Wm. C. Payne, Mary E. Vaughan und Wm. C. Dodge.

Schulrath Dawes trat warm für Supt. Nightingale ein, dessen Wiederernennung von Superintendent Cooley empfohlen worden sei, der aber vom Ausschuß für Schulverwaltung nachträglich von der Liste der für das nächste Jahr zu ernennenden Lehrkräfte gestrichen worden sei. Schulrath Keating bezeichnete im Verlaufe der Debatte das Amt des Hochschulsuperintendenten als gänzlich überflüssigen Zierrath, und auch Supt. Cooley gab zu, daß er ohne einen solchen Beamten sehr wohl fertig werden könne. Der hierauf von Schulrath Dawes gestellte Antrag, den Hochschul-Superintendenten Nightingale auf die Liste der für das nächste Schuljahr zu ernennenden Lehrkräfte zu setzen, wurde von Präsident Harris für abgelehnt erklärt, obwohl neun Stimmen dafür und nur sechs dagegen gefallen waren. Wie der Präsident entschied, bedarf ein solcher Antrag einer absoluten Majorität, d. h. zum Mindesten 11 Stimmen, um angenommen zu sein. Schulrath Dawes gab sich noch nicht zufrieden und beantragte nun, daß Nightingale zum Distrikts-Superintendenten für das kommende Schuljahr ernannt werde. Dieser Antrag wurde aber mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Die Abstimmung war wie folgt: Dafür: Cameron, Mark, Gallagher, Downey, Meier, Loesch, Wolff, Dawes, Peterson, zusammen 9 Stimmen; dagegen: Sherman, Keating, O'Keeffe, Walleck, Stolz, Claussenius, Rowland, Tilden, Sexton, Harris, zusammen 10 Stimmen. Schulrath Peterson stellte nunmehr den Antrag, die Zahl der Distrikts-Superintendenten zu verringern. Nachdem Supt. Cooley erklärt hatte, daß er auch mit nur zehn Distrikt-Superintendenten ohne Mühe fertig werden könne, wurde nach längerer Debatte Petersons Antrag zum Beschluß erhoben. Nur fünf Schulräthe, nämlich Gallagher, Stolz, Claussenius, Dawes und Harris, stimmten dagegen. Diese Maßregel bedeutet eine jährliche Ersparniß von etwa $14,000, da das Gehalt der Distrikts-Superintendenten zwischen $3000 und $4000 pro Jahr schwankt.

Schulrath Loesch machte sich die günstige Gelegenheit zu Nutze, um abermals eine Frage auf das Tapet zu bringen, über welche im Schulrath schon viel leeres Stroh gedroschen worden ist. Er stellte nämlich den Antrag, daß wenn eine Lehrerin sich verheirathe, dies in Zukunft als gleichbedeutend mit ihrer Resignation betrachtet werden solle; es sei den auf Anstellung wartenden Lehrerinnen gegenüber höchst ungerecht, weibliche Lehrkräfte im Amt zu belassen, trotzdem durch ihre Gatten für ihren Unterhalt gesorgt werde. Schulrath Cameron unterstützte den Antrag, während seine Kollegen Dawes und Stolz dagegen sprachen. Schließlich wurde der Antrag mit nur einer Stimme Mehrheit abgelehnt, und zwar war die Abstimmung wie folgt: Ja — Cameron, O'Keeffe, Meier, Walleck, Loesch, Wolff, Claussenius, Sexton Harris. Nein—Mark, Sherman, Keating, Gallagher, Downey, Stolz, Dawes, Rowland, Tilden, Peterson. Schulrath Loesch beantragte dann, daß in Fällen, in welchen beide Gatten als Lehrkräfte an den Volksschulen wirken, die Frau als Lehrerin entlassen werde, der Antrag wurde aber, ohne daß darüber abgestimmt worden wäre, an den Ausschuß für Schulverwaltung verwiesen. Wie Schulrath Loesch später angab, gibt es unter der hiesigen Lehrerschaft 10 Fälle, in welchen Mann und Frau als Lehrer thätig sind.

Ein indirekter Angriff, welchen Schulrath Keating auf die Einführung kostenfreier Schulbücher machte, wurde abgeschlagen. Herr Keating hatte beantragt, den früheren Beschluß bezüglich Einführung freier Schulbücher dahin zu amendiren, daß der Schulrath den Kindern der vier unteren Klassen aller Schulen — Volksschulen, wie Privatschulen — die Lehrbücher unentgeltlich liefere. Schulrath Dawes vertrat den Standpunkt, daß der Schulrath nicht das Recht habe, Geld für Privatschulen zu verausgaben, und Präsident Harris erklärte diesen Standpunkt auch für den richtigen. Keating appellirte an die Gesammtkörperschaft, welche die Entscheidung von Präsident Harris dann mit 12 gegen 5 Stimmen aufrecht erhielt. Dagegen wurde der Antrag von Schulrath Keating zum Beschluß erhoben, daß der Schulsuperintendent in Zukunft jeden Lehrer, vom Distrikts-Superintendenten bis herab zum Lehramtskandidaten, mit dessen Thätigkeit er unzufrieden ist, entlassen dürfe, wenn der Lehrer sich in viermonatlicher Probezeit nicht die Zufriedenheit des Superintendenten zu erringen gewußt habe. Der Superintendent ist dabei nur gehalten, den Schulrath von der Entlassung in Kenntniß zu setzen.

Mit Ausnahme der Distrikts-Superintendenten wurde die vom Ausschuß für Schulverwaltung unterbreitete Liste der für das nächste Schuljahr zu ernennenden Lehrkräfte vom Schulrath gutgeheißen. Nur etwa 20 Lehrkräfte sind aus diesem oder jenem Grunde nicht wiederernannt worden, im Uebrigen dekretirte der Schulrath die nachgenannten neuen Ernennungen: Jean W. McMeller, Supervisor des Elementar-Zeichenunterrichts; G. H. Mace, Prinzipal der Normal-Schule; John S. Welch, Prinzipal der Yale-Schule; Charles S. Bartholf, Prinzipal der Goethe-Schule; Mary E. Baker, Prinzipal der Farragut-Schule; Alma Willard, Prinzipal der Brownell-Schule; Wm. M. Griffin, Prinzipal der Frances Willard-Schule.

* * *

Mayor Harrison hat erklärt, daß er sich in keiner Weise in den Kampf einmischen werde, der durch den Beschluß des Schulrathes hinsichtlich der Einführung freier Schulbücher hervorgerufen worden ist; er mische sich grundsätzlich nie in Angelegenheiten, die lediglich Sache des Schulrathes seien, und eine solche liege auch hier vor. Die Namen der sieben Schulräthe, welche der Mayor in diesem Jahre zu ernennen hat, wird er dem Stadtrath in dessen nächster Sitzung am Montag unterbreiten, und bis dies geschieht, wird — so versichert der Mayor — Niemand die Namen der Betreffenden erfahren. In sonst gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen gilt es für ausgemacht, daß von den sieben Schulräthen, deren Amtszeit abläuft, nur zwei, nämlich Sexton und Walleck, vom Mayor nicht wiederernannt werden würden.

* * *

Die Abiturienten der Westseite-Hochschule haben es verstanden, dem Verbot des Schulrathes gegen die Abhaltung von Schlußfesten in gemietheten Hallen ein Schnippchen zu schlagen. Der offizielle Schlußakt fand zwar heute Vormittag in der Aula der genannten Anstalt statt, das Programm beschränkte sich aber nur auf die Ueberreichung der Diplome und Preise durch den Schulvorsteher Clayberg und eine kurze Ansprache von Seiten des Präsidenten der Abiturientenklasse, Arthur O'Brien. Die sonst üblichen Nummern, wie die Abschiedsrede im Namen der Abiturienten u. s. w., werden dagegen erst heute Abend gelegentlich eines „Alumnen-Empfanges" absolvirt werden, für welchen das Auditorium des „People's Institute" gemiethet worden ist. Unter Anderen wird Senator Mason eine Ansprache halten.

Machen klägliches Fiasko.

Mehreren Anhängern Dowies wird in Evanston übel mitgespielt.

Um Propaganda für ihren Oberbonzen Dowie zu machen, hatten gestern die „Aeltesten" F. F. Dahms und H. A. Nichols, sowie zwei Zionsschwestern, Frl. Elsa Estreich und Frau Macy McCoy, angekündigt, daß sie Abends 8 Uhr eine Gebets-, Erbauungs- und Bekehrungsversammlung an der Ecke von Davis Straße und Sherman Ave. abhalten würden. Als die Seelenfänger auf dem Platze erschienen, harrte ihrer eine 700 Köpfe starke Menschenmenge, die sich leidlich ruhig verhielt, bis Dahms eine Lobrede auf seinen Herrn und Meister vom Stapel zu lassen begann. Dann aber brach der Sturm los. Der Apostel der neuen Religion wurde verhöhnt, gepufft, und als er sich zu einigen unparlamentarischen Aeußerungen hinreißen ließ, mit faulen Eiern beworfen. Seinem Glaubensgenossen Nichols, der nunmehr sein Glück versuchte, erging es nicht besser. Es hagelte faule Eier, Stinkbomben und ähnliches Zeug, und schließlich wurde die Dowie-Sippe zur Flucht genöthigt, und nur dem Beistande der Polizei hatten die Missionäre es zu danken, daß die heulende und sie verwünschende Rotte Korah sie nicht vor der „Car", auf der sie schließlich eine Zuflucht fanden, einfing und die Drohung, sie federn und theeren und auf einer Zaunlatte reiten lassen zu wollen, nicht in die That umsetzte. Es gelang ihnen, wie gesagt, mit knapper Noth einen Straßenbahnwagen zu erreichen, der sie in wenigen Minuten aus dem ungastlichen Evanston entführte. Vorläufig dürfte ihnen die Lust, in jener klassischen Vorstadt für die Lehre Dowie's Propaganda zu machen, vergangen sein. Die Polizei in Evanston nahm in Verbindung mit der gestrigen Ruhestörung keine Verhaftungen vor.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

* Am kommenden 4. Juli werden sämmtliche hiesigen Postämter, wie üblich, von 10 Uhr Vormittags an geschlossen sein. Es findet nur eine Ablieferung statt, während die Postsachen zwei Mal eingesammelt werden, um 9 Uhr Morgens und um 6 Uhr Abends. Postlagernde Sendungen können, wie sonst an Sonntagen, behoben werden.

Wird im Bundesgericht verhandelt

Die Gasgesellschaften tragen einen vorläufigen Sieg über die Stadt davon.

Bundesrichter Kohlsaat hat es heute abgelehnt, den Prozeß an das Staatsgericht zur Verhandlung zurückzuverweisen, welchen die Stadt angestrengt hat, um den Freibrief u. das Eigenthum der Ogden Gas Co. gerichtlich für verfallen erklären zu lassen. Der Prozeß wurde ursprünglich im Kreisgericht anhängig gemacht, auf Antrag der drei beklagten Gesellschaften — der Ogden Gas Co., der Peoples Gas Light and Coke Co. und der Farmer's Loan and Trust Co. von New York — aber mit Zustimmung von Kreisrichter Hanecy, vor das Bundesgericht verlegt, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil eine der beklagten Parteien nicht im Staate Illinois inkorporirt ist. Später erhoben die Vertreter der Stadt Einsprache dagegen, daß der Prozeß im Bundesgericht verhandelt werde, da dasselbe keine Jurisdiktion in dem Falle habe. Richter Kohlsaat hat nun aber heute gegentheilig entschieden, da mehrere der streitigen Punkte die Bundesverfassung berührten. Die Vertreter der Gas-Gesellschaften sind sehr erfreut darüber, daß der Prozeß im Bundes- und nicht im Staatsgericht verhandelt werden soll.

Schwer bestraft

ist Derjenige, der auf Kosten seiner Gesundheit zur Erkenntniß des Rechten kommt, noch schwerer der aber, den die furchtbare Geißel der Menschheit, Appendicitis, befällt; dieser tückischen Krankheit fallen heutzutage viele, viele Menschen zum Opfer und doch kann man derselben leicht und sicher mit den berühmten St. Bernard Kräuterpillen vorbeugen. Diese heilkräftigen Pillen reinigen die Därme, halten Leber, Magen und Nieren in Ordnung und sind ein sicheres Präventiv gegen Krankheiten der Unterleibs-Organe. dibdsa

Bedauerlicher Unfall.

J. Irving Pearce, der Besitzer des Sherman House, wurde gestern Nachmittag während einer Spazierfahrt das Opfer eines bedauerlichen Unfalls. Ein Rad des von ihm benützten Buggys klemmte sich an La Salle, nahe Randolph Str., zwischen dem Deckel eines Einsteigeloches und einer Straßenbahnschiene fest. Das Buggy hielt mit so jähem Rucke, daß es aus den Fugen ging. Herr Pearce sauste unsanft auf das Pflaster, erhob sich aber, trotz seiner 74 Jahre, ohne fremde Hilfe und begab sich nach dem Sherman House, wo konstatirt wurde, daß er eine Verrenkung des linken Ellbogens und des Handgelenks erlitten hatte. Der Kutscher W. H. Rabb war unverletzt davongekommen.

Basement-Abtheilung. **MARSHALL FIELD & CO.** Basement-Abtheilung.

STATE, WASHINGTON UND WABASH.

Basement Branch-Abtheilung.

Vor-Inventur Schuh-Verkauf.

Bedeutend herabgesetzte Preise für Männer-, Damen-, Jünglings, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Schuhe.

Genug Größen und Facons, Jeden zu passen und zu gefallen.

Diese Sterling Schuh-Werthe haben viele der Besucher zum Kaufen veranlaßt in dieser Abtheilung während der letzten zwei Wochen—einige kauften drei und vier Paar.

Wir sind entschlossen, daß diese letzten beiden Tage so erfolgreich sein sollen, wie die Eröffnungstage — es ist fast unmöglich, daß es anders ist, bei so seltenen Bargains als diesen.

$1.45—Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, Kid und Patentleder Tips, Cloth und Kid Tops.

$1.35—Kid Promenaden-Schuhe für Damen, in kleinen Größen.

$1.80—Dreß-Schuhe für Damen, Patentleder u. Kid Tips, Cloth und Kid Tops, leichte und schwere Sohlen.

$1.55—Calf Welt Sohlen Schuhe für Männer, nur große Nummern.

$1.95—Enamel und Kid Schuhe für Männer, in gebrochenen Größen.

$2.45—Sommergewicht Schuhe für Männer, in schwarzem und lohfarb. Box Calf, Calf und Kid Uppers, Welt Sohlen.

$1.00—Kleine Nummern in Spielschuhen für Kinder, Calf und Kid.

$1.65—(13 bis 2); $1.95—(2½ bis 5½); lohfarb. Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, schwere Sohlen, einige Welt und einige McKay genäht.

Jedes kurze Stück und Rest von glatter und fancy, schwarzer, farbiger und Foulard

Seide

kommt auf den Novitäts-Verkaufstisch in der Haupt-Seide-Abtheilung und wird markirt zu Preisen so niedrig, daß eine schnelle und vollständige Räumung gesichert ist.

Basement Branch-Abtheilung.

Bequeme Warm-Wetter-Korsets.

Außerst leichte, kühle, gewebte Stoffe und sehr bequeme Facons sind die Hauptsache bei unseren billigen, zuverlässigen Sommer-Korsets.

Sommer-Korsets, eine spezielle Partie, gut gemacht, aus gutem, starkem Netting, zwei Seitenstangen, alle Größen, 35c.

Leichte Sommer-Korsets, starkes Netting, oben und unten besetzt mit Spitzen, allerneueste Modelle, spezielle Werthe, 35c.

Basement Branch-Abtheilung.

Bänder-Rester-Verkauf.

Tausende von kurzen Längen, Ueberbleibseln von Rollen und Restern von unserm großen Juni-Verkauf, bestehend in den hübschesten Schattirungen und reizendsten Mustern, ½ bis 7½ Zoll breit, in Längen bis zu 5 Yards, markirt zu weniger als halben Preisen, um damit zu räumen.

Basement Branch-Abtheilung.

Spezieller Vor-Inventur-Verkauf ...von... Fancy gemischten Kleidern für Männer und Jünglinge.

Nur noch zwei Tage, während welchen diese speziellen Vor-Inventur-Reduktionen in unserem ganzen Assortiment von billigen und dauerhaften Kleidern für Männer und Jünglinge gemacht werden. All unsere fancy gemischten Sommer-Anzüge sind in diesem Verkauf eingeschlossen. Wir haben immer noch genügend Facons und Größen, um Jeden etwas Passendes aussuchen zu lassen.

Fancy gemischte Sommer-Anzüge für Männer, reduzirt, $5.00, $8.00, $10.00.

Fancy gemischte Männer-Hosen, herabgesetzt, $3.00, $3.50, $4.00.

Fancy gemischte Anzüge für Jünglinge — $5.00, $6.00, $8.00.

Fancy gemischte Beinkleider für Jünglinge, $2.50 und $3.00.

Basement Branch-Abtheilung.

Sommer-Strohhüte für Männer.

Wir haben alle neuesten und hübschesten Muster dieser Saison in Stroh-Hüten — ein ausgedehntes Assortiment zu den niedrigsten möglichen Preisen.

Rough-and-Ready Strohhüte für Männer, Yacht-Brims, 75c.

Weiche Strohhüte für Männer, mit gerolltem Brim, 50c und 75c.

Crash Kappen für Männer, Yachting Facons, 50c.

Crash Golf Kappen für Männer, 50c.

Strohhüte für Knaben, neueste Facons, 50c und 75c.

Strohhüte für Kinder, große Auswahl in Facons, neue Kombinationen in Farben, 50c und 75c.

Weiße Duck Tam O'Shanters für Kinder, mit extra Bezügen, 50c.

Crash Yachting Kappen, mit schwarzem Schirm, 50c.

Crash Golf Kappen für Knaben, 25c und 50c.

Speziell—Einzelne Größen in schwarzen Fedoras für Knaben, um damit aufzuräumen, 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Gestricktes Sommer-Unterzeug Für Männer und Damen.

Gerade jetzt ist die Nachfrage nach kühlem, bequemen gestrickten Unterzeug sehr groß — unser großes und vollständiges Lager ist im Stande, nahezu Jedem eine passende Auswahl zu gestatten, zu diesen sehr niedrigen Preisen:

Weiße Swiß gerippte Damenleibchen; hoher Hals, lange und kurze Aermel; niederer Hals, kurze Aermel und ärmellos — Mercerized Leibchen, einige mit Spitzen, einige mit Openwork Yokes und Fronts — Umbrella Beinkleider, spitzen-eingefaßt — speziell, per Stück, 25c.

Umbrella Beinkleider für Damen (Seconds), breiter Spitzenbesatz, 35c.

Unterhemden und Hosen für Männer, Jersey fitting, feines Balbriggan, assort. Farben, 62½c.

Jerseys für Männer, gebrochene Partien von fancy Streifen, um zu räumen, $1.25.

Basement Branch-Abtheilung.

Knaben-Kleider für heißes Wetter.

Eine vollständige Muster-Partie von Knaben-Waists und Blusen wird am Freitag zum Verkauf offerirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um damit aufzuräumen. Ungebügelte Waists und Sailor-Kragen-Blusen — sehr viele feine Kleidungsstücke in dieser Partie — nur 50 Dutzend, das Stück 25c.

Ungefähr 200 waschbare Sailor-Suits (Größen 3 bis 11) in dunkelgestreiftem Galatea Tuch, das Stück $1.00.

Leinene Kniehosen, schlicht und gestreift, das Stück 50c.

150 Dutzend Negligee Blusen (Größen 5 bis 15), von Madras, in hübschen Karrirungen und Streifen, die schönsten Effekte dieser Saison, gerade von der Faurik, prächtige Werthe, das Stück 50c.

Knaben-Overalls (Größen 3 bis 14), marineblau, und braunes Denim mit rothen Patch Taschen und Hosenträgern, das Stück 50c.

„Rough Rider" Knaben-Anzüge (Größen 3 bis 12), von Khaki Tuch, besetzt in gelb, roth und hellblau, das Stück $1.25.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Spezieller Baargeld-Verkauf!

Der Boston Store kaufte für

BAAR-GELD

das ganze Lager der

FOREMAN SHOE COMPANY,

N. W. Ecke State und Madison Str.

im Werthe von **$150,000.00** von feinen

Damen-, Männer-, Knaben-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Schuhen

und verkaufen wir dieselben zu ..... **40 bis 60c am Dollar!**

Der Verkauf beginnt am Samstag, d. 29. Juni,

in **Foreman Shoe Co.'s** altem Platz, State und Madison, Laden jetzt geschlossen, um das ganze Lager herabzumarkiren.

Der Laden ist offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

BOSTON STORE 118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Der Laden ist offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Are You a Mason?"
Studebaker. — „King Dodo".
Illinois. — Geschlossen.
Grand Opera House. — „Lorna Doone".
McVickers. — „Lovers Lane".
Great Northern. — „The Village Postmaster".
Dearborn. — „The Burgomaster".
Hopkins. — Geschlossen.
Alhambra. — Geschlossen.
Kinzie. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck-Garten — Allabendlich Konzerte; Metropolitan-Orchester.
Edelweiß-Garten — Jeden Abend Konzert; Thomas-Musiker.
Field Columbian Museum. — Samstags u. Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

„Unser Fritz" auf der Universität Bonn.

Der frühere deutsch-amerikanische Journalist Ernst Schierenberg ergeht sich von seinem Ruhesitz Wiesbaden aus in folgender interessanter Erinnerung: „Vor fünfzig Jahren und einem halben bezog ich die Universität Bonn zugleich mit dem Vater des jetzigen Kaisers (er war 3 Monate 12 Tage älter als ich), und kann daher als Augenzeuge sprechen. Die Immatrikulation vollzog sich ohne alles Brimborium. Der Prinz besuchte die Collegien wie andere Studenten und saß auf denselben Bänken. Von Absperrungs-, selbst von besonderen Vorsichtsmaßregeln (wie bei der neulichen Imatrikulation des jetzigen Kronprinzen in Gegenwart seines Vaters) war nichts zu bemerken, obgleich damals die revolutionäre Gesinnung in der unter den Eindrücken von 1848 herangereiften Jugend noch recht lebendig war. Der Prinz gehörte zu den fleißigsten Collegienbesuchern und verlebte in Bonn sicherlich genuß- und fruchtreiche Jahre. Als er seinen Abschied von der rheinischen Universität nahm, bewarb sich natürlich Alles, was für den Prinzen gearbeitet oder ihm etwas geliefert hatte, um den üblichen Hoftitel, vom Schuhmacher, der die Füße bekleidet hatte, bis zum Hutmacher, der das Haupt gekrönt und zum Uhrmacher, der die Uhr gereinigt hatte. Der Umgebung des Prinzen fiel es auf, daß eine etwas abruzzenhaft aussehende Persönlichkeit sich vor dessen Wohnung umhertrieb, die sich im Universitäts-Gebäude nach dem Hofgarten zu befand. Wollte der vielleicht attentaten, wie der Bürgermeister Tschech? Einer aus der Umgebung des Prinzen gesellte sich zu ihm, um ihn auszuforschen. Und was entdeckte er? Der abruzzenhafte Kerl war der — Kammerjäger, welcher vor des Prinzen Einzug dessen Wohnung von Ratten, Mäusen und anderem Ungeziefer gereinigt hatte. Er hätte gar zu gern den Titel Hofkamerjäger gehabt und hatte eine darauf bezügliche Bittschrift in der Tasche. Sie wurde dem Prinzen vorgelegt, der sich königlich darüber amüsirte und sie nicht nur bewilligte, sondern dem Hofkammerjägermeister auch auf seine Kosten das betreffende Schild an seine Wohnung malen ließ, die beiden Männer, rings umgeben mit todten Ratten, Mäusen, Schwaben und anderem Ungeziefer, wie man's auf den Reklamebildern für's Zacherlin sehen kann. Schade, das schöne Bild ist nicht mehr erhalten. Die es später haben übertünchen lassen, haten vielleicht von seiner Entstehung keine Kenntniß oder keinen Sinn für den darin liegenden Humor."

— Gründlich widerlegt. — Er: „Du sagtest doch, daß Du blos eine Viertelstunde Einkäufe zu besorgen hättest und warst drei Stunden fort!" — Sie: „Nun, anziehen mußte ich mich doch auch!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zigarrenmacher. H. B. Franklin & Co., 46 Michigan Ave., Ecke S. Water Str.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 18 Jahren, am Milchwagen zu helfen. Nachzufragen: 8239 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann an Brot und Cakes. 7112 South Chicago Ave. dofr

Verlangt: 50 Männer, im Steinbruch zu arbeiten. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Freie Fahrt. Nachzufragen: Dolese & Shepard Co., 713, 184 LaSalle Str. 27jn, 1w

Verlangt: Ein erster Klasse Kupferschmied. Confectioners' & Bakers' Supply Co., 218 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls, selbstständig, $15 die Woche; nur ein guter. Adr.: M. 576 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger junger Mann. $6 im Anfang. Einer mit etwas Erfahrung in Buchdruckerei vorgezogen. Adr.: M. 577 Abendpost.

Verlangt: Jungen, in Kofferfabrik zu arbeiten. — Nachzufragen: 212—214 West Polk Str. dofr

Verlangt: Ein ältlicher alleinstehender Mann für Store- und Stallarbeit. Gutes Heim. 1590 North Robey Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Jungen in Flaschenbier-Geschäft. Gottfried Brewing Co., Bottling Dept., 2502 Wallace Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, 16—18 Jahre. 605 31. Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, der deutsch und englisch sprechen kann, als Clerk im Logirhaus. Lohn $6 pro Woche. Nachzufragen: 535 Wabash Ave., Ed. Matthes.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 1171 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Schneider für alle vorkommende Arbeit. 3628 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als 2. Hand. 844 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Mann, Kühe zu melken, Gras zu mähen und Gartenarbeit zu thun. Sprecht vor morgen Vormittag. Mrs. Jones, 2299 N. 43. Court, Irving Park. Milwaukee Ave. oder Elston Ave. Car.

Verlangt: Bäcker, 2. Hand an Brot. 409 E. Division Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Milchgeschäft zu arbeiten. 586 Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelmann. Bussian, 747 W. Taylor Str.

Verlangt: Junger Mann im Saloon. Muß am Businesslunch aufwarten und Bartenden helfen. 763 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und Bäckerwagen zu fahren. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 2819 Bonfield Str., nahe Archer Ave.

Verlangt: 10 Männer, im Eishaus. 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 West 18. Str.

Verlangt: Porter; muß am Tisch aufwarten können und nachweisen, wo zuletzt gearbeitet. Adr.: M. 568 Abendpost.

Verlangt: Mann für Porter-Arbeit im Saloon. Adr. mit Angabe, wo zuletzt gearbeitet: O. 622 Abendpost.

Verlangt: Lediger Porter, der auch Bar tenden kann. 377 Fifth Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr Vormittags. 1123 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Mann als Porter. Muß an der Bar helfen und am Tisch aufwarten können. Auch ein Mann zum Saloon reinmachen. 56 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Junger Konditor oder Bäcker als zweite Hand. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Agenten für die besten Union made Zigarren. Guter Kommission. 322 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher an Kunden-Arbeit. 225—227 S. State Str.

Verlangt: Junger reinlicher Mann im Saloon. 391 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 288 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Baister an Röcken. Guter Lohn. 754 N. Wood Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schlosser für Bauarbeit. 428 W. 12. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. Guter Lohn. 121 West Lake Str., Südost-Ecke.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer für Wagen- und Pferdebeschlagen, sofort. 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit in Saloon. Einer der Lunch zu schneiden versteht. $7 pro Woche. 356 S. State Str.

Verlangt: Porter. 346 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: 2 gute Weber. 1193 W. Van Buren Str., Rug-Fabrik.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. $15 die Woche. 45. Str. und Langley Ave.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter im Saloon. 146 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Buchhalter. 27 Grand Ave.

Verlangt: Männer, um auf dem Lande Eis zu laden. Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann an Cakes. Muß Erfahrung haben. 1969 West Madison Str. dofr

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. 766 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Cabinetmaker an Case Arbeit. — Stetige Beschäftigung. Nachzufragen bei R. Buck & Son, LaPorte, Ind. dfrsajon

Verlangt: Durchaus erfahrener Flaschenbier-Treiber für gute Route (Nordseite); sofort. Gefl. Offerten unter der Adr.: O 611, Abendpost. mdfr

Verlangt: Junge, im Bäckershop zu arbeiten. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Ein Mann, der etwas von Garten-Arbeit versteht und eine Kuh melken kann. Nachzufragen: 50 Belden Court. mido

Verlangt: Erster Klasse Carriage- und Wagen-Schmiede, Schmiedhelfer und Finishers. 359—363 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junge, 15 bis 18 Jahre alt, frisch eingewanderter vorgezogen. 5702 Ada Str., Englewood. 25jn, 1w

Verlangt: Schmied und Helfer. Nachzufragen: 45 West Monroe Str. 25jn, 1w

Verlangt: Ein guter Porter. 625 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Peddler mit Pferd und Wagen, geräucherte Störe an Stores zu verkaufen. Hoher Verdienst. Fast keine Konkurrenz. Zu erfragen 730 N. Halsted Str. 25jn, 1w

Verlangt: 3 Treiber, ledige vorgezogen. 6211 Center Ave. 25jn, 1w

Verlangt: Weber an Rugs. 65 Ost Washington Str., 4. Floor. 25jn, 1w

Verlangt: Möbelschreiner, 15 gute Männer. Stetige Arbeit. Keenan Bros. Mfg. Co., 315—31 S. Canal Str. 13mj, X*

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeit in Iowa, Minnesota, Dakota, Wisconsin, Michigan und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. 50 Farm-Arbeiter, 20 für Innen-Arbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 22julwX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, gewesener Soldat, wünscht Stellung als Porter im Saloon. Kann am Tisch aufwarten. Adr.: M. 566 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Bartender oder Manager. — Adr.: 540 Wieland Str., Parterre.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker, verheirathet, sucht stetige Arbeit. J. Erdmann, 28 Newton Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Pianospieler, Herr oder Dame, für Varietäten-Aufführungen in Sommer-Resort. Muß erster Klasse Notenleser sein. Vorzusprechen bis 5 Uhr Nachm. 120 Wells Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar. 5104 Wallace Str. dofr

Verlangt: Mann und Frau, in einem Sommer-Hotel zu arbeiten. Nachzufragen: 1550 Dunning Str., nahe N. Halsted Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Nähtepresser im Rock Shop, auch Handknopflochmacher. Stetige Arbeit. 797 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Baister, auch Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 26 Eugenie Str. 25jn, 1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 190 Seminary Ave.

Verlangt: Ein gutes Nähmädchen. 495 Noble Str., oben.

Verlangt: Frauen zum Flaschenwaschen. Fabrik, hinter 257—259 E. Division Str. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Bäckerstore. 396 W. Division Str. dfr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 741 Elk Grove Ave., im Basement. dfsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Damenröcken; Dampfkraft; guter Lohn. 188 Gault Court, Ecke Ellen Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und Westen, auch Handmädchen an Westen. 742 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen und Finisher an feinen Hosen, stetige Arbeit, gute Bezahlung. 73 Ellen Str. 22julwX

Hausarbeit.

Verlangt: Nurse für 2 Jahre altes Kind; leichte Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 19 Ost 43. Str.

Verlangt: Köchin im Saloon. Guter Lohn. 507 S. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Keine Kinder. Nachzufragen: 4034 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon und Restauration. Kurze Arbeitszeit. 284 Franklin Str., Ecke Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, Geschirr zu waschen. 1074 Elston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 607 Larrabee Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 213 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 413 Center Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 319 W. Division Str., Store.

Verlangt: Ein achtbares Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 62 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder jüdisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 194 Center Str.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau. — Nachzufragen im Restaurant, 411 Ost North Ave.

Verlangt: Haushälterin bei Mann mit 2 Kindern, in Vorstadt. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Mrs. Mitchell, 790 Racine Ave.

Verlangt: Starke Schruppfrau. 451 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, im Concordia House, Madison Str., nahe Grove Str., in Harlem. Christ. Wiechmann. dofrsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, in kleiner Familie. Lohn $4. Nachzufragen im Drygoods-Store, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 4133 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Haushalt. 381 Fifth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1558 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1110 Diversey Boulevard.

Verlangt: Eine gute Frau zum Haushalten für einen Mann und 2 Kinder von 5 und 6 Jahren. Nur eine gute braucht vorzusprechen. 6601 Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4720 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 16 oder 17 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. 316 N. Winchester Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 105 Osgood Str. mdfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 397 Marshfield Ave., nahe Polk Str. mido

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 873 N. Sawyer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 2093 Sheridan Road, North Edgewater. mido

Verlangt: Perfekte Köchin für mein erster Klasse kleines Privat-Hotel. Muß selbstständig die Küche leiten können und die deutsche und französische Kochkunst verstehen. Prachtvolle große und zu ebener Erde gelegene Küche. Die jetzige Köchin ist sieben Jahre in meinem Hause. Referenzen verlangt. M. 574 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 718 55. Str., nahe Union Ave. dimido

Gust. Strelow, nachweislich das älteste, größte und reellste deutsch-amerikanische Stellenvermittelungs-Bureau, befindet sich jetzt 1814 Wabash Ave. Gute Mädchen für irgend eine Arbeit, Privat- und Geschäftshäuser, Stadt und Land. Respektable Häuser. Kostenlos. Haushälterinnen stets vorgemerkt. 19jn, 1mtX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: North 195. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien. Stetiger Platz. 256 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau, die selbstständig kochen kann. Näheres in 23 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 175 Goethe Str., zwischen Dearborn Ave. und State Str.

Verlangt: Köchin und Haushälterin nach Wisconsin. Nachzufragen: 1814 Wabash Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Gute Köchin in mittleren Jahren, in einem kleinen Restaurant nach Racine. Adr.: O. 605 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das etwas kochen kann, für Evanston. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen zwischen 10 und 2 Uhr. Albert Graff, 177 LaSalle Str. dofra

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 909 S. Western Ave., Ecke 19. Str. dofrsa

Verlangt: Eine katholische Frau als Haushälterin. 302 West 25. Str. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Gute Köchin und Küchenmädchen. 5104 Wallace Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; auch Waschfrau. Kleine Familie. 4820 Evans Ave., 1. Flat, 1 Block westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lunchköchin; keine Sonntagsarbeit. — Südost-Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Mädchen f. allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1022 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1605 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen. Muß kochen können. $4 per Woche. 2501 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Referenzen. 413 Belden Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein gesundes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von vier Erwachsenen. Sofort nachzufragen. 358 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen. 1412 Noble Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1325 Wellington Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 701 43. Str., Ecke Wallace. mido

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeits- und zweite Mädchen. Herrschaften werden gut bedient bei Frau J. A. Leverenz 476 Sedgwick Str., 2. Flat. Kein Schild. 26jun!mX

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 584 Ogden Ave., Ecke Taylor Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, während des Tages. 512 Dearborn Ave., hinten. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 613 Fullerton Boulevard, nahe Larrabee Str. mido

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin sucht Arbeit. Mrs. Bieschky, 53 West Randolph Str., 2. Floor.

Gesucht: Starke Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause oder Schruppen. 83 Mohawk Str., Schuhstore.

Gesucht: Anständige deutsche Wittwe mit achtjährigem Mädchen sucht stetige Stelle als Haushälterin bei älterem gutsituirtem Herrn. Bitte keine Briefe, nur persönlich. 438 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1364 N. Ashland Ave.

Gesucht: Geübte Näherin sucht Arbeit. Mrs. Center, 636 Diversey Boulevard. 25jn1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer und Board in kleiner einfacher Privatfamilie an der Nordseite. Adr.: Z. W. 31 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner oder Partnerin mit wenig Kapital in Wirthschaft und Sommergarten. Adr.: M. 580 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde! Pferde! Pferde!
Großer Pferdeverkauf. 40 bis 50 Pferde aller Sorten stets an Hand. Preise: $20 bis zu $200, vom kleinen Pony bis zu den schwersten Pferden für alle Arten Arbeit. Auch haben wir schnelle Pacers und Trotters, Wagen, Buggies und Geschirre. Wir nehmen auch Pferde oder irgend etwas in Tausch an. Deutsche Verkäufer und gute Bedienung. 569 Ogden Ave., rother Stall, hinten. 8jn1mX

Zugelaufen: Ein Jagdhund. 850 Melrose Str. dofr

Zu verkaufen: Great Dane Puppies. 92 W. Lake Str., Saloon. dofrsa

Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 14jn, 1mX

Gelbköpfige merikanische Papageien, $8.00. Kaempfer's Vogel-Laden, Nr. 88 State Str. 3ap, 1jX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen ein feines Rosenholz Upright Piano. 592 Wells Str.

Muß verkaufen: Neues Upright Piano, billig, gegen Baar oder Abzahlung. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 8jun, 1mt, sdido

$25 kaufen ein schönes Rosenholz-Piano. Nachzufragen: 317 Sedgwick Str., nahe Division. 24jn, 1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbelfabrik-Hartholz, $2.50 die große Load. Prompte Ablieferung. 586 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures und Stock. 1076 Armitage Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Joseph C. Hoffmann,
Deutscher Konstabler und Advokat,
Zimmer 202, 144 West Madison Straße.
Alle gerichtlichen Papiere ausgefertigt und Kollektionen besorgt. — Wohnung 310 S. Robey Str. 23ma, X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 4dz, didoja*

Adolph H. Wesemann — McClelland, Allen & Wesemann, deutscher Advokat. Allgemeine Rechtspraxis; Spezialität: Grundeigenthumsfragen, gerichtliche Dokumente, Probatsachen, Testamente und ausländische Erbschaften. 83, 163 Randolph Str. (Metropolitan Block). 1jan, 6mX

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt, Zimmer 1608, 59 Clark Str. Kollektionen eine Spezialität; keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Praxis in allen Gerichten. Bankerott- und Patentsachen. Rath frei. 26jn, 1m

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Office 112 S. Clark Str., Zimmer 504, und Abend 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 21jn, X1m

Freies Auskunfts-Bureau.
Rechtsangelegenheiten prompt und billigst besorgt. Wenn Wucherer drohen, wenn Arbeitslöhne nicht bezahlt werden, wenn Mortgages „foreclosed" werden, kommt nach Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 8ma*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 20dz*

L. L. Eichenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4fb, X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Alleinstehender Wittwer, 50 Jahre alt, solid, charaktervoll, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe mit Kindern, um auf die Farm zu gehen. Vermögen erwünscht. Geldjäger und Agenten verbeten. Adressirt mit Angabe der Verhältnisse schriftlich: M. 575 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 8anX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Flottgehender Saloon, großartiger Umsatz, feiner Whiskey-Verkauf, sichere Existenz für thätigen Mann. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Ein flottgehendes Carousel, alles mit Maschinenbetrieb. Die Orgel allein kostet $600. Jährlicher Reinverdienst $800. Arthur, 148 State St.

Zu verkaufen: Eine Apotheke im besten Theile der Stadt gelegen; alles Rezept- und Handverkauf. Dieser Platz ist stets mit dem besten Erfolge betrieben worden. Einnahmen werden durch Arthur, 148 State Str., garantirt.

Flottgehende Bäckerei zu verkaufen. Alles Store-Kundschaft. Dieses Geschäft ist einer der besten Plätze, die ich empfehlen kann. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbershop; elegante Einrichtung. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Einnahmen garantirt durch Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Eine englische Zeitungs-Route mit 300 täglichen Lesern. Macht eine Offerte. 9919 Irving Ave., South Chicago. dofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery- und Grocerystore. 550 29. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade. 232 N. Center Ave.

Wer wünscht gutzahlendes Nordseite-Restaurant? Leichte Bedingungen; wegen Krankheit; deutsche Nachbarschaft. Kann näher untersucht werden. Muß schnell verkaufen. 405 Unity Building.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wegen anderem Geschäft. 125 West Van Buren Str. dfrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Grocery- und Confectionery-Store. 391 West Madison Str. dfr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore, billig wegen Familienverhältnissen. 710 Oakton Str., S. Evanston, Ill.

$350 Roominghaus, 2 fein eingerichtete Flats, werth $700, immer besetzt, N. Clark Str., 4 Blocks nördlich von der Brücke, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr.: T. 848 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon wegen Krankheit. 3400 Union Ave. dfsa

Zu verkaufen: Ein gutes Schuhgeschäft an der Nordseite. Nachzufragen: 38 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, und Bäckerstore, gute Lage, neue Einrichtung, prachtvoll ausgestattet. Billige Miethe. Gute Einnahme. Kommt um es zu sehen. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, feinste Brauerei Headquarters in Chicago. Nachzufragen 2335 Cottage Grove Ave. Eigenthümer geht in's Braugeschäft.

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, Tabak-, Confectionery- und Ice Cream-Store. — Billige Miethe. 335 W. North Ave.

Zu verkaufen: Etablirtes Klingel- und Schlossergeschäft; verlasse die Stadt; Bargain; untersucht es. 550 Monroe Str. dsa

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Grocery-, Delikatessen-, Milch- und Bäckereigeschäft an belebter Geschäftsstraße gelegen. $18 tägliche Einnahme. $15 Miethe. $290. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Grocerygeschäft, billig wegen Abreise. 1097 West 21. Place. dmdo

Zu verkaufen: Hotel. — Familienverhältnissen halber bin ich willens, mein im Zentrum der Stadt Sheboygan gelegenes Hotel ($1.00—$1.50 pro Tag, verbunden mit Saloon) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausgezeichneter Platz. Wm. F. Schulz, Eigenthümer. 25jn, 1wX

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute. Gute Kundschaft. Muß sofort verkauft werden. 521 N. California Ave. 23jn, 1mX

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Geschäfte. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. Keine Briefe. 19jn, 1m, X

Saloonkeepers! — Wer einen „Saloon" kaufen oder verkaufen möchte, sollte sich direkt an „Hintze" wenden! Schnelle und reelle Geschäftsmethode. 59 Dearborn Str. 4jn, 1mX

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304,
and 1235 Milwaukee Ave., Robey und North Ave.,
und 3908—3912 Cottage Grove Ave., Zimmer 5.

Braucht Ihr Geld?

Wir haben zu viel Geld an Hand und müssen es anlegen, sind daher bereit, es in kleinen und großen Beträgen von $15 bis $1000 zu verleihen zu billigeren Raten als irgend einer anderen Gesellschaft in Chicago. Da wir ein großes Geschäft machen, können wir billige Raten und lange Frist bewilligen.

Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Fixtures, Lagerhausscheine oder irgend welche andere Sicherheit. Alle Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Wir geben von einem Monat bis zwei Jahre Zeit für die Rückzahlung. Keine Nachfrage unter Nachbarn oder Freunden, wie es viele Gesellschaften machen. Ihr vertraut uns und wir haben Vertrauen zu Euch.

Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht, und überzeugt Euch, daß Eure Interessen hier geschützt sind.

Leute, die auf der Nordwest- oder Südseite wohnen, brauchen nicht nach der Stadt zu kommen, können Zeit und Unkosten und Fahren sparen. Zur Bequemlichkeit des Publikums sind unsere Offices bis 8 Uhr Abends offen.

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. — Darlehen schnell gemacht. Kein Aufschub. Wir wünschen Eure Kundschaft. Wenn Ihr jetzt kein Geld braucht, hebt diese Anzeige auf für die Zukunft; sie mag recht gelegen kommen.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch. 11jn, 1mX

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap, 1jX

Geld zu verleihen
in Summen von $20 bis $200
an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt; wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies gebe ich Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten. Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäfte geht. Ich halte Eure Papiere in meinem Besitz und gebe sie nicht als Sicherheit für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Ich habe immer deutsche Leute, die Euch alle Auskunft geben.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelcker,
70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34.
Ecke Randolph Str. 17apX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld — Geld — Geld —
Zu 3 Prozent per Monat, auf Diamanten, Uhren, Schmucksachen, Sealskins, Musik-Instrumente, Flinten, Revolver, Silbersachen, Pianos, Möbel, Bric-a-Brac, und aller Art werthvollen Waaren, von $1.00 bis $500.00.
Kein Warten.
Bedenkt, nur 3 Prozent per Monat, bei
Weber Bros.,
17ma* 131 South Clark Str.

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld. 1jn*
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

City Mortgage Loan Company,
88 Ost Washington Str., Zimmer 71.
Geld auf Möbel, Pianos u. s. w. 406 Ost 55. Str., im Store. Abends offen. Tel.: Drexel 7822. 6ma, 3mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte, 82—83, McVickers Theater-Gebäude 19jlX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!
Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.
Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10.00 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes. — Ebenfalls einige theils verbesserte Farmen.
Um weitere Auskunft, freie Landkarten u. s. w. schreibe man an J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 2. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. 3ma, dosadi*

Zu verkaufen: Farm. Wegen hohem Alter verkaufe meine prachtvoll gelegene Farm, nur eine Meile von einer der blühendsten Städte Michigans, 80 Acker Land, worunter 10 Acker niedriges, schwarzes Gemüseland, vor zwei Jahren urbar gemacht; ein schöner, mehrere hundert Stück umfassender großer Obstgarten ringsherum, Haus und Stallung, für preiswürdig, $500 Anzahl. Näheres beim Eigenthümer: John Hisgen, Holland, Mich., oder bei Henry Schmieding, Uhrmacher, 206 Ost North Ave., Chicago. doja

Wis. Cent.-Bahn Holz- und Farm-Land zu verkaufen in Wisconsin, von $5.00 bis $7.50 per Acker, zu leichten Bedingungen. Gute Wege, Schulen und Kirchen. Schreibt oder sprecht vor in 230 S. Clark Str. Office Abends offen bis 7.30 und Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags. 24ma2mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen — Freie Exkursion.
Großer Verkauf.
Freie Exkursion.
Großer Verkauf.
Freie Exkursion.
Sonntag, den 30. Juni,
nach
S. E. Groß' Milwaukee Ave. Addition.
$5 pro Monat.
$5 pro Monat.
$5 pro Monat.
kaufen eine Lot in der prachtvollsten Subdivision der Stadt, gerade wie ein Park; 1800 prachtvolle Schattenbäume.
Lotten $325 und aufwärts.
17 Lotten letzte Woche verkauft.
Ihr müßt eiligst kommen, wenn Ihr eine haben wollt.
Freier Exkursions-Zug
verläßt den Chicago & Northwestern Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., um
2 Uhr Nachm., Sonntag, 30. Juni,
an Clybourn Station anhaltend. Freie Eisenbahn-Fahrkarten am Eingang zum Depot, oder nehmt Milwaukee Ave. Cable und elektrische Cars bis zum Eigenthum. — Zweig-Office auf dem Eigenthum jeden Tag offen.
S. E. Groß,
sechster Floor, Masonic Temple, Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: Lotten an Haddon, Thomas, Cortez, Augusta, Cornelia, Jowa und Rice Str., zwischen Robey und Leavitt Str., zu $850 per Stück, und an Leavitt Str. und Hoyne Ave., zwischen Chicago Ave. und Division Str., zu $1000 per Stück. Alle Straßen gepflastert.
W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str.
jn13—30

Eine schöne Gelegenheit für deutsche Lutheraner, eine billige und gute Heimath zu gründen, dicht bei der deutsch-lutherischen Concordia-Kirche und Schule. Preise $400 und aufwärts. Kleine Zahlungen. Rev. C. F. Dietz, 182 West Belmont Ave., oder Haberer & Delfosse, 95 Washington Str. didosa

Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4 bis 12 Zimmer Häuser, nahe Elston Ave. Cir. $150 Baar, monatliche Abzahlungen. Adr.: L. X. 312 Abendpost. 24jn, 1w

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus, 2 Stockwerke und Basement, Gas und Bad, leicht zu vermiethen. Lot 24 bei 100. Preis $3700. Leichte Bedingungen. Adr. M. 515 Abendpost. 21jn, 1w

Zu verkaufen: Billig, eine im besten Theile von Lake View, Lane Park, gelegene Lot, 25x125, in vorzüglicher Nachbarschaft, im Werthe von $1200. Muß sofort verkauft werden. Adr. L. S. 100 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Nordseite Eigenthum in 2 Wohnungen, für Baar, mit Eck Lot, nahe Humboldt Park, werth $1000. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: 5 oder 6 Zimmer Cottage an Nord- oder Nordwestseite. Zu erfragen: 151 Clybourn Ave., im Saloon.

Grundeigenthum billig zu verkaufen. 163 Dayton Str. Keine Agenten. midofsa

Südwestseite.

2-stöck. Haus an Loomis Str.	$1750
2-stöck. Haus, alles modern, an Loomis Str.	1800
2-stöck. Haus, 12 Zimmer, an Loomis Str.	1900
2-stöck. Haus und Stall an Morgan Str.	2100
2-stöck. Brick-Haus an Center Ave.	2150

Gustav A. Bodwig,
22junlwo Südostecke 51. und Loomis Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str. 12dzX*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrige Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddja*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb, ddsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. 29maX*

Privatgeld auf Grundeigenthum und zum Bauen, 4—5 Prozent. Ersparte Gelder werden angenommen alle 6 Monate. Adr. T. 868 Abendpost. 15jn, 1mtX

Geld zu verleihen auf Nord- und Nordwestseite-Grundeigenthum zu niedrigem Zinsfuß. Zu erfragen: 151 Clybourn Ave., im Saloon.

Zu verleihen: $800 oder $900 auf Nordseite Property, ohne Kommission. Adr.: M. 569 Abendpost.

Zu verleihen, ohne Kommission, Privatgeld auf erste und zweite Mortgage. Adr.: O. 604 Abendpost. 26jn, 1mX

Privatmann verleiht von $500 bis $1200 auf erster Klasse Real Estate. Adr.: P. 767 Abendpost. 22junlw*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton Exkursionen, mittelst Zug mit spezieller Bedienung, durchfahrende Pullman Touristen-Schlafwagen, ermöglicht Passagieren nach California und der Pacificküste die angenehmste und billigste Reise. Von Chicago jeden Donnerstag und Samstag via Chicago & Alton Bahn, über die „Scenic Route" mittelst der Kansas City und der Denver & Rio Grande Bahn. Schreibt oder sprecht vor bei Judson Alton Excursions, 349 Marquette Gebäude, Chicago. 10fb, X*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Löhne, Noten, Schulden aller Art sofort auf Kommission kollektirt. Schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Merchants Protective Association, 167 E. Washington Str., Zimmer 15. August C. Beck, Manager. 4mai, sadimiwo, 1j

Achtung, deutsche Hodcarriers! — Am Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr, findet die General-Versammlung und Beamtenwahl statt in unserer Halle. 187 Ost Washington Str. — Alle Mitglieder sollten anwesend sein. — A. Schreiber, Sekr. doja

Pianos, Harmoniums und Orgeln stimmt, reinigt, polirt und reparirt Kunigk, 249 Maxwell Str. 25jn, didofon, 1m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business-College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof George Jenssen, Prinzipal. 16ag, dwie*

Unterricht in Piano, Orgel, Violine, Mandoline, Guitarre und Zither ertheilt nach langjähriger erprobter Methode: Kunigk, 249 Maxwell Str. 25jn, didofon, 1m

Verlangt: Eine gebildete norddeutsche Dame, um Unterricht zu ertheilen. 131 S. Halsted Str. dofrsamo

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Schwache, verfallende, leidende Männer geheilt

in 15 bis 30 Tagen

durch die neue elektro-chemische Behandlung.

Der Wiener Spezial-Arzt kurirt nur Männer.

Ich habe Tausenden geholfen, die kränker waren, wie Ihr

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich!

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Geschlechtsorgane. Es ist ein örtliches Leiden u. bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Manneskraft, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen.

Sprechstunden: 9—12, 2—7.30; Mittwoch nur 9—12; Sonntags 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

5. Floor, NEW ERA BLDG., Ecke Harrison, Halsted Str. u. Blue Island Ave.

Benutzt den Elevator bis zum 5. Floor und geht nach Zimmer 511.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Hilfe für leidende Frauen!

Kinderkrankheiten

Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey

Bruchleidende

Nützliche Aufklärung

Dr. EHRLICH

CHICHESTER'S ENGLISH PENNYROYAL PILLS

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR.

Koch's Nature Tea.

Leset die „Sonntagpost“.

Zehn oder elf?

Eine Erzählung aus dem Süden.

Von Hans Hopfen.

(Fortsetzung.)

Die Matrone machte große Augen, es war ihr sehr gegen Gewohnheit und Behagen, eine ernste Unterredung ohne Beistand eines ihrer Vertrauten auszuhalten; aber sie winkte der Kammerfrau, sich zu entfernen, und wies dem Sohn einen Stuhl.

„Mutter,“ begann dieser sofort, „brauche Deine Autorität nicht nur gegen mich, brauche sie auch gegen Fiorilla.... Fiorilla liebt, liebt einen schlechten Menschen, einen frivolen Verführer, einen Mann, der in unsere Familie nicht gehört, weder mit seinen politischen Ueberzeugungen noch mit seiner Moral, weder mit seiner demagogischen Vergangenheit, noch mit seiner parlamentarischen Zukunft, einen Volksadvokaten, einen gewissen Filiberto Lentini....“

Frau Malagotti hatte dem aufgeregten Sohne mit offenem Mund und offenen Augen zugehört, bis er den Namen des Bewerbers ausgesprochen hatte; da aber schrie sie laut auf und zappelte mit hocherhobenen Händen, als wollte sie schon den Gedanken an solch' einen Eindringling abweisen.

„Filiberto Lentini, der Atheist, der Aufwiegler, der Pöbelheld, der Freigeist, der Kandidat der Maffia?.... Was, der will meine Fiorilla heimführen? Ach!“ und sie fing an zu lachen, daß sie sich die Seiten halten mußte. „Söhnchen, was hast Du für kuriose Einfälle! Der ist Dir wohl aus der Fieberhitze im Gehirn sitzen geblieben, und Du willst mich gruseln machen.“

„Ich bitte Dich, Mutter, sieh' die Sache nicht so heiter an. Sie ist verwünscht ernsthaft zu nehmen. Fiorilla ist leidenschaftlich in den schlechten Menschen verliebt, der Mensch ist in jeder Hinsicht gefährlich und hat meine Schwester so kunstgerecht umgarnt, daß Du über die Mühe staunen wirst, die ihre Hartnäckigkeit Deinem Verbot entgegensetzen wird.“

„Ich weiß, Fiorilla hat einen harten Kopf, wie die Malagotti sammt und sonders, aber Du, mein Lieber, Du bist einfach verrückt. In wen war ich mit siebenzehn und achtzehn Jahren nicht verliebt! Die Jugend ist allemal verliebt. Laß sie doch! Wegen einer harmlosen Schwärmerei wollen wir uns nicht aufregen. Tritt der Herr ernsthaft an unsere Familie heran, so wird er die gebührende Antwort erhalten. Verlaß Dich auf Deine Mutter!“

„Das glaub' ich, aber.... wenn der Herr, ahnend, was ihm blühen würde, gar nicht an die Familie herantritt, dafür aber immer näher an Fiorilla, und diese.... wie drück' ich mich nur aus? ....ihm auf halbem Weg entgegenkommt?....“

„Du fieberst! Geh' zu Bett!“ Mit diesem barschen Ausruf war die Mutter jäh vom Stuhl aufgesprungen, und lehnte mit heftiger Handbewegung jedes weitere Wort ab, das er vorbringen wollte.

Mit nicht eben gelenkigen Schritten maß sie das Zimmer, zuweilen im Gehen bald einen zornigen, bald einen mißtrauischen Blick nach dem Störenfried sendend, dessen unerhörtes Gebahren sie nur mit seiner Krankheit entschuldigen konnte. Dennoch waren seine Anklagen nicht ganz wirkungslos in ihr Ohr gedrungen. Nachdem sie ein paar Mal die Luft haftig durch die Nase gestoßen hatte, sagte sie: „Wenn Du recht hättest, daß in Fiorillas Herzen eine thörichte Neigung tiefere Wurzeln geschlagen hätte, als der Familie lieb sein könnte, so würd' ich — aber erst, wenn ich mich davon überzeugt hätte — dafür sorgen, daß dies Unkraut beizeiten ausgejätet werde, und von sicherer Hand. Ich werde morgen meinem verehrten Freunde, dem hochehrwürdigen Pater Buonaventura, schreiben, ihn zu mir bitten und ihm Deinen Verdacht und Deine Bedenken vortragen. Er ist ja auch Fiorillas Beichtvater, und kennt sie demnach mit Gottes Hilfe genauer, als Du und ich sie kennen. Er wird rathen, er wird befehlen, was zu geschehen hat und was zu unterlassen ist. Er weiß, was Gott wohlgefällt, er kennt die Herzen der Menschen, und versteht sie zu behandeln, wie Niemand sonst. Er hat mein ganzes Vertrauen. Bis er aber gesprochen haben wird, verbiete ich Dir, das Gemüth Fiorillas irgendwie zu beunruhigen oder gar sie durch Verdruß oder boshafte Anfechtungen zum Widerspruch zu reizen, und also in thörichten Gedanken zu bestärken, die ihr gesunder Sinn heut' oder morgen selbst verwerfen wird. Ein Fiebernder taugt nicht zum Arzt, weder zu dem des Körpers, noch zu dem der Seele. Ich kenne meine Tochter: wäre wirklich ein großes Gefühl für einen Mann, eine wahre Leidenschaft in ihrer Seele, sie wäre längst zu mir gekommen und hätte mir gebeichtet, wie's mit ihr steht. Diese heilige Ueberzeugung wird mir Niemand nehmen, auch Du nicht, und am allerwenigsten in einem krankhaften Zustand von Nervenaufregung, wie er aus Deinen Augen, von Deiner Stirn und aus Deinem ganzen Wesen überzeugend spricht!“

Salvatore stand gesenkten Hauptes vor ihr und zuckte nur die Achseln. Er mußte sich sagen, daß gegen solche Verblendung nicht anzukämpfen sei, wie, daß jedes weitere Andrängen nur mit wiederholter Vertröstung auf den unvergleichlichen Seelenfreund und Familienberather Buonaventura zurückgewiesen werden würde.

„Ich bin Dir nicht böse,“ sagte nun die Mutter, strich dem Verblüfften die Wangen und fühlte nach seiner Hand. „Ich weiß, Du klagst nur aus brüderlicher Liebe. Aber in Deinem Zustande siehst Du zu schwarz. Hoffentlich bist Du morgen gesünder, dann sprechen wir ruhig über die Geschichte. Jetzt aber geh zu Bett, denn heute bist Du noch keineswegs normal.“

Er küßte ihr die Hand und bat, sein Ausbleiben bei der Mahlzeit mit seinem leidenden Zustande zu entschuldigen.

„Selbstverständlich,“ versetzte die Mutter, ihm freundlich zunickend, dann fuhr sie ernsthaft fort: „Und nicht vergessen: kein Wort zu Fiorilla! Nichts, was böse Gedanken erhärten oder ein argloses Gemüth beunruhigen könnte! Keine Silbe!“

Jetzt sah er, wohl ohne es zu wollen, recht wie ein Trotzkopf aus. Darum rief ihn die Mutter nochmals zurück, und redete strenger zu ihm. „Bilde Dir nicht etwa ein, hier sei Veranlassung gegeben, daß Du Dich mit Deinen achtzehn Jahren als Familienoberhaupt aufspielst. Das Oberhaupt der Familie Malagotti bin ich. Und ich verbiete Dir jeden Eklat, jeden Skandal; es muß Alles vermieden werden, was Fiorilla kompromittiren könnte. Begreifst Du das?“

„Gewiß, Mama!“

„Und versprichst es mir auf Dein Wort?“

„Ich verspreche Dir, Alles zu vermeiden, was Fiorilla kompromittiren könnte. Auf mein Ehrenwort.“

„Recht so, mein Junge. Und nun: Guten Abend, und gute Besserung.“

Sie ließ sich schwer in den nächsten Lehnstuhl fallen. Sie war es nicht mehr gewöhnt, so lange zu gehen oder zu stehen. Die Kammerfrau, die nur auf Salvatores Abgang gewartet hatte, sprang herzu, ihrer Herrin die Glieder zu reiben und Erfrischungen anzubieten.

Der Sohn eilte, sich in seine Stube einzuschließen. Es drängte ihn, allein zu sein, zwischen seinen vier Wänden aufzuschreien wie ein verwundetes Thier. Es war zu viel, was auf sein junges Gemüth einbrach. Und nirgends ein Schutz, ein Halt, ein Rath! Er mußte in sich selbst allein finden, was zu geschehen hatte — trotz der Blindheit der Mutter, trotz der Raserei der Schwester, trotz der Niedertracht Lentinis, trotz des Gebotes, Alles zu vermeiden, was den guten Ruf seiner Schwester schädigen möchte.... Wenn Fiorilla nur selbst so dächte!

Auf dem Gang an ihrer Stube vorüberkommend, trieb es ihn, einzutreten. Er fand aber nur die Kammerjungfer allerhand aufräumend und seine Wäsche zurechtlegend, wie sie eine Dame wohl zu einem Ball brauchen mochte.

Auf des Haussohnes Frage, ob das Fräulein nicht daheim wäre, bekam er nur die Antwort, daß es im Salon für den Abend Einiges vorbereite, da etliche Freundinnen zugesagt hätten, zum Thee zu kommen.

Er nahm die Klinke wieder in die Hand und befahl nur noch: „Erinnern Sie meine Schwester daran, daß sie mir versprochen hat, heut' einige Stunden der Nacht bei mir zu wachen. Melden Sie ihr: ich fühle mich sehr übel und lege mich jetzt zu Bett, da ich mich kaum mehr aufrechts halten kann, und wieder vom Fieber geschüttelt werde.“

„Soll ich gleich nach dem Arzt schicken?“ rief das Mädchen, pflichtschuldigen Eifer markirend.

Salvatore hob abwehrend die Hand: „Es ist schon nach ihm geschickt. Guten Abend!“

Zwischen Thür und Angel noch einmal zurücksehend, fiel sein Blick auf eine Glasvase, die mitten im Zimmer auf einem Tischchen stand, zwei oder drei blutrothe Feuerlilien darin, ebenso groß oder noch größer, als diejenige, welche er vor kaum einer Stunde von Camillas Leichenbett migebracht hatte.

Der Anblick befremdete ihn wider Willen. Aber er sprach kein Wort darüber. Seine Seele war männlich beim Werke. Er durfte mit keinem Hauch verrathen, was sich in ihr bewegte. Nun drückte er die Thür hinter sich zu und eilte nach seinem Gemach.

Das erste, was er that, war, seine feuerfarbene Blume zu betrachten: sie war in der That von der gleichen Art und Gattung wie diejenigen, welche er soeben in Fiorillas Vase gesehen hatte. Was bedeutete das? Welchen Zweck hatten sie am heutigen Abend für die Schwester? Gehörten sie zur Maskerade oder waren sie nur ein Erkennungszeichen auf Fiorillas Domino? Wie kam dieselbe Blume in das Zimmer der Nähterin? Was sollte sie ihm andeuten? Oder was sollte sie ihm befehlen?

Für alle Fälle verbarg er sie jetzt. Fiorilla sollte sie gewiß nicht sehen. Und deren längerer Besuch war doch für die nächsten Stunden zu gewärtigen

Je nun, er mußte ziemlich lange auf diesen Besuch warten. Doch war er froh, wenn ihn Niemand störte im heftigen Schmerze, dem er sich nach so langem Ansichhalten überließ. Er warf sich über sein Bett, biß mit den Zähnen in die Kissen und wimmerte und schluchzte.

Der alte Pandolfo, der ihn ächzen hörte, faltete vor der Thür die Hände und seufzte mitleidig: „Mein armes Herrchen, wie krank es ist! Verfluchtes Fieber! Es will ihn nicht loslassen!“

Dann ging er in die Küche hinunter und wählte das saftigste Fleisch und die kräftigste Brühe aus und holte aus dem Keller eine Flasche von dem alten Weine, den schon der selige Sindaco, der alte Malagotti, der Vater des jetzigen, als Lebenselixir gepriesen und für besondere Fälle hatte aufbewahren lassen.

Mit alledem auf einem blendend weiß gedeckten Theebrett trat er nach einer langen Stunde bei dem Gequälten ein, und predigte ihm mit dem Rechte des Alters und der Treue, das auch einem Diener die Zunge lösen darf, daß man im Fieber nicht fasten solle, und daß ein Glas guten Weines dagegen besser sei, als Medizin. Die Doktoren seien doch alle Esel, er aber ein erfahrener Mann, der schon Manchen mit einer richtigen Herzstärkung vor Erkrankung bewahrt habe, und einer, der Salvatores Natur von Kindesbeinen an kenne und wisse, was ihr Noth thue.

(Fortsetzung folgt.)

Bei heißem Wetter,

wenn die Haut des ganzen Körpers zu jucken anfängt, welches selbst durch ein gewöhnliches Bad nicht vertrieben oder auch nur gelindert werden kann, wird

GLENN'S Schwefelseife

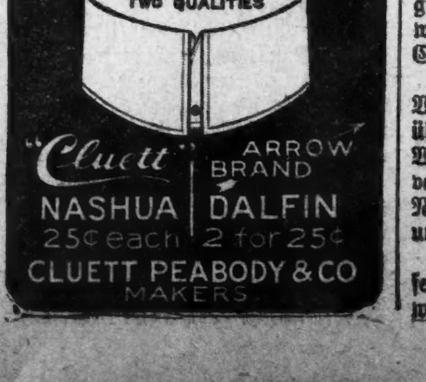
im warmen Bad sofortige Linderung verschaffen. Die Zeit kommt heran, wo solche Unbequemlichkeiten sich einstellen werden, und es wird daher für Diejenigen, welche damit behaftet sind, eine Freude sein, zu erfahren, daß ein warmes Bad und

GLENN'S Schwefelseife

nie versagen, selbst wenn alle anderen Mittel fehlschlagen.

In Apotheken zu haben.

Hill's Haar- u. Bart-Färbemittel schwarz und braun. (2)



SAME SHAPE TWO QUALITIES

Cluett ARROW BRAND NASHUA DALFIN 25c each 2 for 25c

CLUETT PEABODY & CO MAKERS

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Stern, Minna Lohman, 30, 35.
William Kipping, Ora Allen, 26, 25.
Raleigh W. Trimm, Cora M. Sage, 22, 22.
Simon P. Walsh, Deborah McKeown, 23, 19.
Hugh McBarron, Julia McKeown, 21, 18.
William F. Rust, Jennie L. M. Smith, 28, 22.
John Bierma, Ida Roth, 25, 23.
Karl Bruhl, Laura Hennings, 21, 21.
Carl J. Carlson, Anna Johnson, 27, 24.
Fred Shumaker, Anna Ludtke, 23, 21.
Herman Klanowsky, Nannie Johnson, 24, 20.
William A. Keefer, Nacy E. Thurm, 21, 20.
William F. Rick, Marie Schnell, 29, 24.
August Kleihauer, Katie Sullivan, 26, 24.
Clarence W. Radcliffe, Edith B. Sanford, 23, 20.
Herbert Young, Margaret Widmer, 23, 20.
Orlando Richardson, Lillian H. Jones, 41, 31.
Frank M. Milliken, Jessie F. Baugh, 31, 23.
James O'Connell, Mary Massett, 32, 22.
Ferdinand Schultz, Paulina Forahe, 28, 29.
Edward H. Wagner, Katherine Meyers, 22, 19.
Ernst Kyas, Rosa Kuesson, 30, 24.
George Miller, Ruby Stanley, 23, 21.
Thomas A. Clancy, Minnie L. Richter, 28, 25.
George W. Wilson, Cecilia Kunz, 21, 20.
David Hickey, Mary Taylor, 29, 24.
Leo Brezinske, Augusta Volkmann, 24, 21.
Andrew Stacik, Anna Kaminska, 22, 21.
George Witzmath, Frances E. Spriggs, 29, 29.
Alfred Nielsen, Louise Kline, 21, 18.
Gotfrey Johnson, Hannah Franzin, 26, 26.
James Keenan, Marie Schwager, 23, 22.
Samuel C. Orr, Margaret J. Trawley, 61, 48.
Edward Gallaway, Rosa M. Flood, 33, 29.
Adolf Umenhefer, Rose A. Hoffman, 26, 20.
Christ. Weiland, Maude Hawkins, 24, 22.
Joseph J. Franzen, Agnes F. Ahern, 22, 18.
George H. Crittsinger, Marguerite Powell, 26, 24.
George E. Sunderland, Lucy J. Kent, 26, 19.
Lawrence C. Bear, Evelyn Livermore, 29, 26.
Frank J. Mally, Mary A. Lacina, 23, 21.
Otto E. Hartzer, Maud Hudon, 24, 21.
John W. Clarkston, Bessie Jones, 24, 18.
William H. Schultz, Kate Delles, 22, 22.
Charles M. Peterson, Hulda Rickert, 26, 18.
Albert O. Czischke, Alma Brumund, 26, 20.
Edward J. Hausner, aKtie Yoblinsky, 22, 20.
Olaf A. Johnson, Gussie C. Shoberg, 25, 24.
George T. Harsch, Estella M. Buchholz, 28, 22.
Joseph J. Duby, Lillian Stupp, 36, 20.
Thomas Ryan, Margaret Sheehan, 27, 22.
Edward Lutz, Emma Hostetter, 27, 26.
Walter T. Pressel, Eleanor P. Rampenthal, 33, 19.
Adolph Blomberg, Hattie Westman, 33, 30.
W. Carl Pennell, Josie G. Maguran, 25, 25.
Herman Guetschow, Amy Partridge, 22, 22.
Michael Zivensky, Mary Klasek, 23, 22.
Albert Witt, Minnie Slazeber, 24, 23.
Warren R. Smith, Caroline E. Grope, 31, 30.
Barnard Corn, Bertha Nathan, 55, 50.
Max B. Kampel, Rosie Wiener, 26, 20.
William J. Perry, Celia T. McCreash, 23, 18.
Robert C. Kelly, Clara R. Scheef, 27, 24.
Merritt N. Devoust, Margaret A. Dargan, 23, 20.
Henry Bogenschütz, Eva G. Wetzel, 23, 22.
William Vaughan, June Eddy, 46, 43.
Harrison Holms, Ella Holmes, 48, 45.
John W. Olson, Alma Carlson, 29, 25.
Steven A. Reed, Catherine Conklin, 29, 22.
Thomas Elger, Louise E. Wehland, 32, 29.
Hermann Walk, Ida Bachmann, 28, 26.
William J. Brennan, Nettie E. Pratt, 31, 33.
William A. Jones, Almeta La Baum, 24, 25.
Louis W. Barrow, Alice H. Dodson, 28, 24.
Barney F. White, Sophie Dose, 28, 28.
Henry E. Laun, Hilda Carlstein, 22, 22.
Dom. S. McGrath, Anna M. Cornerford, 35, 31.
Edward B. Wayman, Lillian Hamell, 21, 18.
James B. Daugherty, Milford F. Perkins, 30, 26.
Benjamin Wolf, Leah Goldstine, 32, 21.
John A. Lubeck, Wilhelmina Samuel, 28, 22.
Daniel Kilroy, Margaret Byrne, 21, 18.
Frank Lithgow, Emma Nagnitt, 26, 18.
Frank Lankoski, Hannah Lehman, 24, 22.
Arthur E. Chapman, Lula J. Macdonald, 30, 25.
Lawrence Walsh, Katie Donahue, 21, 18.
Frank J. Schmitz, Lena Urber, 36, 32.
Steven Burke, Bessie Gray, 22, 22.
James L. Slattery, Mary A. Slack, 35, 25.
Michal Szel, Zofie Baracek, 28, 18.
George A. Nelson, Ida C. Olson, 40, 27.
Edward La Fond, Aurore Geneveux, 22, 21.
John J. McGarry, Frances Murphy, 22, 20.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Nachfolgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grundstücke 148 bis 156 Pacific Ave., 100×125, The Railroad's Warehouse and Storage Company an Hannah Silverman, $1.
State Str., 138 F. nördl. von 31. Str., 25×117.8, David B. Weber an John Condon, $25,000.
Homan Ave., 417 F. südl. von Colorado Ave., 25×116.8, Nathaniel Beardsley an Kate L. Ryan, $12,000.
Flournoy Str., 353 F. östl. von Walnut Str., 176×140, und anderes Eigenthum, G. G. Willard an M. J. Mendelbaum, $7250.

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall u. Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Wayne Ave., 147 F. südl. von Rosemont Ave., 50×120½, M. Curran an Emma L. Rose, $1500.
Wayne Ave., 197 F. südl. von Rosemont Ave., 50×170½, Derselbe an Albin H. Olson, $1500.
Archer Ave., 266 F. südwestl. von 22. Str., 25×100, M. Dewey an Christ. Fahrbach, $1500.
Ada Str., 264 F. nördl. von 48. Str., 24×124, M. Krum an S. Kowalski, $1475.

Todesfälle.

Marktbericht.

Achtung!

Wer klug ist, gibt acht auf seine Gesundheit. Darum sollte sich jeder eine Flasche von

Lemkes St. Johannis Tropfen

zur Hand halten, ob allein oder verheirathet, ob zu Hause oder auf Reisen, diese Tropfen sind unfehlbar in ihrer Wirkung gegen

$500 Belohnung

DR. J. YOUNG

Wichtig für Männer und Frauen

Heilt Euch selbst

An die Männerwelt!

No Medical Cure Co.

Dr. J. KUEHN

A. B. Raithel

BORSCH & Co., 103 Adams Str.

N. WATRY & CO.

Bau-Erlaubnißscheine

Scheidungsklagen

Werthe erstaunlicher Art für Freitag

Die Zeit für unsere halbjährliche Inventar-Aufnahme rückt heran und die Departement-Vorsteher machen ihre Freitag-Offerten so verlockend, um eine gründliche Aufräumung zu erzielen.

Shirt-Waist-, Wasch-Skirt-Bargains

Kürzliche Einkäufe machen dies zu einer außerordentlich günstigen Gelegenheit, Kleidungsstücke für das heiße Wetter zu kaufen.

98c für $2.00 fancy besetzte waschbare Röcke für Damen, von Duck, Pique und Linen Crash gemacht, alle prachtvoll besetzt mit Braiding, Stickerei und Strap Trimming, in prachtvollen Entwürfen, perfekt gemacht und ausgestattet, in Blau, Schwarz, Weiß und Lohfarben.

1.25 für $2.50 leinene Crash = Röcke für Damen, prachtvolle neue Flaring Facons, mit breitem Ruffle am Bottom, hübsch besetzt mit schmalen und breiten weißen Duck Strappings, nach den neuesten Moden modellirt, hübsch hängende Garments, in allen Längen.

1.98 für $4 weiße Pique Röcke für Damen, extra schwere Qualität — abgestufter Flaring Flounce, breiter Saum, prachtvoll schneidergesteppt, Welt Nähte, durchaus schneidergemacht, ein hübsches und perfekt hängendes Garment, alle Längen.

1.98 für $3.50 Lawn = Kleider für Damen, prachtvolle gestreifte Muster, Taille hat Surplice Front, mit weißer Lawn Vest, mit Ruffle und Spitzen besetzt, voller Flaring Rock, mit 18zöll. Flounce am Bottom, in allen Größen, sehr hübsch und niedlich.

19c für 75c Percale Shirt Waists für Damen, in hübschen Streifen und Mustern, Moden dieser Saison, Bishop-Aermel, volle Front, gebügelter Kragen, Perlmutterknöpfe, alle Größen.

35c für $1 Shirt Waists für Damen, gemacht aus pink und blauem Lawn, mit Einsatz besetzt, ferner echtfarbige Percales, besetzt mit vier separaten Straps und Perlmutterknöpfen, Bishop-Aermel, alls schöne Mustr, alle Größen.

49c für $1.50 Shirt Waists für Damen, großes Assortiment von Moden und Stoffen, Lawns, Dimities und französische Percales, viele davon sind bei unserer kürzlichen Ausstellung derselben beschmutzt und zerknittert worden, alle zu einer großen Partie vereinigt, alle Größen und Farben. Unter der Partie befinden sich schneidergemachte Waists, besetzt mit Einsatz und Matrosenkragen-Effekt — speziell für Freitag zu 49c.

2.95 für $6 seidene Sommer-Waists für Damen, in hübschen Schattirungen von blau und pink, ferner weiße und schwarze, elegante Moden, Air Stitching, besetzt mit Spitzen und Tucking, großes Bow Tie und Matrosenkragen.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Ein weiterer großer Verkauf von Seide-Restern

Zwei neue Partien von Fabrikanten-Mustern, ebenfalls den Rest von Restern, übrig geblieben von dem letztwöchigen Verkauf, zu genau der Hälfte ihrer früheren Preise.

Zwei neue Partien, bestehend aus Hunderten kurzer Stücke von Persian Foulards, in allen Mustern und Farben, in Längen von ½ bis ¾ Yards, gerade das Passende zum Garniren von Hüten, zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes; ebenfalls eine große Anzahl von Grenadine = Rester, in schwarz und farbig, alle die besten Qualitäten können für die neuen Grenadine Ties benutzt werden. Schwarze Seiden-Rester, schlicht und fancy, von ¼ bis 1 Yard Längen, feine Qualität von Peau de Soie, für Hut-Garnituren und Ties—alle werden morgen beim Stück verkauft zu . . . . **5c, 10c, 15c und 25c**

Mehr Bargains von dem Kaufman-Lager

Freitag noch eine Partie jener wunderbaren Werthe von dem Kaufman Bros. Kleider-Einkauf, alle reservirten Partien jetzt zum Verkauf.

17c für hübsche Waists und Blusen für Knaben, aus rothen, blauen und hell geblümten Materialien gemacht, alle Größen; die Blusen sind mit Matrosenkragen und ruffled Front versehen, werth 39c, Verkaufspreis nur **17c.**

25c für reine ganzwollene Kniehosen, fünf neue Muster, stark gemacht, Größen 3 bis 14 Jahre, werth das Doppelte Auswahl morgen zu **25c.**

29c für waschbare Knaben-Anzüge, in netten Streifen, echte Farben, Größen 3 bis 10 Jahre, Verkaufspreis **29c.**

59c für schöne waschbare Knaben = Anzüge, in einer Auswahl von schönen Mustern, Größen 3 bis 10 Jahre, werth das Doppelte, speziell für morgen zu **59c.**

1.00 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, reine ganzwollene, Odds und Ends, kleine Sorten mit Westee, werth das Doppelte, Verkaufspreis **1.00.**

2.95 für aus 3 Stücken bestehende Kniehosen-Anzüge für Knaben, viele verschiedene Muster in hellen u. dunklen Farben Größen 10 bis 16 Jahre.

4.75 für Flanell Outing = Anzüge für Männer, in hellen und dunklen Streifen, mit Gürtel-Haltern, nur Größen von 34 bis 38, voll werth $7.50 — Auswahl morgen zu **4.75.**

5.00 für Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, alle Größen, aus blauen Washington Serges, farbigen Clay Worsteds, fancy gestreiften und karrirten Worsteds gemacht. Chas. Kaufman & Bros. verkauften dieselben im Wholesale an die größten und besten Händler zu $8.50.

7.50 für hübsche Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, aus den echten West of England Worsteds, Serges, Cashmirs und Cheviots gemacht. Chas. Kaufman & Bros. verkauften dieselben im Wholesale in Quantitäten zu $13.00.

4.45 für Jünglings-Anzüge, in hellen und dunklen Karrirungen, Plaids und Mischungen, Größen von 14 bis 19 Jahren, morgen nur **4.45.**

1.00 für zuverlässige Hosen für Männer, in netten gestreiften Cashmirs, voll werth $1.75, speziell für Freitag zu **1.00.**

Freitag-Verkauf von Untermuslins

Kinder- und Baby-Trachten

14c für Korset = Ueberzüge für Damen, franz. Muster, mit Stickerei besetzt, V geformter Hals — mit Stickerei besetzt.

49c für weiße Unterröcke für Damen, Umbrella Facon, mit breitem Flounce von Stickerei und extra Staub-Ruffle, franz. Yoke Band.

29c für waschbare Unterröcke für Damen, Umbrella = Facon, mit großem Ruffle, in hübschen Streifen.

49c für Dessing Sacques für Damen, von Persian Lawn gemacht — Kimono-Facon, mit farbigem Border, große Flaring Aermel, Yoke von dazu passendem Stoff gemacht.

2.75 für Bade = Anzüge für Damen, 2 Stücke, von feinem Brilliantine gemacht, full gored Rock und großer Matrosen = Kragen, besetzt mit dazu passendem Braid, $4.00 werth, Auswahl morgen für 2.75.

19c für feine Sonnen-Bonnets für Damen, in hübschen Streifen, in allen Frben.

25c für feine Gingham Kleider für Kinder, mit besticktem Yoke, und großem Ruffle besetzt mit Braid.

10c für feine Schuhe und Moccasins für Kinder, zum Knöpfen und Schnüren.

49c für feine Nainsook und Cambric Slips, Bischof = Facon, einige mit Yokes von Stickerei und andere hohlgesäumt und schwer tucked, leicht beschmutzt, $1.00 werth.

2c für Honeycomb Bibs für Babies, hübsch kantirt.

19c für Bonnets für Babies, von feinem Mull gemacht, hübsch bestickt, mit großem Pompon garnirt, volle Ruche und Band, große Ties, 40c werth.

39c für Kilt = Anzüge für Knaben, mit großem Matrosen = Kragen, mit Ruffle besetzt, Box plaited Rock mit Gürtel, 75c werth.

Räumungs-Verkauf von Putzwaaren

Vor = Inventur = Bargains in dem Putzwaaren = Departement. Feinster Besatz zu lächerlichen Preisen — drei Tisch gefüllt mit feinen Stoffen zu diesen sehr niedrigen Preisen.

5c für Blumen, Rosen, Laubwerk, Veilchen und Odds und Ends von unserem ungeheuren Lager, werth bis zu $1.00.

5c für ungarnirte handgemachte Hüte, alle Farben — werth 75c.

5c für Gold- und Silber- und Stahl Hut-Ornamente — regul. 75c Werthe.

5c Yard für Fancy Stroh Webbings — schwarz, weiß und farbig, werth 40c.

25c für 50c Rough und Ready Sailor = Hüte für Damen, all die beliebtesten Muster der Saison.

50c für feine Tucked Chiffon u. Fan-Strohhüte; sie wurden zu $2 verkauft, aber durch die große Ausstellung wurden einige davon beschmutzt u. wir offeriren sie morgen zu **50c.**

99c und **1.69** für Panama engl. Hüte, wirklich schön, — vollständiges Lager um davon zu wählen.

2.95 für $5.00 weiße und schwarze Hüte, speziell entworfen für diesen Verkauf, Sailors, Leghorns und fancy Strohgeflechte, garnirt mit Chiffon, Blumen, Spitzen, Sammetband, Breasts und Pompons, wth. $6.00.

Freitag in gestricktem Unterzeug

Werthe, die unter gewöhnlichen Umständen unmöglich sind; wir erhielten sie durch unsere kürzlichen Einkäufe bei den Herren Medlicott & Morgan und The Griffin Knitting Mills.

9c für fancy Leibchen für Damen, voll Seide eingefaßt.

12½c für Damen-Leibchen, sind Seide eingefaßt, Lisle appretirt.

19c für echte Silkine, einfache Lisle und tiefe spitzenbesetzte Lisle-Leibchen für Damen; wie auch Lisle appretirte Umbrella Beinkleider, tief mit Spitzen besetzt.

23c für Union Suits für Damen, Knie-Längen, voll Seide eingefaßt, niedriger Nacken, mit kurzen Aermeln oder auch ohne Aermel.

19c für 50c Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben.

6c für echte schwarze nahtlose Strümpfe für Kinder.

12½c für Strumpfwaaren f. Männer, Damen und Kinder, einfach oder fancy — werth 25c.

23c für echte import. Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, in den neuesten Fancies oder einfachen schwarzen und lohfarbigen Sorten.

Bargains in Schuhen und Oxfords

Weitere 50 Kisten von dem großen James A. Lawrence & Co. Einkauf von Schuhen und Oxfords werden den Bargain-Freitag interessant machen.

Elegante helle und dunkle Sommer Tans.

75c für $1.50 Oxfords.	**98c** für $2.00 Slippers und Oxfords.	**1.45** für $3.50 Oxfords und Stiefel.	**1.95** für Patent-Leder Oxfords und Stiefel.

95c für Graduating Schuhe und Slippers für Kinder — unsere Auswahl in Straßen und Dreß-Schuhen für Knaben und Mädchen ist sehr groß und die Preise sind für diese Woche speziell herabgesetzt, richtige Graduation- und Ferien-Schuhe.

1.95 für $3.00 Schuhe und Oxfords für Damen, von feinem handgedrehtem hellen Kid oder Glanzleder, schwere hervorstehende oder leichte Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, in allen Größen, in Lohfarben und Schwarz, Bargain = Tische mit diesen ausgezeichneten Werthen gefüllt für den morgigen Verkauf.

48c für 75c feine Kid = Schuhe für Kinder, in Schwarz, Roth, loh- und weinfarbig, zum Knöpfen und Schnüren, biegsame Sohlen, Größen bis zu 8, extra Qualität.

Droguen, Toilettenartikel, 4c

4c für parfümirtes Talcum Powder.
4c f. 6 Unzen Stück Castile Seife.
4c für Gesichts-Chamois.
4c f. Badeschwämme.
4c für Little Liver Pillen.
4c für Flasche Root Beer Extrakt.
4c für Flasche mit Magen-Tablets.
4c für Hand Scrubs.
4c für Schachtel mit runden oder eckigen Corn-Plasters.
4c für Vaseline.
4c für Theer-Seife.
4c für Flasche mit Maschinen = Oel.

Feuerwerk

Unser Lager von Feuerwerken ist das vollständigste— u. die Preise sind v. einem Drittel bis zur Hälfte niedriger wie die der meisten Läden:

1c das Stück für Sulphur Balls, andere verlangen 3c.

2½c das Packet für 1901 japanische Firecrackers, extra lange, schwere Zündschnur.

Fische, Groceries

9c Pfund für Nr. 1 Forelle

10c Pfd. für Nr. 1 Weißfisch.
5c Pfd. für frischen Perch.
10c Pfd. für frisches Halibut Steak.
10c Pfd. für frisches Codfish Steak.
10c für ¼ Büchse (mit Schlüssel) import. Sardinen, in reinem Olivenöl.
4c für kleine und 8c für große Büchse von Armours oder Fairbank's Potted Meats.
9c für ½-Pfd. Büchse Veal Loaf.

1.00 f. 18 Pfd. feinen granulirten Zucker

17c Dtz. für schöne saftige Messina Zitronen.
5c p. Kopf für neuen harten Kohl.
10c für 3 Quarts frische grüne Erbsen.
5c für 2 Bündchen hiergezogene Beeten.
10c Dtz. für große saure Pickles.
5c für gepökelte Schweinsfüße.
25c für 3 Büchsen Standard Cove Austern.
13c Pfd. für Liberty Fruit Drops.
25c für 3 Packete Liberty Ginger Wafers.
14c Pfd. für Bremners Fig Sandwich Cakes.
20c Pfd. für spezielle Combination Kaffee; 5½ Pfd. für 1.00.
19c für großes Packet Postum Cereal.
29c Pfd. für Musterthee, extra fein.
20c für 3 Büchsen Superb Cream.

Tafel-Leinen, Handtücher

12½c 15c und 19c die Yard für türkischrothen Tafel = Damast, volle 50 und 58 Zoll breit, in prachtvollen geblümten u. karrirten Entwürfen, sehr gute Qualität, alles durchaus echte Farben.

Spezieller Verkauf von Handtüchern — Ganzleinene Huck-Handtücher, extra große Sorte—fancy Chain gehäkelte Handtücher—ganzleinene Damast-Handtücher, mit breiter Franse und farbigem Border—gebleichte und ungebleichte orientalische Bade-Handtücher—befranste Honeycomb Handtücher, spezielle Größe — Cotton Duck Barbier-Handtücher—alle im Haupt-Gang Bargain-Booth, nur für Freitag, das Stück

2½c 6c 10c 15c 25c

Rester von Tafel = Leinen, große Bargains für Freitag, Leinen-Damast, in guten Tischtuch-Längen.
59c, 62c, 1.00 und **1.18** für 2 Yard-Längen.
75c, 78c, 1.25 und **1.48** für 2½ Yard Längen.
95c, 1.77 und **2.25** für 3 Yard Längen.

Weißwaaren, speziell

6c die Yard für 40zöll. feinen weißen Victoria-Lawn, feine Sheer Qualität, Gras gebleicht.

9½c die Yard für India Linen und Victoria Lawns, extra feine Qualität für Shirt Waists und Kleider, regulärer 15c Werth.

12½c die Yard für Nainsooks und India Bastiste, einfache, karrirte und Novelty gestreifte Effekte, 19c die Yd. werth.

15c die Yard für feine Swiß Mulls, India Leinen und Bischof Lawns, prachtvolle Varietät zur Auswahl, all die neuesten Effekte.

Muster = Bilder

zu halbem Preise

Ungefähr 3,000 Muster- u. Ueberschuß-Bilder und Rahmen von einem Westseite Fabrikanten, gekauft zu halbem Preis, jetzt zum Verkauf zu derselben Rate des Einkaufs — Bilder von **$40** herunter bis zu **10c.**

3c p. Fuß für Bilder-Molding, in Rahmen von irgend einer Größe gemacht— würden billig sein zu 8c.

10c für Cabinet-Rahmen.

19c für Tribune, Record-Herald oder InterOcean Bilder-Rahmen.

19c für die Auswahl aus etwa 200 Muster-Bilder, Größe 11×14.

45c für 10zöllige Pharaoh's Pferde, in 4zöll. kreisrunden Rahmen.

35c für Muster-Bilder, Auswahl aus ungefähr 300 Odds und Ends, werth bis zu $1.25.

Tapeten = Bargains

Wir richten Tapeten kostenfrei zu

2c die Rolle für Tapeten, Werthe, welche für 5c bis zu 8c die Rolle verkauft wurden.

4c die Rolle für Gold- u. Glimmer-Tapeten — ein großes Assortiment in den besten Farben.

7c die Rolle für hübsche Tapeten, 10,000 Rollen, passend für Stores, Hallen und Eßzimmer, in dunklen Farben.

Waschstoffe

zu speziellen Freitags-Preisen

5c die Yard für corded schottische Lawns, einige der besten Werthe, die je in feinen, modernen Baumwollen-Materialien offerirt wurden, einschließend eine spezielle Partie von feinen Kleider-Ginghams — würden ein Bargain zu 10c die Yard sein.

3½c die Yard für Merrimac Shirting Percales, nette Zeichnungen in schwarz und weiß, blau und weiß und rosa und weiß, alles echte Farben.

3½c die Yard für Standard Schürzen-Ginghams, in einfachen, gebrochenen und fancy Karrirungen, garantirt echte Farben.

11c die Yard für 9-4 Sheeting Cotton, volle Standard Qualität, runder Zwirn, weich appretirt, werth 16c die Yard.

4½c die Yard für feines geflieztes Sommer-Flanell und Flanelettes, sehr feiner Twill und Fließ, werth 7c die Yard.

12½c die Yard für feine Leinen appretirte Dimities, 750 Stücke dieser sehr schönen beliebten Sommer-Stoffe, helle und dunkelfarbige Printings, Auswahl von Moden, wahrer Werth 19c die Yard.

10c die Yard für feine Sheer Lawns und Dimities, eine riesige Auswahl in hellen, mittleren und dunklen Farben, passend für Shirt Waists und Kleider, sollten zu 15c die Yard verkauft werden.

31c die Yard für Seiden-Ginghams, das kunstvollste Produkt ausländischer oder einheimischer Webstühle, alles reinseidene Gewebe, Dots und fancy Streifen, die letzten unserer regulären 50c Qualitäten — Auswahl morgen zu **31c** die Yard.

Gute Mattenstoffe

Die kühlste Boden-Bedeckung.

Die größte Gelegenheit seit Jahren, um Mattenstoffe zu kaufen. Wir erhielten von einer östlichen Handels-Gesellschaft 500 Rollen chinesische und japanische Mattenstoffe von der besten besten Qualität, neues grünes Stroh, hübsche Muster, zu ungefähr der Hälfte der Preise, die anderswo verlangt werden. Es wird sich für Euch bezahlen, dieselben zu sehen.

Spitzen-Gardinen-Verkauf

49c das Paar für Nottingham Spitzen-Gardinen, 500 Paar, sämmtlich Muster dieser Saison, 75c das Paar werth.

1.50 das Paar für hochfeine Nottingham Spitzen - Gardinen, einzelne Paare, kleine Muster und Allover Entwürfe, früher zu $2.50 das Paar verkauft.

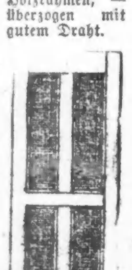
2.25 das Paar für schottische Guipure und Nottingham Spitzen Gardinen, beste Sorte, in arabischen und Renaissance Mustern, regul. Preis $3.00 das Paar.

5c die Yard für fancy Gardinen Swiß, 10c die Yard werth.

20c die Yard für 50zöll. importirter schottischer Madras, fancy Farben, regulär für 55c die Yard verkauft.

Kauft Heißwetter-Bedarf jetzt

33c für Draht-thüren, gebeizte Holzrahmen, — überzogen mit gutem Draht.



39c f. 100 Quadartfuß galvan. Geflügelnetz.

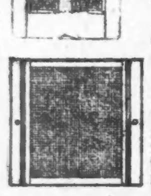
1¼c Qu. Fuß für grünes od. schwarzes Drahttuch.

59c Gallone für glänzende Floorfarben, trocknen schnell.

68c Gall. für fertig gemischte Hausfarben.

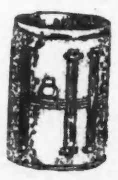
12c f. Wing Extension Draht-Fenster.

9c für Center Extension Drahtfenster.

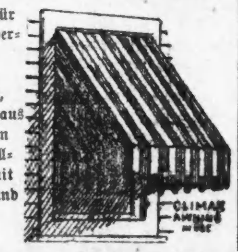


5c für 3-Stück Garten Sets, Schaufel, Rechen und Hacke.

1.75 für 15-Gall. galvanisirte Aschen- oder Abfall Kannen, mit galvanisirtem Deckel, Regulation Größe, wie die Ordinanz sie vorschreibt.



88c für verstellbare Fenster-Awnings, gemacht aus gestreiftem Duck, vollständig mit Seilen und Rollen.



Spitzenverkauf zu einem Drittel ab

Schmale Valenciennes Spitzen und Einsätze, endlose Auswahl von jenen netten, feinen, schmalen Spitzen von gutem französischem Fabrikat, ½ bis 1½ Zoll breit, in Bolts von 6 und 12 Yards, per Bolt,

39c 25c 15c 10c

Neue Serpentine Spitzen Galloons — schwarze, seidene Chantilly Spitzen Galloons, 2 bis 5 Zoll breit, und weiße, ecru und Arab Valenciennes und Point de Paris Spitzen Galloons, 2 bis 5 Zoll breit, in den allerneuesten Serpentine und Medaillon Effekten, so selten und so theuer überall, eine ungeheure Auswahl morgen, per Yard,

15c 10c 5c

Torchon Spitzen, die feinen Qualitäten von den besten deutschen, englischen und französischen Fabrikanten, Spitzen bis zu 5 Zoll breit, mit dazu passenden Einsätzen, werth bis zu 15c, per Yd.,

5c 3c 2c

25c 39c und 49c per Yard für neue Spitzen Allovers, 500 Stücke, passend für Yokings oder ganze Waists, all die neuesten Muster in gestreiften, gemusterten und beaded Effekten, in schwarz, weiß und ecru Farben, drei spezielle Partien für morgen zu **49c, 39c** und **25c** Yd.

Freitags Band = Verkauf

9c und **12½c** per Yard für 3½- bis 5-zöll. Band — einfache Metallic und Louisines Taffeta in allen Farben, neueste gestreifte und corded Taffetas, gestreifte und Plaid fancy und neueste Batiste Seidenbänder — zwei große Partien, zu **9c** und **12½c.**

Kurzwaaren zu 1c u. 3c

1c für Auswahl.
- Spule für J. O. Kings 200 Yd. Maschinen-Faden.
- 2 Papier stählerne Nähnadeln.
- 2 Stücke Bügelwachs, mit Holz-Stiel.
- 2 Dutz. Spring Haken und Oesen.
- 5c große Sorte Shell Haarnadeln.
- 2 Unz. Flasche reines Maschinen-Oel.

3c für Auswahl.
- 6 Yard Bolt feines Featherstitched Braid.
- 2 Dutzend reinweiße Perlmutterknöpfe.
- 5c große Sorte Brenneisen.
- Yard von schwarzen Brush Rock = Einfaß-Band.
- 10c Tube Toilet und Hut-Nadeln.

5c für 10c und 15c Shell Pompadour und Empire = Kämme.

10c für 19c fancy mercerized Elastic Seiten-Strumpfbänder für Damen.

Muster-Handschuhe

15c 25c und 35c für Muster = Handschuhe für Damen — Eine superbe Sammlung aller Sorten von seidenen, Lisle- und Taffetta Seide -Handschuhe, in allen beliebten Farben, alle Größen, einige mit gewobenen Finger-Tips und self bestickten und schwarzseidenen gesteppten Backs, alle neu und perfekt passend — speziell für morgen zu 15c, 25c und 35c.

Taschentücher-Extras

3c für 5c, 8c und 10c Taschentücher für Damen, einfach weiße hohlgesäumte Muster-Taschentücher, alle Größen Säume, in allen Qualitäten.

7c für 15c Taschentücher für Damen — rein Leinen hohlgesäumt, fein schweizer bestickt, und m. Spitzen besetzt.

Outdoor-Möbel herabgesetzt

Wir haben ein Lager von Veranda- und Lawn-Möbeln, das von keinem anderen Geschäft in der Stadt übertroffen wird. Unser Departement-Manager sagte uns, daß er, in Anbetracht der späten Saison zu viele an Hand hat, und er ersucht uns, um neue Preis-Markirungen an allen Partien; da ihm dies erlaubt wurde, offerirt er Euch diese außerordentlichen Werthe für Freitag:

2.29 für Lawn Settee (wie Abbildung), in 3, 4, 5 und 6 Fuß Längen gemacht, Auswahl in rothem, grünem oder natürlichem Finish, Preis von 3 = Fuß Längen nur 2.29.

98c für Porch Schaukelstühlen, haben dopelten gewebten Splint-Sitz, breiten Rücken, sehr bequem, Auswahl von rothem, grünem oder natürlichem Finish.

1.98 für großen Arm Porch Schaukelstuhl, hat Slat-Sitz und Rücken, roth oder grün angemalt, werth $2.75.

2.49 für Porch Settee Schaukelstühle, Slat-Sitz, 3 Fuß 6 Zoll breit, Golden Oak Finish.

59c für Folding Settee, stark konstruirt, roth angemalt.

3.98 für Porch Schaukelstühle, massives Gestell, doppelt gewebter Sitz und Rücken, alle Farben.

3.49 für Comfort Swing Schaukelstuhl, eisernes Gestell, kann in irgend eine Stellung gebracht werden, bequem und dauerhaft.

29c für Folding Stuhl (wie Abbild.), stark gemacht, Auswahl von rother oder grüner Farbe.

Elegante Stroh-Hüte

50c für hübsche Strohhüte für Männer, Tausende von verschiedenen Sorten, die eleganten rauhen Hüte, Split Braids u. s. w., die vollständigste Auswahl in der Stadt — Eure Auswahl morgen zu Preisen von 50c aufw. bis zu $5.00.

35c für Strohhüte für Männer, 50 Dtzd. rauhe oder glatte Braids, Odds und Ends, meistens große Nummern, Werthe bis zu 1.00, speziell für morgen zu **35c.**

25c für Strohhüte für Kinder, ein großes Assortiment zur Auswahl — Sailors, Tans, rauhe und glatte Yachts u. s. w. — ein riesiges Assortiment zur Auswahl zu Preisen, variirend von **2.00** herunter bis auf **25c.**

Männer-Ausstattungen

5c für moderne Sommer-Halstrachten f. Männer, aus dem feinsten Madras oder Percale gemacht, in hübschen String Ties oder Band oder Shield Bows.

12½c für 25c Hosenträger f. Männer.

25c für 50 Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer.

45c für 75c Balbriggan-Unterzeug f. Männer, einfach oder fancy.

Bade-Anzüge, Jerseys

45c für Männer und Knaben Jerseys, in abwechselnden Streifen, alle Farben, Größen 24 bis 44, fein und eng gestrickt, das passendste Kleidungsstück für Camping — Auswahl morgen zu **45c.**

45c für Bade-Anzüge für Männer und Knaben, in einem oder zwei Stücken, in fancy Streifen, Größen 24 bis 44.

Verkauf von Dinner-Sets

2.98 für englisches Porzellan Dinner Sets — 150 zur Auswahl, — Mittelgröße, gerade das Passende für Euer Sommer-Heim, Auswahl morgen zu **2.98.**

3.38 für amerikan. dekorirte Dinner Sets, 100 Stücke, in netten unterglasirten Farben und schönen Facons, speziell für morgen zu **3.98.**

6.50 und **7.50** für einzelne Muster Dinner Sets, 100 und 112 Stücke, nette Facons und Dekorationen.

Des Grafen Tolstoi Bekenntnisse.

(Von Alfred Holzbock.)

In der Einsamkeit lebt der Dichter-Philosoph, fern vom Getriebe der Menschen, allein jedes Wort, das aus dieser Stille hinausdringt, findet einen Widerhall in der Welt. Was er in seinem Vaterlande bei seinen Landsleuten sieht und empfindet, ist für ihn der Ausgangspunkt seiner poetischen und philosophischen Schilderungen und Betrachtungen, allein die tiefe und doch quellreine Art, in welcher der Dichter und der Philosoph sich giebt, erweitern seine anscheinend nur national kulturellen Ergüsse zu Dokumenten, aus denen die ganze zivilisirte Welt schöpft. Ein Werk des Grafen Leo Tolstoi geht heutzutage nicht spurlos vorüber, namentlich nicht in Deutschland, dessen vornehme Bühnen auch dem Dramatiker Tolstoi einen Platz eingeräumt haben. Man hat ihn seiner Schöpfungen wegen, in denen die höchste Menschenliebe sich kündet, excommunizirt, allein der Bannstrahl fiel zurück auf jene, die ihn zu schleudern wagten.

Eine Tolstoi-Bewegung entstand in dem bewegungsschweren Rußland, eine Bewegung, die Bürger und Bauern, Beamte und Studenten ergriff und auch die Welt außerhalb Rußlands mit fortriß. Die Exkommunikation hatte aus stillen Bewunderern laut begeisterte Anhänger gemacht, und das Motto, das Graf Leo Tolstoi seinem jetzt im Verlage von Hugo Steinitz, Berlin, in deutscher Sprache erscheinenden Werke „Ueber den Sinn des Lebens" voransetzt, soll fast lehren, daß selbst der allmächtige, heilige Synod, der die Exkommunikation aussprach, die Grenzen seiner Macht gegenüber der Kraft der Wahrheit fühlen muß; das Motto heißt: „Gott ist nicht in der Macht, sondern in der Wahrheit".

Zur Quelle für die in diesem Werke gesammelten Auszüge dienten, wie die Herausgeber mittheilten, die Tagebücher, Privatbriefe, Notizbücher, Entwürfe, sowie andere bis dahin noch nirgends veröfentlichte Niederschriften.

Es sind lose Blätter, allein jedes dieser Blätter steht im festen Zusammenhang mit dem innersten Wesen des Grafen Tolstoi, enthält irgend ein Bekenntniß, das wie eine Abwehr gegen die Exkommunikation sich giebt.

Gleich am Anfang dieses Werkes offenbart der Dichter in herrlicher Weise, wie er „über den Sinn des Lebens denkt".

„Der Sinn des menschlichen Lebens, der dem Menschen begreiflich ist, besteht darin, daß das Gottesreich auf Erden hergestellt, d. h. daß an Stelle der egoistischen, haßerfüllten, gewaltthätigen, unvernünftigen Lebenseinrichtungen ein liebevolles, brüderliches, freies und vernünftiges Leben geschaffen werde."

Und weiter bekennt er:

„Ich habe mit neuer Macht erkannt, daß mein Leben, sowie das der anderen Menschen nur im Dienen allein besteht, ohne in sich selbst einen Zweck zu haben."

„Jedes Leben ist sinnlos, mit Ausnahme eines, welches den Dienst Gottes zur Herbeiführung des uns unzugänglichen Gotteswerks zum Zweck hat."

„Es ist ein sehr verbreiteter Irrthum, das Ziel des Lebens in den Dienst der Menschen und nicht in den Dienst Gottes zu setzen. Nur indem man Gott dient, d. h. seinen Willen erfüllt, kann man sicher sein, daß man erst lebt und seines Lebens Zweck erfüllt."

Jedes Wort athmet Menschenliebe, und voll Wehmuth, aus dem auch der Zorn heraustönt, ruft er:

„Gott gab uns seinen Geist, Liebe und Vernunft, um ihm zu dienen; wir aber verwenden diesen Geist dazu, um uns selbst zu dienen, wir verwenden die Axt dazu, um einen neuen Axtstiel zu hobeln."

Drastisch und volksthümlich, wie ein unverfälschter Bauer, dann wieder leicht und sinngefällig wie ein welterfahrener Mann, der die Frauen einst kennen gelernt hat, giebt er sich in den folgenden Bekenntnissen:

„In Bezug auf den Willen Gottes muß man so sein wie eine gute Stute, auf welcher ich ritt; sie wollte sich nicht losreißen, wollte nicht aufhören zu dienen, sondern suchte nur zu errathen, welche Arbeit ich von ihr verlangte. Sie versuchte es bald mit dem einen, bald mit dem andern, bald mit dem dritten Bein, bald rechts, bald links, bald den Kopf nach unten, bald nach oben.

So müssen wir es auch machen."

„Stelle Dir vor, daß eine geliebte Frau Dir zum Abend ein Stelldichein versprochen hat. Wie wirst Du diesen Tag zubringen, wie wirst Du Dich zu diesem Stelldichein vorbereiten? Du wirst fürchten, daß Du stirbst, daß die Welt mittlerweile untergeht. Nach dem Stelldichein ist Dir aber die ganze Welt gleichgiltig.

Das heißt eben Wollen. So möchte ich den Willen Gottes erfüllen. So leidenschaftlich die Erfüllung seines Willens wollen."

Wundervoll ist auch das folgende Bekenntniß:

„Und es giebt Quellen der Freude, die niemals versiegen: die Schönheit der Natur, der Thiere und der Menschen, die nimmer fehlen. Im Kerker ist es die Freude am Sonnenstrahl, an der Fliege, an den Tönen. Und die Hauptquelle ist die Liebe, meine Liebe zu den Menschen und die der Menschen zu mir."

Um die Verquickung seines materiellen und seines geistigen Lebens zu charakterisiren, kommt Graf Tolstoi noch einmal auf die Thätigkeit des Pferdes zurück.

„Das Pferd weiß sicher, daß es gegen den Willen des Herrn geht, wenn es von der Leine nicht gezogen wird. Der Herr treibt das Pferd von der Landstraße in einen schmutzigen, von anderen Pferden überfüllten Hof hinein. Das Einkehren in dem schmutzigen Hof aber erscheint dem Pferde als dem Willen des Herrn widersprechend, und es bäumt sich, klagt und leidet. Es weiß nicht, daß der Herr sich deswegen nach dem Hof begibt, um die Last auf andere Pferde zu legen, und um das Pferd selbst zu füttern.

So stemmte ich mich auch oftmals, klagte über das Loos, über die Leine, die mich zog, und litt. Und dies Alles nur deswegen, weil ich mir eine gewisse Verwirklichung des göttlichen Willens in der Welt vorstellte. Nun habe ich mein Gut hergegeben, habe auf jeden Luxus verzichtet und lebe als Muster dessen, wie man nach dem Willen Gottes leben kann und muß."

Dann ertönt es wie eine Klage und Anklage gegen Jene, die ihn nicht verstehen und nicht verstehen wollen, die ihn im finsteren Fanatismus aus der Religionsgemeinschaft gejagt haben:

„Plötzlich aber werde ich seitswärts in den Schmutz, in die Enge gejagt. Ich denke mir, daß das Werk Gottes dadurch gehemmt und gestört wird. Vielleicht wird es aber gerade dadurch verwirklicht, wenn eben die Kennzeichen dafür sind, daß ich nach dem Willen Gottes lebe."

Ganz besonders bedenklich mag dem heiligen Synod und seinem Präsidenten Pobjedonoszew das folgende für eine erneute Auflage der Exkommunikation genügende Erkenntniß erscheinen:

„Und das Gottesreich wird nicht auf die sichtbare Art kommen, und man wird nicht sagen: Hier ist es oder dort ist es. Denn das Gottesreich ist in Euch selbst."

Mit Gedanken an den Tod klingt das Werk aus; das letzte Blatt des Lebens gilt dem Sterben und dem Leben nach dem Sterben: „Es stellt sich eine Gleichheit der Richtung ein, die Bewegung hört auf, das fleischliche, persönliche Leben ist zu Ende, ich verwandle mich in die Kraft, die durch mich geht.

Was ist es denn, diese undenliche Kraft? Ein ewiges Geheimniß, das man nicht zu wissen braucht. Ich weiß nur, daß mir der Tod dabei nicht schrecklich ist. „In Deine Hände gebe ich meinen Geist." Die Isolirung des Geistes, die durch die Form bedingt ist, durch welche ich durchgegangen bin, ist zu Ende, und ich vereinige mich mit dem All. Vor Kurzem habe ich angefangen, es zu empfinden, daß ich bei meinem Tode keineswegs sterben, sondern in allem Andern leben werde."

Und der Dichter, der Philosoph, der diese heiße, ehrliche Liebe zu Gott und seinen Geschöpfen in seinen Bekenntnissen offenbart, wird exkommunizirt, nur, weil er lebt, handelt, dichtet und philosophirt nach dem Worte: „Gott ist nicht in der Macht, sondern in der Wahrheit!" —

— Auch Zeitströmungen können Ueberschwemmungen anrichten.

Sibirische Sommerfrischen und Kurplätze.

Badereisen nach Sibirien werden in einigen Jahren vielleicht etwas Alltägliches sein, wenn sich die Bemühungen der russischen Regierung, die zahlreichen Mineralquellen des Transbaikal-Gebietes zu erschließen, von Erfolg gekrönt zeigen. Die meisten dieser Quellen sind bisher unerforscht und erfreuen sich nur unter der örtlichen Bevölkerung eines großen Rufes. Der russische Ackerbauminister hat nun zur Erforschung dieser Quellen den Balneologen Prof. Saleßki nach Transbaikalien abgesandt. Er soll namentlich die in der Nähe der sibirischen Bahn liegenden Quellen und ihren Gehalt an mineralischen Salzen erforschen. Zu diesen Quellen gehören die heißen Quellen von Turkinsk, im Kreise Bargusiny, in der Nähe des Baikalsees, die heilkräftiger sein sollen, als die Aachener Quellen; alsdann die eisenhaltigen Soolbäder von Sarassunsk, südlich von Tschita, die Makowjewschen Quellen zwischen Tschita und Nertschinsk, und die Jamarowschen, der Lieblingsbadeort der reichen Theehändler von Kiachta. — Ganz schön, aber es steht geschrieben: „Wasser allein thuts nicht!" Und zu einem modernen Kurort gehört mehr als eine heilkräftige Quelle. Es giebt ja sogar Kurorte, wo diese Quelle ganz Nebensache und das raffinirte Drum und Dran, der Rahmen, die Hauptsache ist.